

Maispflückvorsätze Serie 600C

(Seriennr. 606C 740101 -)
(Seriennr. 606C StalkMaster 740101 -)
(Seriennr. 608C 740101 -)
(Seriennr. 608C StalkMaster 740101 -)
(Seriennr. 612C 740101 -)
(Seriennr. 612C StalkMaster 740101 -)



DCY

BETRIEBSANLEITUNG Maispflückvorsätze Serie 600C OMHXE23020 AUSGABE I0 (GERMAN)

John Deere Harvester Works
LITHO IN U.S.A.



OMHXE23020

Einleitung

Einleitung



H93830 —UN—15APR09

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu verhüten. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Geräteschäden kommen. Dieses Handbuch und die an der Maschine angebrachten Sicherheitsaufkleber sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr John Deere Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESES HANDBUCH SOLLTE ALS DAUERHAFTER BESTANDTEIL Ihrer Maschine betrachtet werden und beim Verkauf bei der Maschine verbleiben.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur korrekte Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zolsschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Anbaugeräts.

DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN (PIN) an der dafür vorgesehenen Stelle im Abschnitt "Technische Daten" eintragen. Alle Nummern genau notieren, um das

Auffinden der Maschine im Falle eines Diebstahls zu erleichtern. Außerdem benötigt Ihr John Deere Händler diese Nummern, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

GEWÄHRLEISTUNG erfolgt als Teil des Kundendienstprogramms von John Deere für Kunden, die ihre Geräte wie in diesem Handbuch beschrieben bedienen und warten. Die Garantie ist auf dem Garantieerklärungszertifikat erläutert, das Sie von Ihrem Händler erhalten haben sollten.

Diese Garantie bietet Ihnen die Zusicherung, daß John Deere hinter seinen Produkten steht, wenn Mängel innerhalb der Garantiezeit auftreten. In manchen Fällen bietet John Deere auch Außendienstnachschrüstungen, oft kostenlos für den Kunden, selbst wenn das Produkt nicht mehr unter Garantie steht. Wenn das Gerät mißbraucht wird oder verändert wird, um seine Leistungsfähigkeit über die ursprünglichen Werksspezifikationen hinaus zu verändern, wird die Garantie nichtig und Außendienstnachschrüstungen werden gegebenenfalls verweigert. Änderung der Kraftstoffeinspritzmenge über die vorgeschriebene Höchstgrenze hinaus oder andere unzulässige Leistungserhöhungen der Maschine haben die oben genannten Folgen.

JK22594,000020C -29-15APR09-1/1

Inhaltsverzeichnis

Seite	Seite
Sicherheitseinrichtungen	
Sicherheitsmerkmale des Maispflückvorsatzes ..05-1	
Sicherheit	
Warnzeichen erkennen.....10-1	
Warnbegriffe verstehen10-1	
Schutzkleidung tragen10-1	
Sicherheitshinweise beachten10-2	
Vorbereitungen für den Notfall.....10-2	
Zusatzgeräte sicher aufbewahren10-2	
Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung10-3	
Parken und Verlassen des Mähdreschers.....10-3	
Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden10-3	
Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen.....10-4	
Straßensicherheitsschalter (schwarz)10-4	
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk.....10-5	
Abstand zum Schneidwerk halten10-5	
Verfangen vermeiden10-5	
Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen10-6	
Sicherheit bei Wartungsarbeiten10-6	
Sichere Wartung10-7	
Schutzvorrichtungen und -abdeckungen.....10-7	
Maschine unfallsicher unterbauen.....10-7	
Vorsicht bei Leitungslecks10-8	
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen10-8	
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden10-9	
Vorschriftsmäßige Beseitigung von Abfällen10-9	
Warnschilder ersetzen.....10-9	
Anordnung der Sicherheitsaufkleber	
Sicherheitswarnbilder15-1	
Gefahr durch Verfangen im Erntevorsatz15-1	
Rotierende Antriebswelle.....15-1	
StalkMaster™ Maisgebisse.....15-2	
Versandgewicht des Maisgebisses.....15-2	
Transport	
Transport20-1	
An- und Abbauen	
Anbau des Maisgebisses an den Schrägförderer25-1	
	Maisgebiß vom Schrägförderer abbauen25-5
	Einstellen der Einzelpunktverriegelung25-6
	Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung25-8
	Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen).....25-8
	Entriegeln des Schrägförderers von Hand25-8
	Lage der Scherschraube des Verriegelungskabels25-9
	Anbau und Abbau des Maisgebisses an/von Feldhäcksler oder Maisentlieschmaschine25-9
	Erntevorsatz an Mähdrescher vor Serie 60 nachrüsten
	Nachrüsten des Erntevorsatzes an Mähdrescher vor der 60er Serie30-1
	Kalibrierung und Programmierung
	Wann kalibriert werden muss35-1
	Kalibrierungsfehlercodes35-1
	Funktionen in der Armlehne35-1
	Active Header Control-Anzeige35-2
	Beschreibung der automatischen Schneidwerkshöhenverstellung35-4
	Betrieb des Maispflückvorsatzes
	Allgemeine Informationen.....40-1
	Vorsichtige Fahrt und Bedienung40-1
	Maispflückvorsatzantrieb, Drehzahlen.....40-1
	Maispflückvorsatzantrieb einschalten/ausschalten.....40-2
	Mähdrescher der Baureihe 50, 60 und 70 mit Schrägförderer mit variabler Drehzahl.....40-3
	Mähdrescher 9400, 9410, 9500, 9510, 9600 und 9610 mit Schrägförderer mit variablem Riemenantrieb40-3
	Mähdrescher mit Schrägförder- erantrieb mit konstanter Drehzahl40-4
	Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stengeln.....40-4
	Ernte von Popcorn.....40-4
	Einzugsvorrichtungen40-4
	Reiheneinheiten.....40-5
	Einzugsschnecke.....40-5
	Hydraulisch verstellbare Abstreiferbleche40-5

Fortsetz. siehe nächste Seite

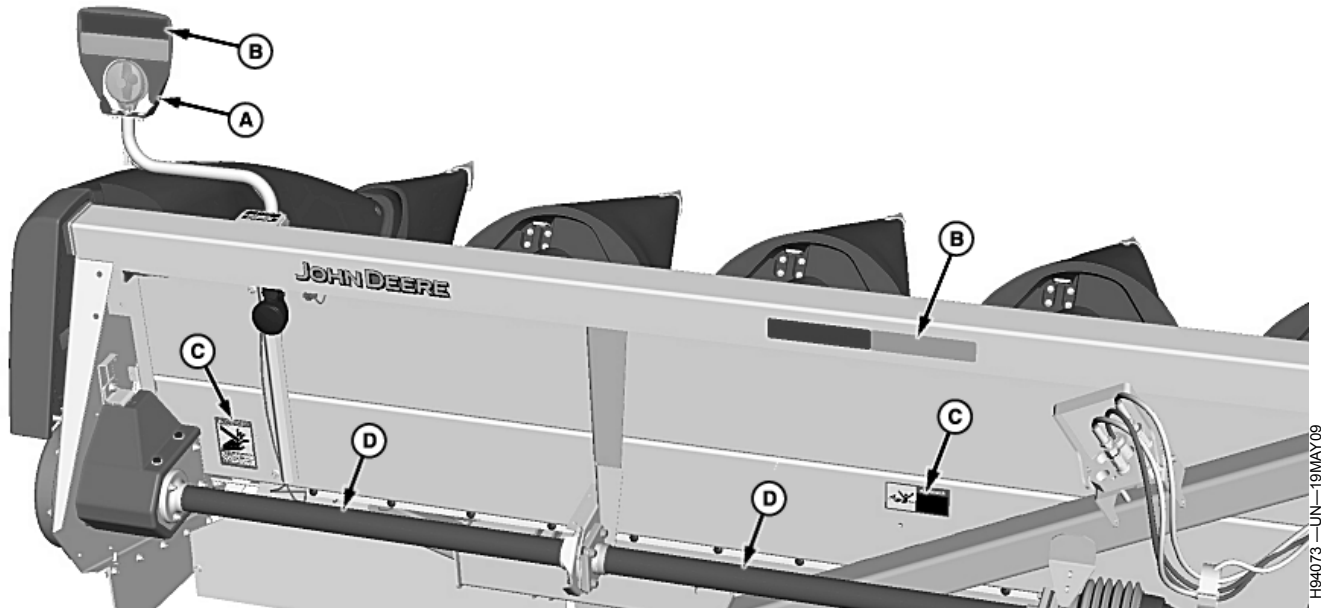
Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2010
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRATION © Manual

	Seite		Seite
Äußerer Stängelteiler, Verlängerungen	40-6	Störungssuche	
Anheben und Abnehmen der		Maispflückvorsatz	65-1
inneren Stängelteilerspitzen und		ACTIVE HEADER CONTROL (Aktives	
Einzugsvorrichtungsabdeckungen	40-6	Höhensteuerungssystem) (AHC)	65-4
Anheben und Kippen der			
Schutzhäuben der äußeren		Wartung	
Teilerspitzen und der Stängelteilerspitzen.....	40-8	Sicherungsbügel Schrägförderer.....	70-1
Förderschneckenboden-Reinigungstür	40-8	Pflückwalzen aus- und einbauen.....	70-1
		Umdrehen der Einzugsketten und	
Zubehör und Optionen		Kettenräder für zusätzliche Abnutzung	70-4
Kolbenaufhalter	45-1	Ersetzen der Einzugskette.....	70-4
Pflückwalzen.....	45-2	Aus- und Einbau der Ölwanne.....	70-5
Bodensensoren der ACTIVE HEADER		Verschleißstreifen ausbauen und einbauen	70-6
CONTROL (Wahlrüstung)	45-2	StalkMaster™-Häckselmesser aus-	
StalkMaster™ Häcksler-		und einbauen	70-7
Getriebekasten (Option).....	45-3	Ersetzen der Glühbirne der	
AutoTrac RowSense.....	45-3	Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe)	70-8
Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe).....	45-4	Ersetzen der Glühbirne der	
		Erntevorsatz-Warnleuchte.....	70-8
Einstellungen — Maispflückvorsatz			
Einstellung und Nivellierung der		Einlagerung	
Stängelteilerspitzen	50-1	Am Ende der Erntesaison.....	75-1
Einstellung der Abstreifmesser.....	50-2	Vor Beginn der neuen Saison.....	75-1
Einstellung der Einzugskettenspannung	50-3		
Einstellung der Einzugskettensprossen.....	50-3	Technische Daten	
Abstreiferbleche einstellen	50-4	Technische Daten	80-1
Einstellung des Reihenabstands	50-5	Seriennummer	80-2
Einstellung der Reiheneinheitantriebskette	50-7	Eigentumsnachweise aufbewahren.....	80-2
Einstellung der Reiheneinheit-		Maschinen sicher abstellen	80-2
Antriebskettenräder (NUR) für		EU-Konformitätserklärung	80-3
Antriebe mit konstanter Drehzahl		Drehmomente für Zolleschrauben	80-4
(Mähdrescher).....	50-8	Drehmomente für metrische Schrauben.....	80-5
Einstellung der Reiheneinheit-			
Antriebskettenräder (NUR) für			
Antriebe mit konstanter Drehzahl			
(Feldhäcksler)	50-9		
Einstellung der Reiheneinheit-			
Antriebskettenräder (NUR) für			
Antriebe mit konstanter Drehzahl			
(Maisentlieschmaschinen).....	50-9		
Einstellen der Höhe der Förderschnecke	50-10		
Einstellung des unteren Abstreifers.....	50-12		
Zusammenkuppeln der Kette	50-12		
Kette der Förderschnecke einstellen	50-12		
Schmierung			
Schmierfett für Maispflückvorsätze.....	55-1		
Fett	55-1		
Lagerung von Schmierstoffen.....	55-1		
Synthetische und alternative Schmierstoffe	55-1		
Mischen von Schmierstoffen	55-2		
Schmierung und Wartung			
Ketten prüfen und einstellen—alle 200			
Betriebsstunden	60-1		
Alle 200 Betriebsstunden.....	60-2		
Alle 1000 Betriebsstunden.....	60-6		

Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitsmerkmale des Maispflückvorsatzes



A—Warnleuchte

B—Leuchtstreifen

C—Sicherheitsaufkleber

D—Antriebswellenschutze

Neben den hier dargestellten Sicherheitsmerkmalen tragen Sicherheitsaufkleber auf dem Maispflückvorsatz sowie Sicherheitshinweise und -anweisungen in

der Betriebsanleitung zum sicheren Betrieb dieses Maispflückvorsatzes bei, wenn sie von der Pflege und Sorgfalt eines kundigen Fahrers begleitet werden.

KR43067,00003F3 -29-19MAY09-1/1

Sicherheit

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



TS1389 —UN—07DEC88

DX,ALERT -29-26OCT09-1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Warnbegriffe GEFAHR, WARNUNG oder ACHTUNG ergänzt. GEFAHR weist auf Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe hin.

Warnschilder mit GEFAHR oder WARNUNG werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Sicherheitsaufkleber mit dem Wort ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. ACHTUNG macht in dieser Dokumentation auch auf Sicherheitshinweise aufmerksam.



⚠ VORSICHT

⚠ ACHTUNG

TS187 —29—30SEP88

JK22594,00000DD -29-15AUG06-1/1

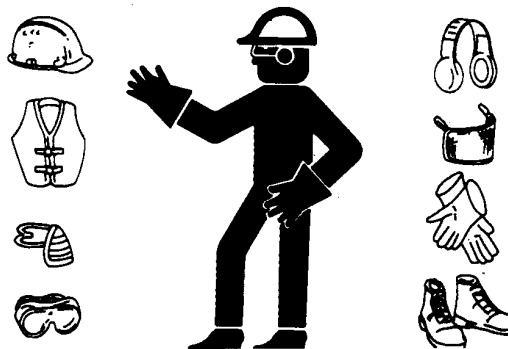
Schutzkleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelästigung kann zu Gehörschäden oder Taubheit führen.

Einen geeigneten Lärmschutz, wie z.B. Schutzmuscheln oder Ohrstopfen, verwenden.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



TS206 —UN—23AUG88

JK22594,00000DE -29-15AUG06-1/1

Sicherheitshinweise beachten

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.



Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

DX,READ -29-28OCT09-1/1

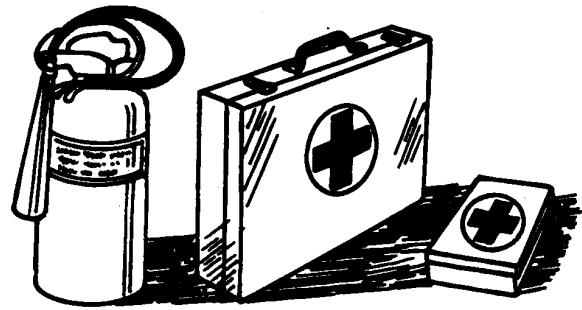
TS201 —UN—23AUG88

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



JK22594,00000DF -29-15AUG06-1/1

TS291 —UN—23AUG88

Zusatzgeräte sicher aufbewahren

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehöerteile, wie z.B. Zwillingsräder, Gitterräder oder Lader, können um- bzw. herunterfallen und schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Zusatz- und Anbaugeräte sicher aufbewahren, um zu verhindern, daß sie fallen. Darauf achten, daß sich keine spielenden Kinder oder andere Personen im Lagerbereich aufhalten.

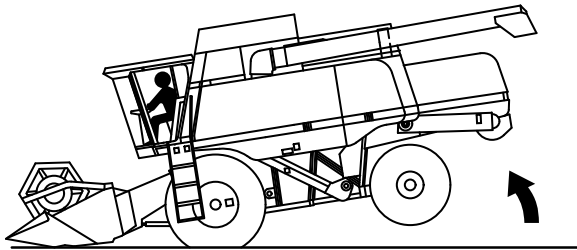


JK22594,00000E0 -29-15AUG06-1/1

TS219 —UN—23AUG88

Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung

Betriebs-, Lenkungs- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch angebaute Geräte, durch die der Schwerpunkt der Maschine verlagert wird, erheblich beeinflußt werden. Zur Erhaltung des notwendigen Bodenkontaktes den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten. Die zulässigen Achslasten und das Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.



H68497 —UN—04JUN01

JK22594,00000E1 -29-15AUG06-1/1

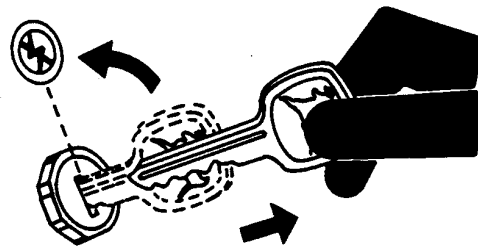
Parken und Verlassen des Mähdreschers

Den Erntevorsatz auf den Boden absenken.

Vor dem Verlassen des Mähdreschers den Erntevorsatz und das Dreschwerk abschalten. Den Motor abstellen und den Gangschalthebel in den Leerlauf schalten. Die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen und die Fahrerkabine abschließen.

Den Mähdrescher niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.

Die Fahrerkabine niemals während der Fahrt verlassen.



TS230 —UN—24MAY89

JK22594,00000E2 -29-15AUG06-1/1

Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Die Maschine niemals reinigen, schmieren oder einstellen, wenn der Motor läuft.



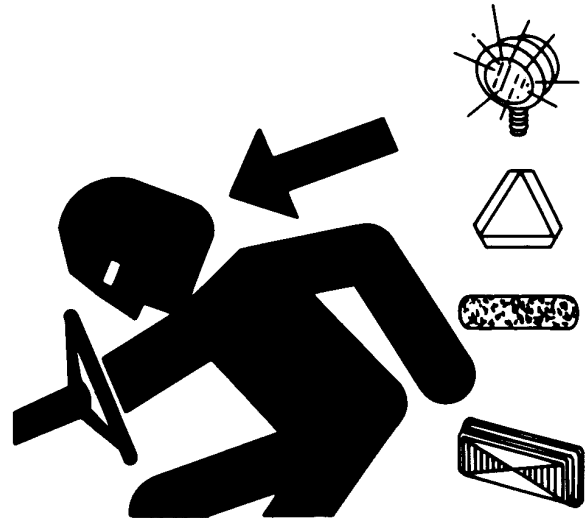
TS256 —UN—23AUG88

JK22594,00000E3 -29-15AUG06-1/1

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Anbaugerät ist beim John Deere Händler erhältlich.



TS951 —UN—12APR90

DX,FLASH -29-07JUL99-1/1

Straßensicherheitsschalter (schwarz)

Wenn die Maschine auf der Straße gefahren wird, muß sich der Straßensicherheitsschalter (A) in der Stellung für Straßenfahrt befinden.

Wenn der Straßensicherheitsschalter gedrückt wird, leuchtet die Kontrollleuchte (B) auf, um anzuzeigen, daß sich der Schalter in der Stellung für Straßenfahrt befindet. Durch Drücken des Straßensicherheitsschalters werden die folgenden Funktionen deaktiviert:

- Schneidwerk-Höhenwiederaufnahme
- Erntevorsatz-Höhenregelung
- CONTOUR MASTER
- Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung
- Entleerschncke
- Entleerrohr-Schwenkvorrichtung
- Elektrisch gesteuertes Entleerrohr (falls vorhanden)
- Dreschwerkantrieb
- Einschaltung des Erntevorsatzes
- Erntevorsatz heben/senken

Um die Funktionen für den Feldbetrieb wieder zuzuschalten, den Straßensicherheitsschalter drücken, so



A—Straßensicherheitsschalter B—Kontrollleuchte

daß die Kontrollleuchte erlischt. Anschließend kann der gewünschte Funktionsschalter gedrückt werden.

H86951 —UN—20NOV06

JK22594,00002B1 -29-31AUG07-1/1

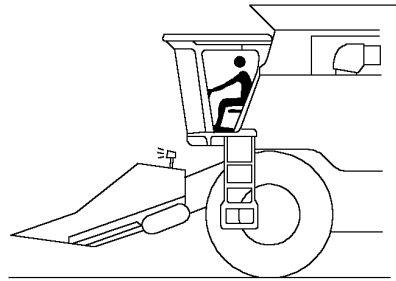
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk

Wenn möglich, den Transport des Mähdreschers mit angebautem Schneidwerk auf öffentlichen Straßen vermeiden.

Wenn der Mähdrescher mit angebautem Erntevorsatz transportiert werden muß, sicherstellen, daß die Warnleuchten am Erntevorsatz funktionstüchtig und die Reflektoren sauber und sichtbar sind.

Auf stark befahrenen, engen oder hügeligen Straßen sowie beim Überqueren von Brücken sollte ein Führungsfahrzeug vorausfahren.

Mit einer Geschwindigkeit fahren, die unter den gegebenen Bedingungen sicher ist.



H52024 —UN—15JUL99

JK22594,00000E4 -29-15AUG06-1/1

Abstand zum Schneidwerk halten

Die Pflückwalzen des Maispflückvorsatzes usw. können aufgrund ihrer Funktion durch die Bauweise nicht völlig abgeschirmt werden. Beim Betrieb diesen beweglichen Teilen stets fernbleiben! Immer den Schneidwerkantrieb ausschalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen des Schneidwerks beseitigt werden.

H42442



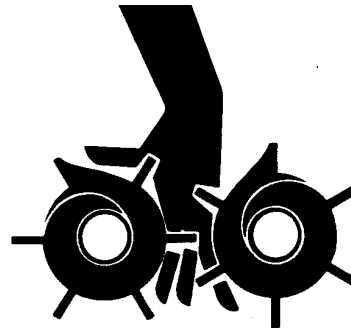
H42442 —UN—10JAN91

CRNHD,90SA,B -29-14AUG97-1/1

Verfangen vermeiden

Um ein Verfangen zu verhüten, kein Erntegut von Hand in die Maschine einlegen oder versuchen, Verstopfungen bei laufender Maschine durch manuelle Eingriffe zu beseitigen. Die Pflückwalzen können das Erntegut schneller einziehen, als das Material losgelassen werden kann.

H45810



H45810 —UN—22JUL93

CRNHD,90SA,C -29-14AUG97-1/1

Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen

Unachtsamkeit im Bereich rotierender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, daß alle Wellenschutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind.

Eng anliegende Kleidung tragen. Vor Einstellung, An- und Abkoppeln sowie Reinigung von Erntevorsätzen und deren Antriebe den Motor abstellen und abwarten, bis alle beweglichen Maschinenteile zum Stillstand gekommen sind.



TS1644 —UN—22AUG95

OUO6035,000146A -29-30JUL01-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.



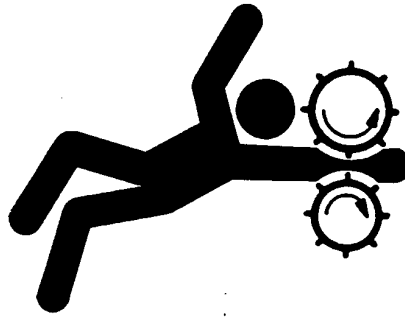
TS218 —UN—23AUG88

DX,SERV -29-28OCT09-1/1

Sichere Wartung

Lange Haare am Hinterkopf zusammenbinden. Bei Arbeiten an der Maschine oder beweglichen Teilen keine Krawatten, Schals, lose Kleidungsstücke oder Halsketten tragen. Wenn diese Gegenstände von der Maschine erfasst werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

Ringe und anderen Schmuck ablegen, um Kurzschlüsse oder Hängenbleiben an beweglichen Teilen zu vermeiden.



TS228 —UN—23AUG88

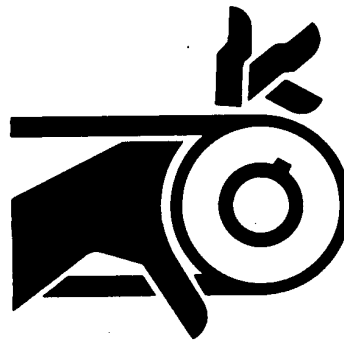
DX, LOOSE -29-27OCT09-1/1

Schutzvorrichtungen und -abdeckungen

Die Schutzvorrichtungen müssen stets angebracht sein. Sicherstellen, daß sie funktionsfähig und ordnungsgemäß angebaut sind.

Immer Hauptkupplung und Motor abschalten sowie Zündschlüssel abziehen, bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidung von beweglichen Teilen fernhalten.



TS285 —UN—23AUG88

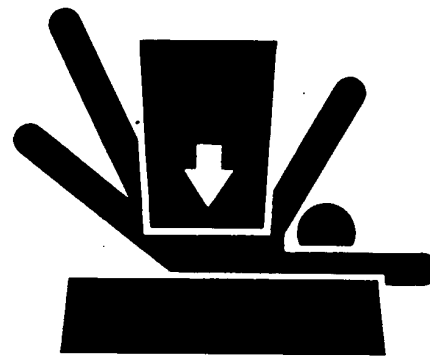
JK22594,00000E5 -29-15AUG06-1/1

Maschine unfallsicher unterbauen

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den



TS229 —UN—23AUG88

Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.

DX, LOWER -29-24FEB00-1/1

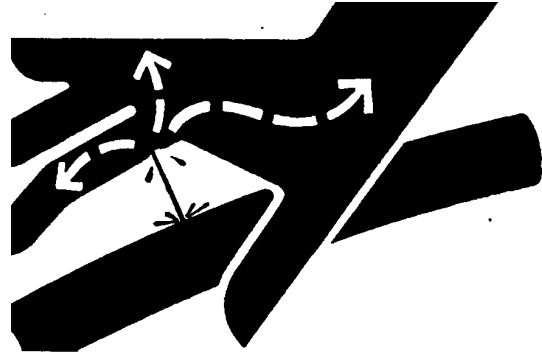
Vorsicht bei Leitungslecks

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Abnehmen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor austretenden Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese innerhalb weniger Stunden von einem Arzt entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden



X9811 —UN—23AUG88

Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

JK22594,00000E6 -29-15AUG06-1/1

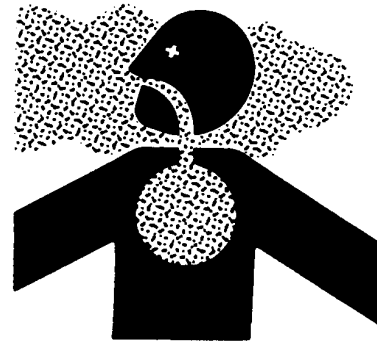
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



TS220 —UN—23AUG88

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT -29-28OCT09-1/1

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.



TS953 —UN—15MAY90

DX,TORCH -29-28OCT09-1/1

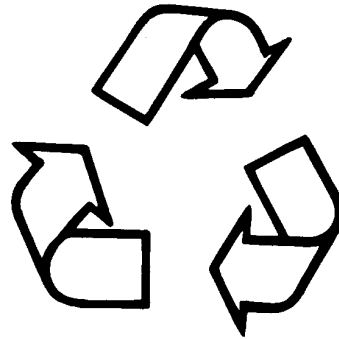
Vorschriftsmäßige Beseitigung von Abfällen

Wird die Beseitigung von Abfällen nicht nach Vorschrift vorgenommen, können Umwelt und ökologische Systeme geschädigt werden. Zu den in John Deere Maschinen verwendeten Teilen, welche als Abfall umweltschädigend sein können, gehören Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filter und Batterien.

Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden; sie könnten jemanden dazu verleiten, daraus zu trinken.

Niemals Abfälle auf die Erde, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.

Aus Klimaanlage entweichendes Kältemittel kann die Erdatmosphäre schädigen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, dass nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und das Recycling von Kältemitteln durchführen dürfen.



TS1133 —UN—26NOV90

Vor dem Wegwerfen von Teilen den richtigen Weg zur Beseitigung derselben bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere Händler erfragen.

DX,DRAIN -29-27OCT09-1/1

Warnschilder ersetzen

Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Die Anordnung der Warnschilder ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich.



TS201 —UN—23AUG88

DX,SIGNS1 -29-04JUN90-1/1

Anordnung der Sicherheitsaufkleber

Sicherheitswarnbilder

An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Sicherheitsschilder angebracht, die auf Gefahrenquellen hinweisen sollen. Die Gefahrenquelle wird durch ein Warnsymbol in einem Warndreieck identifiziert. Daneben verdeutlicht ein Bildsymbol, wie Verletzungen verhütet werden können. Diese Warnschilder, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.

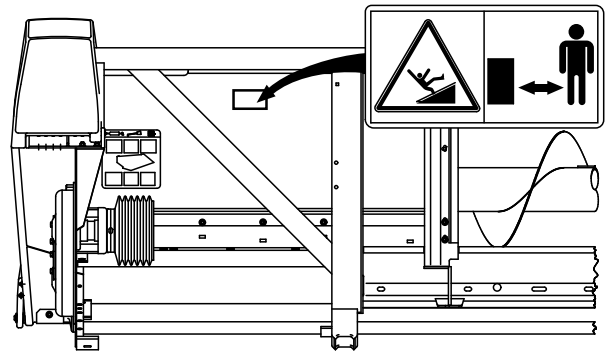


T5231 —29—07OCT88

OUO6075,0004057 -29-10AUG05-1/1

Gefahr durch Verfangen im Erntevorsatz

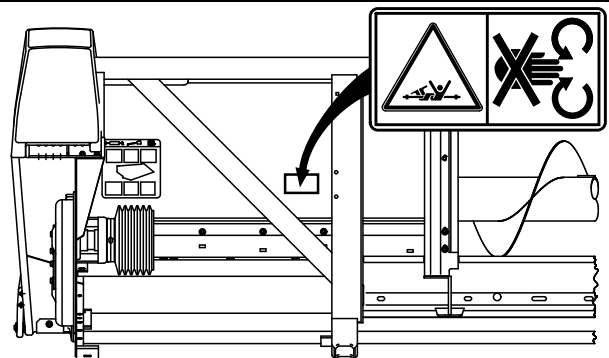
Zur Vermeidung von Verletzungen oder tödlichen Unfällen, Motor vor Beseitigung von Verstopfungen **ABSTELLEN**. Walzen der Einzugsvorrichtungen bewegen sich schneller, als Stengel losgelassen werden können.



JK22594,0000133 -29-06SEP06-1/1

Rotierende Antriebswelle

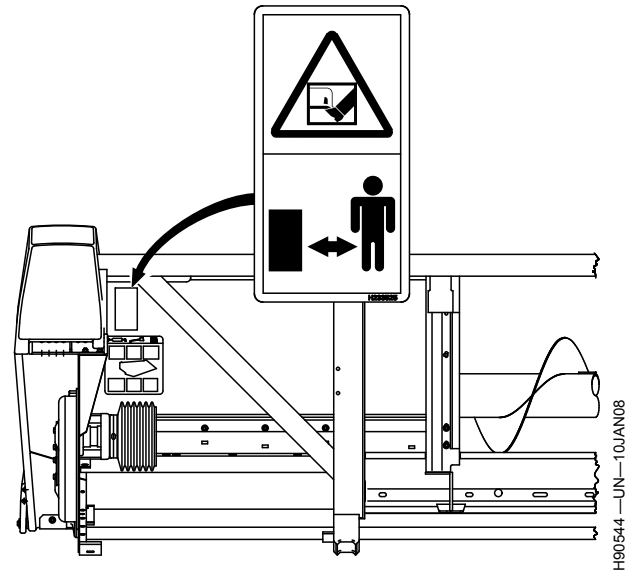
Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben. Alle Schutzbleche müssen vorhanden sein. Kontakt mit sich drehenden Teilen vermeiden.



JK22594,0000134 -29-06SEP06-1/1

StalkMaster™ Maisgebisse

Schwere Verletzungen durch Kontakt mit rotierenden Pflückmessern oder ausgeworfenen Gegenständen vermeiden. Abstand halten, während das Maisgebiß läuft.

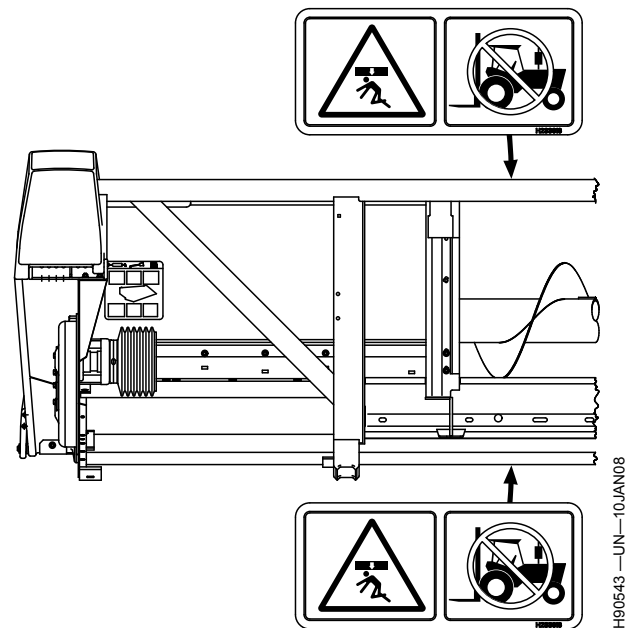


StalkMaster ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000D79 -29-10JAN08-1/1

Versandgewicht des Maisgebisses

Das Versandgewicht dieses Maisgebisses beträgt ungefähr 3630 kg (8000 lbs.). Zur Vermeidung von Quetschungen eine angemessene Hubvorrichtung, die über hinreichende Hubleistung und Tragfähigkeit verfügen muß, verwenden. Zusatzgewicht des Vorsatzes siehe Abschnitt "Technische Daten".



OUO6075,0000D7A -29-10JAN08-1/1

Transport

Transport

⚠ ACHTUNG: Die jeweiligen Vorschriften hinsichtlich Transportbreite, Beleuchtung und Kennzeichnung sind einzuhalten.

WICHTIG: Wenn möglich, den Transport des Mähdreschers mit angebaute Mispflückvorsatz vermeiden. Den Mispflückvorsatz wenn möglich auf einem LKW oder Erntevorsatzanhänger transportieren.

Die Empfehlungen des Anhängerherstellers bezüglich sicheren Transportmöglichkeiten befolgen. Falls vom Hersteller keine Anweisungen vorliegen, folgende allgemeine Richtlinien befolgen:

- Beim Transport mit einem umgebremsten Anhänger nicht schneller als 32 km/h (20 mph) fahren. Bei einem gebremsten Anhänger 40 km/h (25 mph) nicht überschreiten.
- Immer eine entsprechend dimensionierte Sicherheitskette anbringen.
- Immer sicherstellen, daß hinten am Anhänger oder Erntevorsatz ein Sicherheitszeichen "Langsames Fahrzeug" angebracht ist.
- Immer sicherstellen, daß der Anhänger hinten mit roten Reflektoren, zwei roten Rücklichtern und Fahrtrichtungsanzeigern ausgestattet ist.

Siehe Vorgehensweisen zum Transport in der Mähdrescher-Betriebsanleitung.



H88843 —UN—31JUL07

Abbildung zeigt Stängelteilspitzen für den Transport eingeklappt

Bei Ausstattung mit ACTIVE HEADER HEIGHT CONTROL (AHHC) Bodensensoren müssen die Sensoren in die Ruhestellung gebracht werden, um eine Beschädigung der Maschine beim Umklappen der Stängelteilspitzen zu vermeiden (Vorgehensweise siehe folgende Seiten).

Zur Verringerung der Transportbreite müssen die Spitzen (nach oben) eingeklappt sein.

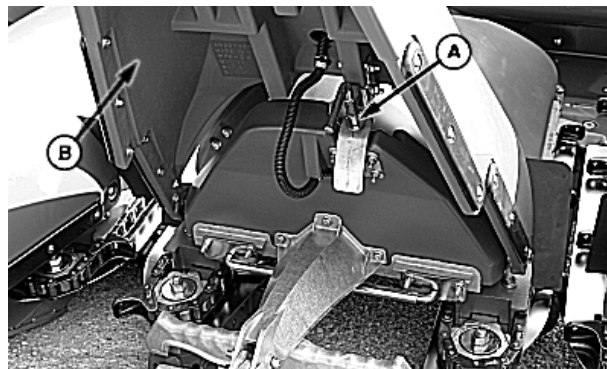
KR43067,000059F -29-12MAY10-1/5

1. Innere Teilerspitzen:

Die Spitze (B) anheben, bis die Verriegelung (A) einrastet.

A—Verriegelung

B—Spitze



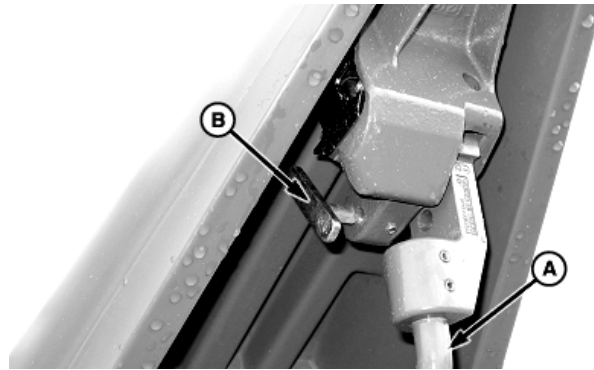
H88847 —UN—24JUL07

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,000059F -29-12MAY10-2/5

WICHTIG: Um eine Beschädigung zu vermeiden müssen die Sensoren der Erntevorsatz-Höhenregelung vor dem Umklappen der Stängelteilerspitzen in Ruhestellung gebracht werden.

2. Falls vorhanden, die Sensoren der Erntevorsatz-Höhenregelung in Ruhestellung bringen.
 - a. Sensorarm (A) nach oben in die Teilerspitze drehen.
 - b. Sicherungsstift (B) drehen, bis er im Sensor einrastet.
 - c. Dieses Verfahren bei den anderen Sensoren wiederholen.



A—Sensorarm

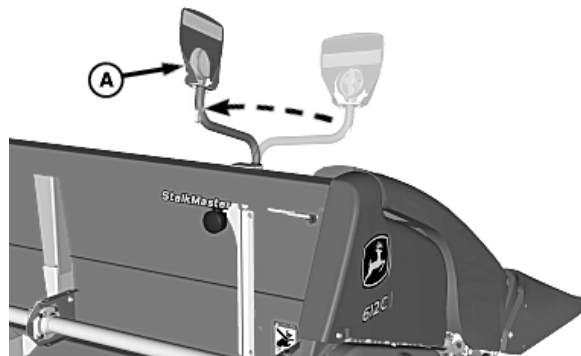
B—Sicherungsstift

H89282 —UN—14JAN09

KR43067,000059F -29-12MAY10-3/5

3. Die Erntevorsatz-Warnleuchten (A) nach hinten drehen.

A—Warnleuchte



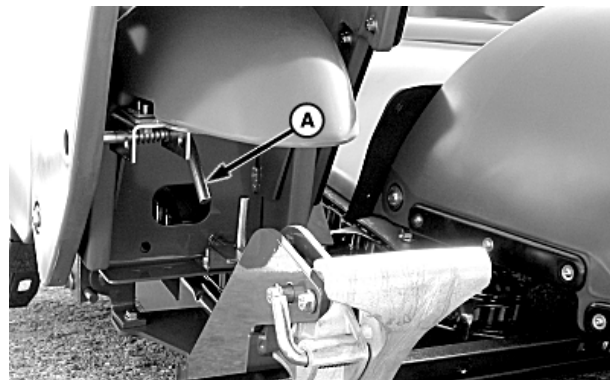
H94376 —UN—26JUN09

KR43067,000059F -29-12MAY10-4/5

4. Äußere Teilerspitzen:

Die Spitze anheben, bis der Verriegelungsstift (A) einrastet. Zum Absenken Verriegelung ziehen und Spitze ablassen.

A—Verriegelung



H89283 —UN—14JAN09

KR43067,000059F -29-12MAY10-5/5

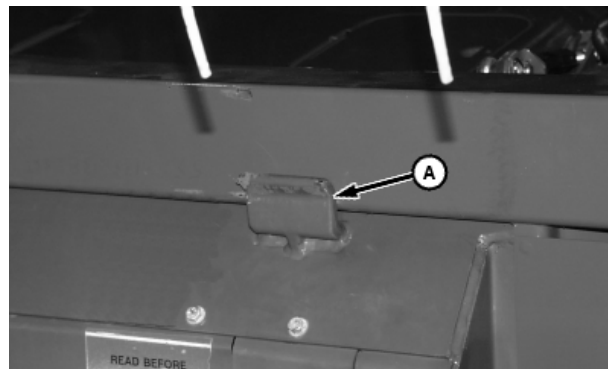
An- und Abbauen

Anbau des Maisgebisses an den Schrägförderer

WICHTIG: In der Betriebsanleitung des Mähdreschers nachschlagen, welche bestimmten Reifen zum Betrieb des Erntevorsatzes erforderlich sind.

Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muß, das Kabel aus dem Griff aushaken.

1. Signalhorn betätigen, Motor anlassen und Schrägförderer absenken.
2. Den Mähdrescher langsam vorwärts fahren, bis der Schrägförderer in der Öffnung des Anbaugeräts zentriert ist.
3. Schneidwerk ganz anheben, dabei darauf achten, daß die zwei Haken (A) am Schrägförderer die Vorderseite des Hauptrahmens des Schneidwerksträgers erfassen.
4. Feststellbremse einlegen, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und Sicherheitsanschlag ablassen.



A—Haken (2 am Schrägförderer)

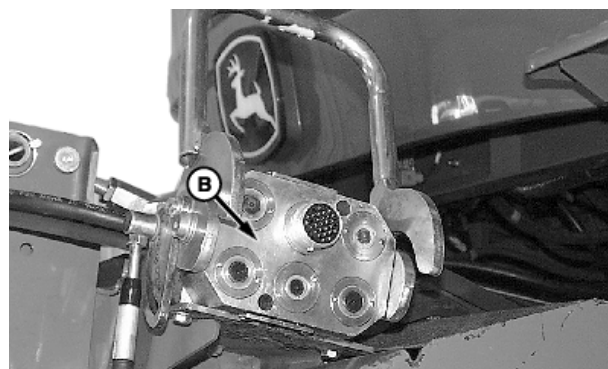
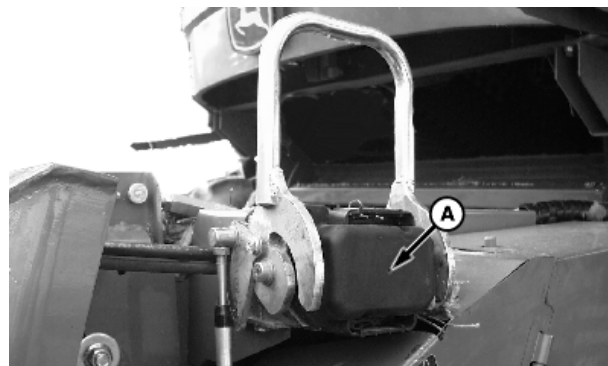
H70033 —UN—19SEP01

JK22594,0000237 -29-31JUL07-1/9

5. Die Abdeckung (A) entfernen und die Vorderfläche des Multikupplers (B) reinigen.

A—Abdeckung

B—Vorderfläche des Multikupplers



H74036 —UN—19NOV02

H74037 —UN—05NOV02

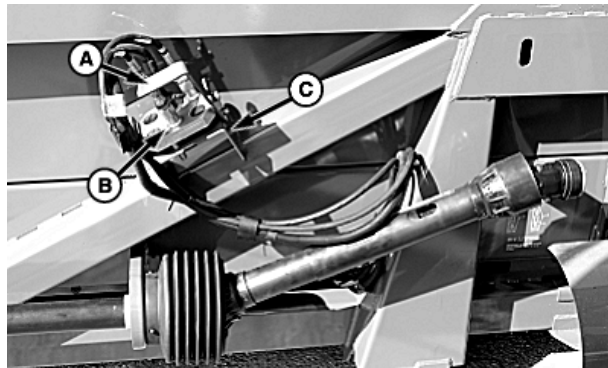
Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,0000237 -29-31JUL07-2/9

6. Den Griff (A) öffnen und den Multikuppler (B) aus der Lagerungshalterung (C) entfernen.

A—Bügel
B—Multikuppler

C—Halterung zur
Aufbewahrung



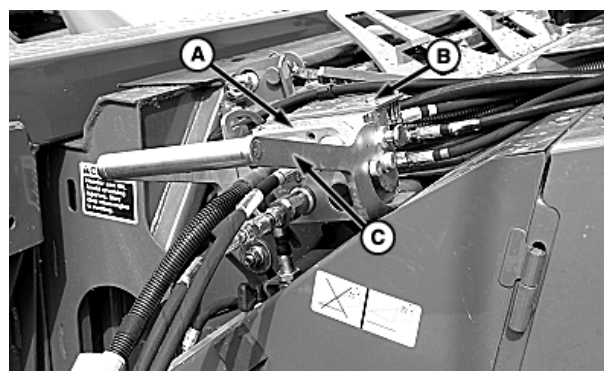
H89199 —UN—12JUL07

JK22594,0000237 -29-31JUL07-3/9

HINWEIS: Eine Scherschraube am Griff verhindert die Beschädigung des Verriegelungskabels. Falls versucht wird, die Verriegelungsstifte zu betätigen, wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt, wird die Schraube am Griff abgesichert. (Siehe "Lage der Ersatz-Scherschraube" weiter unten in diesem Abschnitt).

Die Sperrstifte müssen sich bei angebaute Erntevorsatz frei durch die Löcher im Sicherungsblech bewegen können. Wenn die Sperrstifte nicht durch die Sicherungsbleche hindurchragen, sicherstellen, daß die Sicherungsbleche im Erntevorsatz richtig eingestellt sind.

7. Den Multikuppler (A) am Anschluß (B) anschließen und den Griff (C) schließen.



H89284 —UN—20JUL07

A—Multikuppler
B—Anschlußbuchse

C—Bügel

JK22594,0000237 -29-31JUL07-4/9

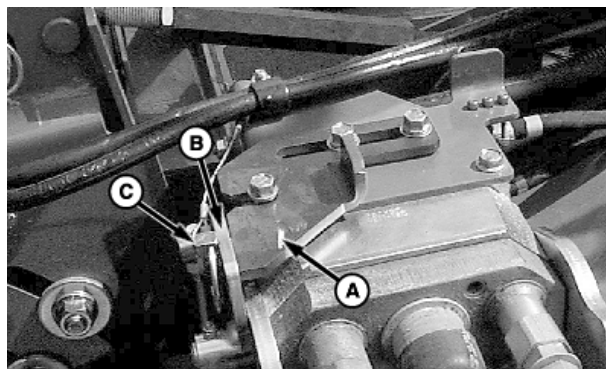
Maschinen, die mit Multikupplern mit Sicherungsblech ausgerüstet sind

WICHTIG: Wenn das Sicherungsblech nicht durch die Multikuppler-Baugruppe geschoben wird, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

Wenn der Multikuppler geschlossen ist, das Sicherungsblech (A) durch die Multikuppler-Verriegelungsbaugruppe (B) schieben und mit dem Schnellsicherungsstift (C) befestigen.

A—Verriegelungsplatte
B—Multikuppler-Verriegelungsbaugruppe

C—Schnellsicherungsstift



Sicherungsblech eingebaut

H81286 —UN—23JUN04

Fortsetz. siehe nächste Seite

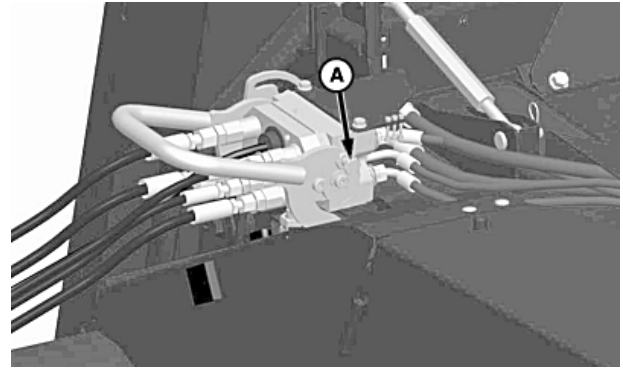
JK22594,0000237 -29-31JUL07-5/9

Maschinen, die mit Multikupplern mit Verschußknopf ausgerüstet sind

WICHTIG: Wenn der Multikuppler nicht vollständig geschlossen ist und der Verschußknopf nicht einrasten kann, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

1. Ist der Multikupplergriff vollständig geschlossen, verriegelt der Verschußknopf (A) die Kuppler automatisch miteinander.

A—Verschußknopf



Verriegelung mit Verschußknopf

H82373 —UN—07FEB05

JK22594,0000237 -29-31JUL07-6/9

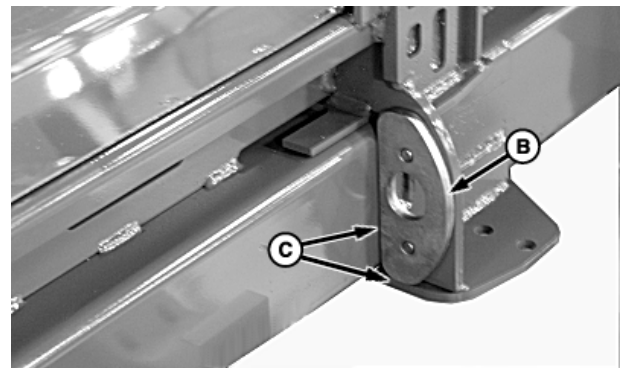
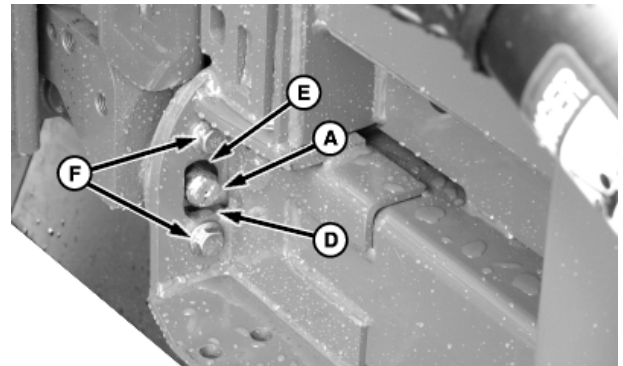
2. Die Verriegelungsstifte (A) müssen sich frei durch die Öffnungen im Sicherungsblech des Erntevorsatzes bewegen lassen, wenn der Multikuppler verriegelt ist. Das Sicherungsblech (B) muß Kontakt mit der Halterung (C) haben. Zwischen der Unterseite des Blechs und dem Stift sollte weniger Abstand (D) vorhanden sein als zwischen der Oberseite des Blechs (E) und dem Stift. Dafür muß das Sicherungsblech möglicherweise umgedreht werden.
3. **Falls eine Einstellung erforderlich ist:** Sechskantschrauben (F) entfernen und Blech (D) umdrehen und wieder anbringen.
4. Schrauben mit dem für M12 vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

M12-Sechskantschrauben—Drehmoment..... 130 Nm
(96 lb-ft)

A—Verriegelungsstift
B—Sicherungsblech
C—Untere Halterung

D—Abstand
E—Oberseite des Blechs
F—Sechskantschrauben



H89285 —UN—20JUL07

H89291 —UN—14JAN09

Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,0000237 -29-31JUL07-7/9

5. Die Abdeckung (A) des Multikupplers an der Plattform-Lagerungsstellung anbringen.

A—Abdeckung



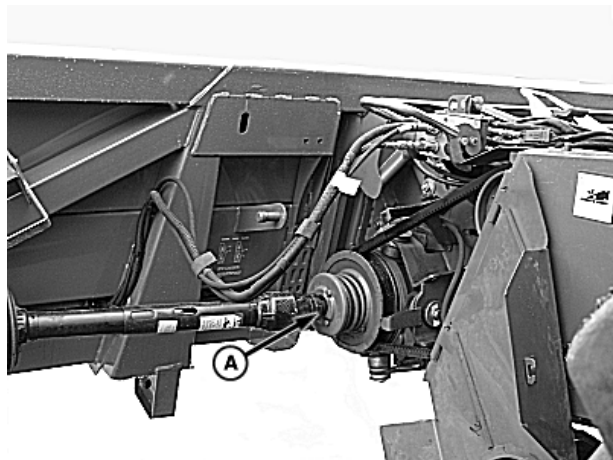
H89283 —UN—14JAN09

Lagerungsstellung

JK22594,0000237 -29-31JUL07-8/9

6. Die Teleskopwelle (A) aus der Lagerungsstellung nehmen und an der Schrägförderer-Vorgelegewelle montieren. Darauf achten, daß der Schnappstellring vollständig einrastet.

A—Teleskopwelle



H89395 —UN—31JUL07

JK22594,0000237 -29-31JUL07-9/9

Maisgebiß vom Schrägförderer abbauen

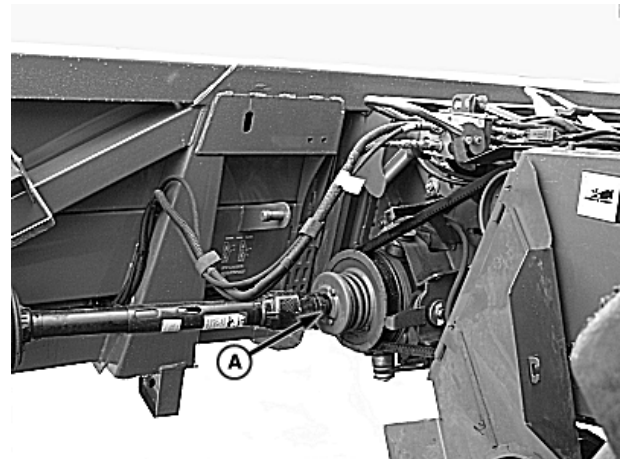
! ACHTUNG: Keine Antriebswellen am Mähdrescher belassen. Die Maschine kann beschädigt werden und Personen können verletzt werden, wenn der Schrägförderer versehentlich eingeschaltet wird.

1. Die Teleskop-Antriebswelle an dem links vom Schrägförderer befindlichen Schnelltrennkuppler (A) aus dem Schrägförderer ausbauen.
2. Die Teleskop-Antriebswelle in die Lagerungsstellung (B) bringen.

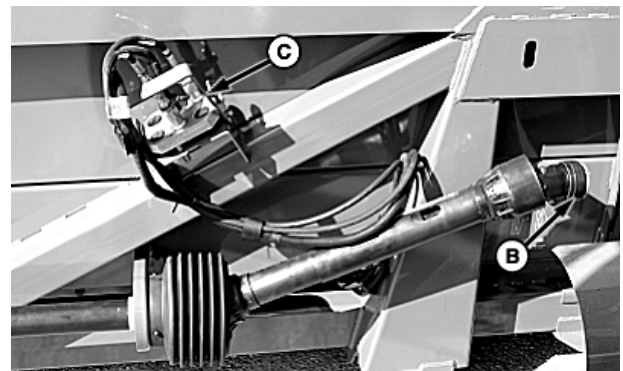
WICHTIG: Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muß, das Kabel aus dem Griff aushaken.

HINWEIS: Die Verriegelungsstifte müssen vollständig eingezogen sein, wenn der Griff ganz nach oben an den Anschlag gebracht wird. Die Kabelhalterung einstellen, wenn die Verriegelungsstifte nicht vollständig eingezogen sind (siehe "Einstellen der Einzelpunktverriegelung").

3. Den Schnappstift entfernen und das Sicherungsblech durch die Multikuppler-Verriegelungsbaugruppe schieben.
4. Den Griff anheben, um den Multikuppler zu trennen.
5. Den Multikuppler aus der Lagerungsstellung am Erntevorsatz nehmen und die Abdeckung über dem Multikuppler anbringen.
6. Den Multikuppler vom Mähdrescher abnehmen und in die Lagerungsstellung (C) bringen.



H89395 —UN—31JUL07



H89200 —UN—12JUL07

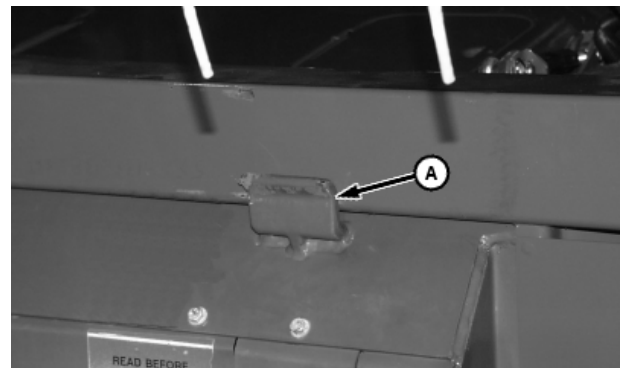
A—Schnellkuppler
B—Lagerungsstellung

C—Multikuppler-Lagerungs-
stellung

JK22594,0000238 -29-31JUL07-1/2

7. Signalhorn betätigen, Motor anlassen, Schrägförderer absenken bis die Haken (A) unterhalb des oberen Erntevorsatzträgers sind und den Mähdrescher langsam zurücksetzen.

A—Haken (2 am Schrägförderer)



H70033 —UN—19SEP01

JK22594,0000238 -29-31JUL07-2/2

Einstellen der Einzelpunktverriegelung

HINWEIS: CONTOUR MASTER Schrägförderer: Es sollten nur Einstellungen am Seilzug am Griff des Multikupplers durchgeführt werden.

Standardmähdrescher-Schrägförderer: Einstellungen sollten nur am Kabel am Griff des Multikupplers vorgenommen werden, es sei denn, das Kabel ist nicht am unteren Ende (Verriegelungsstift) zentriert. Siehe Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung.

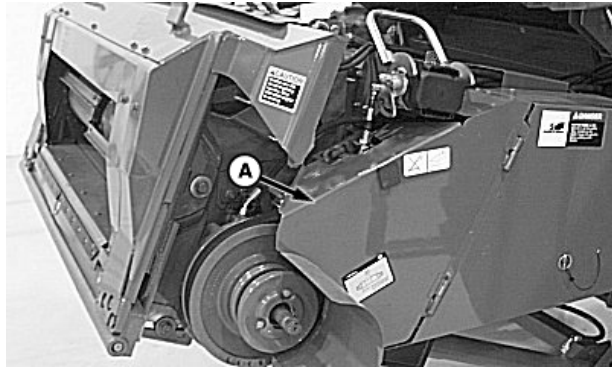
1. Die linke Abdeckung (A) des Schrägförderers öffnen.
2. Die Kontermuttern (B) des Seilzugs lösen.

WICHTIG: Sicherstellen, daß der Griff am Anschlag des Multikupplers anliegt. Wenn nicht geprüft wird, ob der Griff am Anschlag anliegt, führt dies zu ungenauen Stiftabmessungen und kann dazu führen, daß der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfällt.

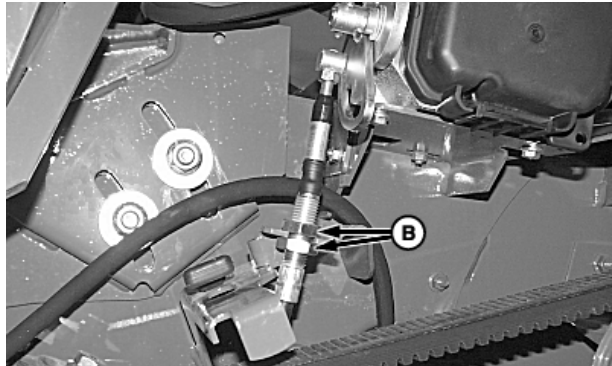
3. Den Griff des Multikupplers am Anschlag anlegen.

A—Abdeckung

B—Kontermuttern



H78649—UN—17OCT03



H78650—UN—17OCT03

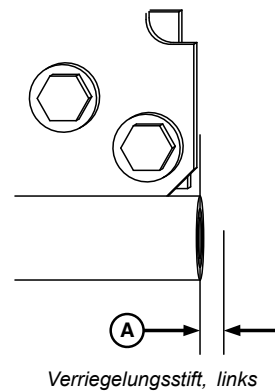
JK22594,0000094 -29-27JUL06-1/4

HINWEIS: Wenn der Seilzug in der Halterung "nach oben" bewegt wird, wird der Stift weiter hereingezogen.

Wenn der Seilzug in der Halterung "nach unten" bewegt wird, wird der Stift weiter herausgedrückt.

4. Seilzug nach Bedarf für die richtige Stifteinstellung in der Halterung einstellen:
 - Der linke Verriegelungsstift sollte auf +/- 2 mm (A) bündig sein.

A—Einstellmaß



H79344—UN—10DEC03

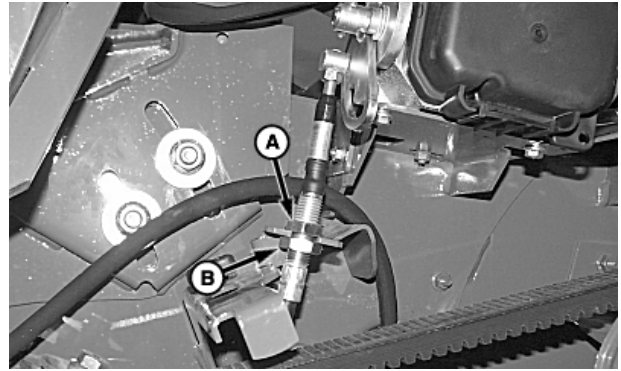
Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,0000094 -29-27JUL06-2/4

5. Die untere Kontermutter (B) festhalten und die obere Kontermutter (A) festziehen.

A—Obere Kontermutter

B—Untere Kontermutter



H81289 —UN—23JUN04

JK22594,0000094 -29-27JUL06-3/4

WICHTIG: Wenn nicht geprüft wird, ob die Stifte auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind, könnte der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

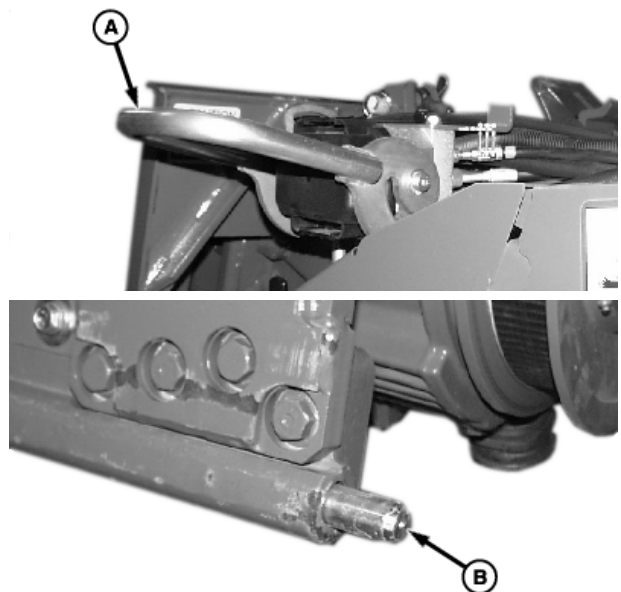
6. Den Griff (A) des Multikupplers vollständig absenken und prüfen, ob die Stifte (B) (beide Seiten) auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind. Neu einstellen, wenn die Einstellung nicht der Spezifikation entspricht.

Spezifikation

Schrägförderer-
stifte—Abstandsmaß.....45 — 52 mm
(1-3/4 in. — 2 in.)

A—Griff des Multikupplers

B—Stifte



H81287 —UN—23JUN04

H81288 —UN—23JUN04

JK22594,0000094 -29-27JUL06-4/4

Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung

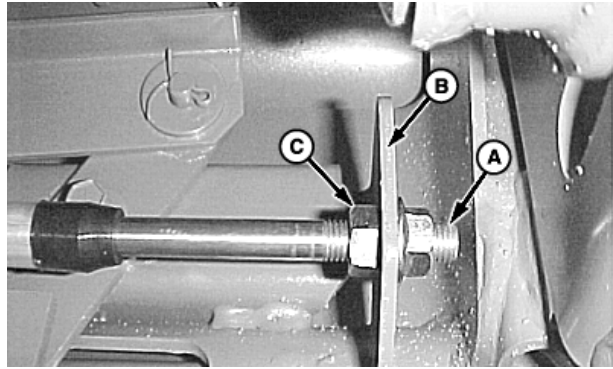
Das untere Ende des Verriegelungskabels muß eingestellt werden, wenn die Gewinde (A) nicht in der Halterung (B) zentriert sind.

Die Kontermuttern (C) lösen und das Kabel so einstellen, daß die Halterung auf der Mitte des Gewindes sitzt.

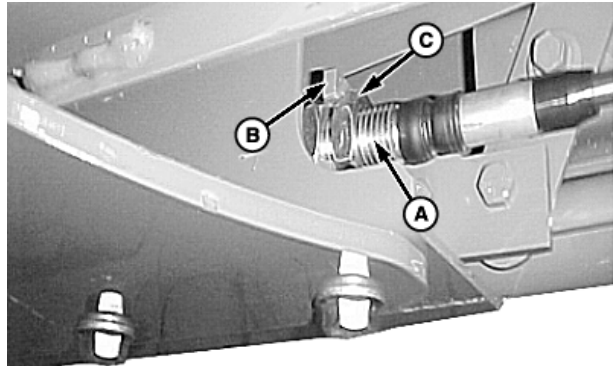
Die Kontermuttern festziehen.

A—Gewinde
B—Halter

C—Kontermuttern



H79380 —UN—10DEC03



H79389 —UN—10DEC03

MH81805,0000700 -29-17MAR05-1/1

Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen)

Wenn die Verriegelungsstifte schwer zu bewegen sind, die Sechskantschrauben (A) entfernen und den Bereich der Stifte ausputzen. Um Zugang zu diesen Sechskantschrauben zu erhalten, muß der Schrägfördererrahmen unter Umständen vollständig gekippt werden.

A—Sechskantschraube



H74309 —UN—18NOV02

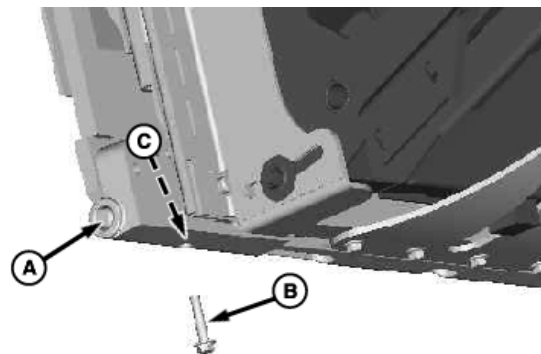
MH81805,0000701 -29-17MAR05-1/1

Entriegeln des Schrägförderers von Hand

Um den Erntevorsatz zu entfernen, falls die Scherschraube bricht, die Verriegelungsstifte (A) durch die Verriegelungsplatten drücken und eine Sechskantschraube M12 (B) in Loch (C) eindrehen. Das Verfahren auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

A—Verriegelungsstifte
B—Sechskantschraube

C—Öffnung



H74310 —UN—18NOV02

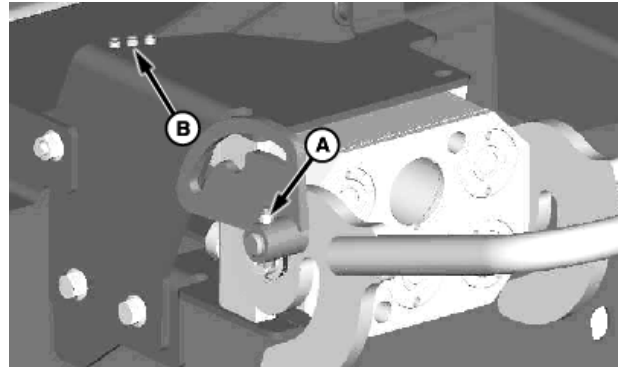
MH81805,0000702 -29-17MAR05-1/1

Lage der Scherschraube des Verriegelungskabels

Falls die Scherschraube (A) bricht, die Schraube entfernen und durch eine Ersatz-Scherschraube (B) ersetzen. Drei Ersatz-Scherschrauben wurden mitgeliefert.

A—Scherschraube

B—Ersatz-Scherschrauben



H74311 —UN—25NOV02

MH81805,0000703 -29-17MAR05-1/1

Anbau und Abbau des Maisgebisses an/von Feldhäcksler oder Maisentlieschmaschine

Zum Anbau des Maisgebisses an einen Feldhäcksler oder eine Maisentlieschmaschine die Betriebsanleitung dieser Maschine zu Rate ziehen.

JK22594,0000095 -29-27JUL06-1/1

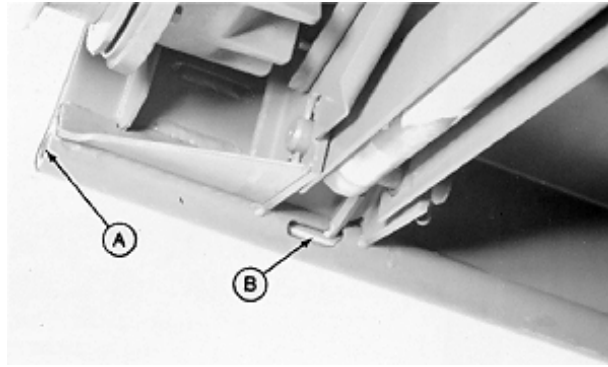
Erntevorsatz an Mähdrescher vor Serie 60 nachrüsten

Nachrüsten des Erntevorsatzes an Mähdrescher vor der 60er Serie

Zum Anbau von Maisgeblissen an ältere Mähdrescher sind Umbausätze erhältlich. Die passenden Umbausätze sind beim John Deere-Händler erhältlich.

WICHTIG: Eine Beschädigung des Schneidwerks und des Schrägförderers ist zu vermeiden; die Verriegelungsstifte (A) (auf beiden Seiten) müssen vollständig eingezogen sein, bevor der Erntevorsatz angebracht wird (siehe Abbildung).

Den Anschlagbolzen (B) einschieben und dann nach oben drehen. Wenn die Stifte herausragen, wird der Schrägförderer beim Anbau des Erntevorsatzes beschädigt.



H41118 —JUN—18JUN01

A—Verriegelungsstift

B—Anschlagbolzen

JK22594,00000BA -29-07AUG06-1/1

Kalibrierung und Programmierung

Wann kalibriert werden muss

HINWEIS: Alle Kalibrierungen: Das Kapitel Kalibrierung des Erntevorsatzes in der Betriebsanleitung Ihres Mähdreschers lesen.

Kalibrierungen müssen durchgeführt werden vor dem ersten Gebrauch oder wenn Erntevorsatz-Höhensensor, Abstreiferblech-Stellungssensor oder zugehörige Komponenten ausgetauscht werden.

- Erntevorsatzkalibrierung -LC1 (hdr)
- Kalibrierung CONTOUR MASTER-Winkelsensor - LC1 tilt (Option)

- Hydraulisch einstellbares Abstreiferblech -LC1 (Option) bei Mähdrescher Serie 50 und 60 Sensorkalibrierung - dEc
- Kalibrierung aktiver Auflagedruck - FLO

HINWEIS: Der Zustand, der den Fehler verursacht hat, muß behoben werden, bevor die Kalibrierung fortgesetzt werden kann.

Bei Fehlern während der Kalibrierung werden Fehlermeldungen angezeigt: auf dem Tachometer der Dreifachanzeige bei Modellen der Serien 50 und 60 bzw. auf der CommandCenter Armlehne bei der Serie 70.

JK22594,000026C -29-11SEP07-1/1

Kalibrierungsfehlercodes

WICHTIG: Der Zustand, der den Fehler verursacht hat, muß behoben werden, bevor die Kalibrierung fortgesetzt werden kann.

Bei einem Fehler (ERxx) während der Kalibrierung kontaktieren Sie Ihren John Deere Händler und nennen ihm den Fehlercode.

JK22594,000026F -29-16AUG07-1/1

Funktionen in der Armlehne

Erntevorsatzfunktionen auf der CommandCenter™

Armlehne: Eine umfassende Beschreibung jeder Funktion finden Sie in der Betriebsanleitung des Mähdreschers.

- | | |
|--|--|
| A—Schalter Erntevorsatz und Schrägförderer-Reversierung | F—Straßensicherheitsschalter |
| B—Dreschwerkschalter | G—Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex™-Druckregler |
| C—Schalter für Messerbal-kendruckeinstellung | H—Haspeldrehzahl- oder Bandpickupdrehzahlregler |
| D—Schalter für Bandgeschwin-digkeiteinstellung | I—Auswahlknopf (Betriebeinstellungen und Bedienungselemente) |
| E—Schalter zur Einstellung der Geschwindigkeit / Empfindlichkeit des Schrägförderers | |



Command Center Armlehne bei Modellen der Serie 70

H89499 —UN—09AUG07

JK22594,0000283 -29-29AUG07-1/1

Active Header Control-Anzeige

HINWEIS: Vollständige Angaben zu den einzelnen Funktionen und Kalibrierungen siehe Mähdrescher-Betriebsanleitung.

Schneidwerk-Höhensensor-Taste: erlaubt dem Fahrer, die Position des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

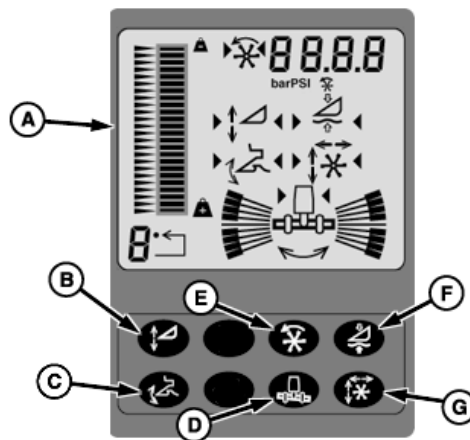
Erntevorsatz-Höhensensortaste (HydraFlex): erlaubt dem Fahrer, den Auflagedruck oder das Gewicht des Messerbalkens und eine automatische Rückkehr zu dieser Einstellung einzustellen. HydraFlex hält in Verbindung mit der Erntevorsatz-Höhenregelung eine bestimmte Erntevorsatzstellung im Verhältnis zum Boden aufrecht, folgt der Bodenkontur und kehrt automatisch zur eingestellten Position zurück.

Schneidwerk-Höhenwiederaufnahmetaste: erlaubt dem Fahrer, die Position des Schrägförderers im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

ContourMaster-Taste: dient dazu, den Erntevorsatz in einer Stellung relativ zum Boden zu halten. Sensoren erfassen die Höhe auf beiden Seiten des Erntevorsatzes. Der Erntevorsatz wird so geneigt, daß der Bodenabstand an beiden Enden des Erntevorsatzes gleich ist. Wenn der Mähdrescher mit Erntevorsatz-Höhenregelung und HydraFlex (Option) ausgestattet ist, arbeiten beide Systeme Hand in Hand, um den Messerbalken so dicht wie möglich am Boden zu halten.

DIAL-A-SPEED-Taste für Haspeldrehzahlregelung: ermöglicht eine automatische Drehzahlregelung von Haspel- bzw. Bandpickup. Die Betriebsdrehzahl ist ein

Dial-A-Speed ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company



H86001—JUN—13DEC06

- | | |
|---|--|
| A—Active Header Control-Anzeige | E—Dial-A-Speed™-Taste für Haspeldrehzahlregelung |
| B—Erntevorsatz-Höhensensortaste | F—Aktiver Erntevorsatz-Auflagedruck-Taste |
| C—Erntevorsatz-Höhenwiederaufnahmetaste | G—Haspelrückführungstaste |
| D—ContourMaster-Taste | |

Verhältniswert zwischen der Fahrgeschwindigkeit der Maschine und der Haspel- bzw. Banddrehzahl.

Aktiver Erntevorsatz-Bodendruck-Taste: dient dazu, einen starren Erntevorsatz zu betreiben, während dieser in Bodenkontakt bleibt und ein eingestellter Kontaktdruck beibehalten wird. Der Fahrer stellt ein, wie fest der Erntevorsatz auf den Boden drückt und daß der Erntevorsatz automatisch zu diesem Druck zurückkehrt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUC6043,0001C98 -29-07JAN08-1/2

Anzeige der Abstreiferblechsteuerung

Mit dem Schalter für Haspelhorizontalverstellung (A) auf dem Multifunktionshebel kann der Fahrer die verstellbaren Abstreiferbleche öffnen und schließen.

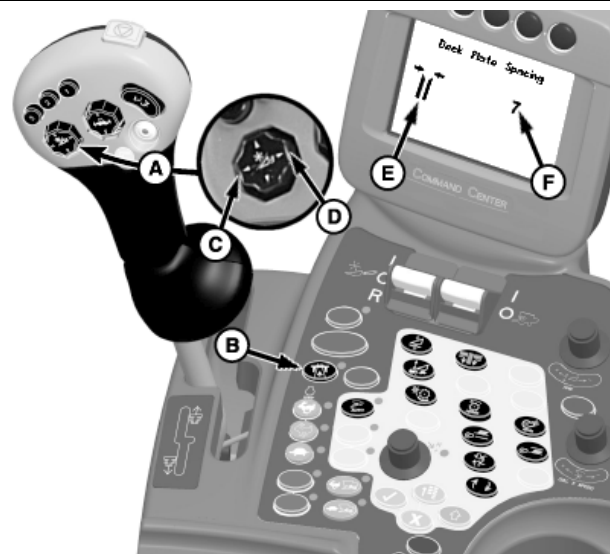
Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter (B) ist in Feldposition

Die linke Seite des Schalters (C) für die Haspelhorizontalverstellung drücken, um die Abstreiferbleche zu öffnen. Die rechte Seite dieses Schalters (D) drücken, um die Abstreiferbleche auf die gewünschte Stellung zu schließen.

Das Abstreiferblechstellungssymbol (E) und die Abstreiferblechöffnung (F) werden angezeigt. Der Bewegungsbereich der Abstreiferbleche liegt zwischen 0 (min.) und 9 (max.).

Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die aktuelle Abstreiferblechstellung zu speichern. Nach einer Änderung der Abstreiferblechstellung die Speichertaste drücken, um zu der ursprünglichen Stellung zurückzukehren.



- | | |
|--|-----------------------------------|
| A—Haspelhorizontalverstellung Schalter | D—Haspel nach hinten Schalter |
| B—Straßensicherheitsschalter | E—Abstreiferblechstellungs-Symbol |
| C—Schalter für Verstellung der Haspel nach vorne | F—Abstreiferblechöffnung |

H87048 —UN—25JUL07

OUO6043,0001C98 -29-07JAN08-2/2

Beschreibung der automatischen Schneidwerkshöhenverstellung

Die Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik kompensiert Bodenunebenheiten und steuert die waagrechte und senkrechte Stellung des Erntevorsatzes. Das System vergleicht ständig die voreingestellte Stellung mit der tatsächlichen Stellung und hält damit den Erntevorsatz in der gewünschten Arbeitsstellung. Die Werte werden unter Berücksichtigung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit mit dem Auswahlknopf an der Armlehne eingegeben.

Systemvoraussetzungen:

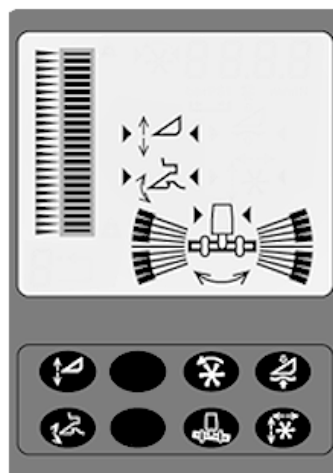
- Der Straßensicherheitschalter steht in der Feldstellung.
- Der Motor läuft.
- Der Erntevorsatz ist eingeschaltet.
- Die entsprechende Betriebsart für die Erntevorsatzsteuerung ist aktiviert.

Einstellung der Seitenneigung – zwei Betriebsarten

- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Automatische Verstellung – die Parallelverstellung des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden erfolgt durch Sensoren an den Enden des Erntevorsatzes. Damit wird sichergestellt, daß der Abstand zwischen Erntevorsatz und Boden links und rechts gleich ist.

Höhenverstellung des Schneidwerks – vier Betriebsarten

- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Automatische Höhenrückführung – das Schneidwerk kann auf eine beliebige Stellung im Schrägfördererbereich eingestellt werden.



H86522 –UN–13DEC06

- Automatische Höhenregelung – die Höhe des Schneidwerks wird mit Hilfe von Höhensensoren am Schneidwerk beibehalten. Dies gewährleistet, daß der Erntevorsatz bei unebenem Gelände stets in gleicher Höhe über den Boden geführt wird.
- Automatische Auflagedrucksteuerung – die Maschine hält einen konstanten Erntevorsatzdruck bei Bodenkontakt aufrecht.

HINWEIS: Es ist möglich, alle automatischen Betriebsarten manuell zu übersteuern.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OOU6043,0001C97 -29-07JAN08-1/3

Höhenregelung und Empfindlichkeit für Erntevorsatzaufgedruck (automatische Funktionen)

dienen zur Steuerung der Reaktionsgeschwindigkeit der Funktionen zum Heben/Senken des Erntevorsatzes, wenn die Betriebsarten für die automatische Regelung und Aufgedrucksteuerung aktiviert sind.

Funktion:

HINWEIS: Den Schalter zur Einstellung von Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers zweimal drücken, um die Empfindlichkeitseinstellungen (C) zu ändern.

Die Empfindlichkeitseinstellung wird während der Einstellung am CommandCenter angezeigt. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) **zweimal** drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, um die Geschwindigkeit einzustellen, mit der der Erntevorsatz den Bodenkonturen folgen soll.

Den Auswahlknopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu verringern.



- A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf
C—Empfindlichkeitseinstellungen

H87056 —UN—30JUL07

OUO6043,0001C97 -29-07.JAN08-2/3

Manuelle Hub-/Senkgeschwindigkeit (manuelle Funktionen) steuert die Reaktionsgeschwindigkeit der Funktionen zum Heben/Senken des Erntevorsatzes bei manueller Steuerung oder im automatischen Höhenrückführungsmodus.

Funktion:

HINWEIS: Den Schalter zur Einstellung von Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers einmal drücken, um die Geschwindigkeitseinstellungen (C) zu ändern.

Die Geschwindigkeitseinstellung wird während der Einstellung am CommandCenter angezeigt. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) **einmal** drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, um die Geschwindigkeit einzustellen, mit der der Erntevorsatz reagiert, wenn er gehoben oder gesenkt werden soll.

Den Auswahlknopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit (C) zu verringern.



- A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf
C—Geschwindigkeitseinstellungen

H87057 —UN—30JUL07

OUO6043,0001C97 -29-07.JAN08-3/3

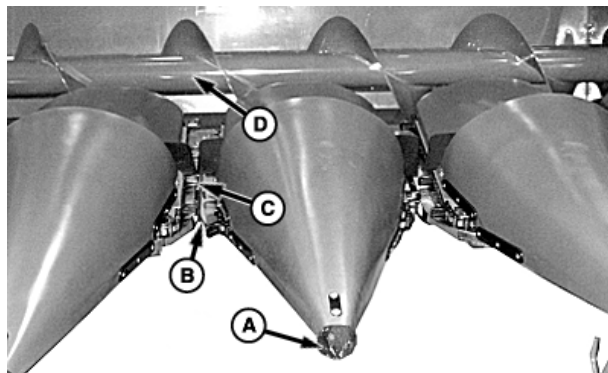
Betrieb des Maispflückvorsatzes

Allgemeine Informationen

Die Stengelteilerspitzen (B) sitzen zwischen den Maisreihen. Die Pflückwalzen erfassen die Maisstengel und ziehen sie zwischen den Walzen rasch nach unten.

Wenn ein Maiskolben das Abstreifblech erreicht, kann der Maiskolben die enge Öffnung nicht passieren. Die Pflückwalzen ziehen den Maisstengel weiter und brechen den Kolben vom Stengel.

Die Einzugsketten (C) erfassen die Maiskolben und befördern sie zu einer Förderschnecke (D), die die Maiskolben zur Einzugsvorrichtung bringt. Die Einzugsvorrichtung übergibt die Maiskolben an die Dreschtrommel.



H89415—UN—01AUG07

A—Stengelteilerspitze
B—Pflückwalzen

C—Einzugskette
D—Einzugsschnecke

JK22594,000023F -29-01AUG07-1/1

Vorsichtige Fahrt und Bedienung

Vorsichtig fahren, damit der Maispflückvorsatz in den Reihen bleibt. Den Maispflückvorsatz oder den Mähdrescher niemals bis zur Überlastung beanspruchen. Überlastung kann Ausfälle verursachen. Mit einem niedrigeren Gang beginnen und die Geschwindigkeit erhöhen, bis die richtige Fahrgeschwindigkeit für den Betrieb ermittelt wird.

Auf rutschende Kupplungen und andere ungewöhnliche Geräusche achten. Einen verstopften Maispflückvorsatz

reinigen. Hierzu den Motor auf Betriebsdrehzahl halten und die Fahrgeschwindigkeit verringern, bis der Erntevorsatz frei ist.

WICHTIG: Die Vorwärtsbewegung des Mähdreschers muß ungefähr der Rückwärtsbewegung der Einzugskettensprossen entsprechen; andernfalls können Verstopfungen auftreten.

MH81805,000070A -29-17MAR05-1/1

Maispflückvorsatzantrieb, Drehzahlen

Die Vorwärtsgeschwindigkeit des Mähdreschers muß nahezu identisch mit der Rückwärtsbewegung der Einzugskettensprossen sein.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, drücken die Einzugsketten die Stengel nach vorne und schlagen

Maiskolben herunter. Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu gering ist, reißen die Einzugsketten die Stengel zurück in den Maispflückvorsatz und scheren möglicherweise Stengel ab oder schlagen Maiskolben herunter.

MH81805,000070C -29-17MAR05-1/1

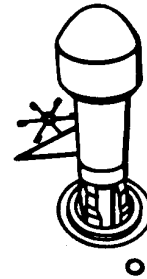
Maispflückvorsatzantrieb einschalten/ausschalten

HINWEIS: Zum Einschalten des Erntevorsatzes muß der Fahrer im Fahrersitz sitzen, ehe er die Dreschwerk- und Erntevorsatzschalter einschaltet.

Zum Einschalten des Erntevorsatzes.

- Der Straßensicherheitsschalter (A) steht in der Feldstellung.
- Dreschwerkschalter (B) einschalten.
- Erntevorsatzschalter (C) einschalten.

A—Straßensicherheitsschalter C—Erntevorsatzschalter
B—Dreschwerkschalter



H43694

Maispflückvorsatz-Einschaltswitch (Mähdrescher der Baureihen 9000 und 10)



Serie 70 gezeigt

GENERIC,0000008 -29-20MAY08-1/1

H43694 —UN—06AUG91

H89636 —UN—15AUG07

Mähdrescher der Baureihe 50, 60 und 70 mit Schrägförderer mit variabler Drehzahl

Die Antriebsdrehzahl des Maisgebisses wird durch die Drehzahländerung der unteren Schrägfördererwelle geregelt. Die Drehzahl der unteren Schrägfördererwelle wird durch den Haspelschalter (A), der sich am Multifunktionsschalter befindet, verändert.

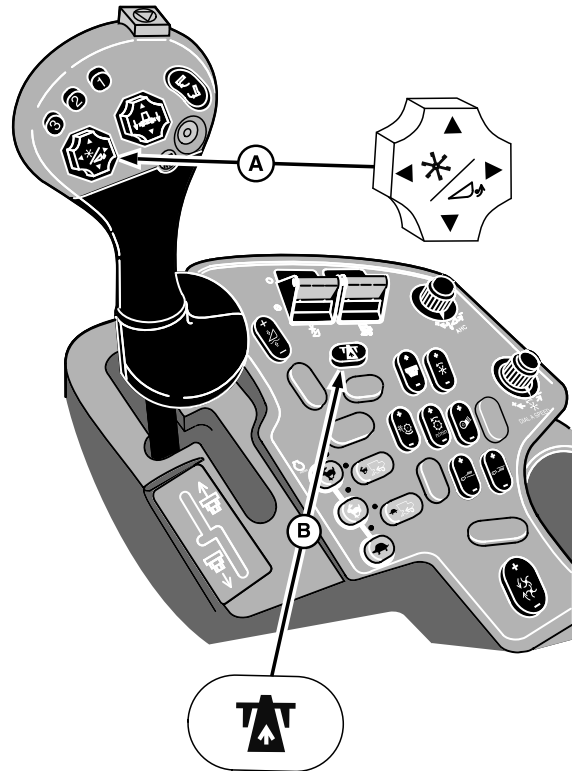
Damit der Haspelschalter betätigt werden kann, muß der Straßensicherheitsschalter (B) in der Feld-Stellung sein.

Den oberen Teil des Schalters niedergedrückt halten, um die Drehzahl zu erhöhen; den unteren Teil des Schalters niedergedrückt halten, um die Drehzahl zu verringern.

Bei der Drehzahleinstellung müssen Motor und Erntevorsatz laufen.

A—Haspelschalter

B—Straßensicherheitsschalter



H74734 —UN—18MAR03

JK22594,0000222 -29-19JUN07-1/1

Mähdrescher 9400, 9410, 9500, 9510, 9600 und 9610 mit Schrägförderer mit variablem Riemenantrieb

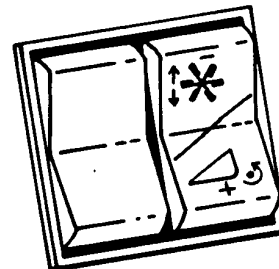
Die Antriebsdrehzahl des Maisgebisses wird durch die Drehzahländerung der unteren Schrägfördererwelle geregelt. Die Drehzahl der unteren Schrägfördererwelle wird mit dem Plus (+)- oder Minus (-)-Schalter auf dem Hydrostatikgriff geregelt.

Den unteren Teil des Schalters niedergedrückt halten, um die Drehzahl zu erhöhen; den oberen Teil des Schalters niedergedrückt halten, um die Drehzahl zu verringern.

Bei der Drehzahleinstellung müssen Motor und Erntevorsatz laufen.

Der Wellendrehzahlbereich des Schrägförderers mit variablem Antrieb reicht von ungefähr 630 bis 780 U/min.

Anhand der nachstehenden Tabelle die Maisgebißgeschwindigkeit an die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers anpassen:



H43707

H43707 —UN—06AUG91

Ungefähre
Mähdrescherfahrgeschwindigkeit

Ungefähre
untere Schrägför-
derer-
Wellendrehzahl

unter:	6,4 km/h (4.0 mph)
	8,9 km/h (5.5 mph)
über:	11,3 km/h (7.0 mph)

630 U/min
710 U/min
höchstens 780 U/min

JK22594,0000240 -29-20JUL07-1/1

Mähdrescher mit Schrägfördererantrieb mit konstanter Drehzahl

Siehe Abschnitt "Einstellungen" wegen Veränderung der Erntevorsatzdrehzahl bei Mähdrescher mit Erntevorsatz mit fester Drehzahl.

JK22594,0000241 -29-20JUL07-1/1

Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stengeln

Stengel und Maiskolben können durch Erkrankungen (Stengelfäule) oder Insektenbefall (Maiszünsler) geschwächt werden, was dazu führt, daß sie in Bodennähe abbrechen, wenn sie von den Stengelteilerspitzen oder Einzugsvorrichtungsabdeckungen des Maispflückvorsatzes berührt werden. Dieses Erntegut wird zu Haufen zusammengeschoben, wodurch verhindert wird, daß die Stengel mit den Pflückwalzen in Kontakt kommen. Wenn dies auftritt, geht Erntegut verloren und die Ernteproduktivität sinkt.

Die folgende Liste führt mögliche Abhilfen für diese Probleme auf.

- Fahrgeschwindigkeit verringern.
- Maispflückvorsatzdrehzahl bei Schrägförderer mit variabler Drehzahl erhöhen.
- Die Abstreifbleche möglichst breit einstellen, ohne zuzulassen, daß die Kolben die Pflückwalzen berühren.
- Kolbenaufhalter entfernen.
- Die Pflückwalzen ersetzen, wenn die Rillen stark abgenutzt sind.

NS43404,0000046 -29-19MAY08-1/1

Ernte von Popcorn

- Die Abstreifbleche so eng wie möglich einstellen.
- Die richtigen Einstellungen sind in der Mähdrescher-Betriebsanleitung zu finden.

- Querförderschnecke anheben, so daß Kolben mit größtem Durchmesser berührungslos zwischen Querförderschneckengang und Boden hindurchgehen.
- Erntevorsatz-Vorgelegewellendrehzahl verringern.

OUO6043,0001C82 -29-03JAN08-1/1

Einzugsvorrichtungen

Für die meisten Erntebedingungen die Vorderseite der Stengelteilerspitzen so ablassen, daß sie den Boden gerade berühren.

Bei schlammigen Bedingungen oder in Schnee den Maispflückvorsatz gerade so weit anheben, daß das Aufschaukeln von Erntegut in die Einzugsöffnung verhindert wird.

Alle Stengelteilerspitzen waagrecht zueinander ausrichten.

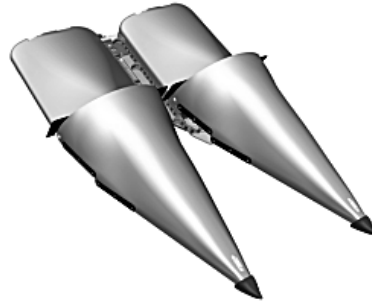


H89417 — UN—01AUG07

JK22594,0000242 -29-13AUG07-1/1

Reiheneinheiten

In der Reiheneinheit befinden sich die Abstreifmesser, Einzugsketten, Abstreifbleche und Pflückwalzen. Die Maiskolben werden vom Stängel gebrochen und über die Reiheneinheit zur Förderschnecke befördert.



H96554 —UN—21MAY10

KR43067,00005B9 -29-24MAY10-1/1

Einzugsschnecke

Die Einzugsschnecke (A) fördert das Erntegut von den Reiheneinheiten in den Schrägförderer.

A—Einzugsschnecke



H89295 —UN—20JUL07

OOU6043,0001C88 -29-03JAN08-1/1

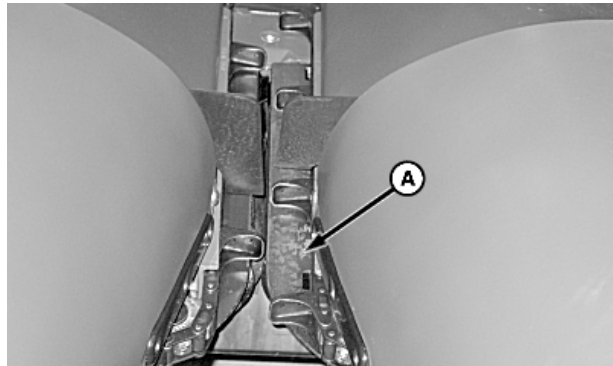
Hydraulisch verstellbare Abstreiferbleche

HINWEIS: Einstellung und Kalibrierung der Abstreiferbleche sind in der Betriebsanleitung des Mähdeschers beschrieben.

Die hydraulisch einstellbaren Abstreiferbleche (A) gestatten dem Fahrer, die Abstreiferblech aus der Kabine heraus auf die verschiedenen Stengel- und Kolbengrößen einzustellen.

Abstreiferbleche können nur bewegt werden, wenn der Motor läuft und der Straßensicherheitsschalter in Feldstellung ist.

Durch Drücken des Schalters für Verstellung der Haspel nach vorn werden die Abstreiferbleche geöffnet, und durch Drücken des Schalters für Verstellung der Haspel nach hinten werden die Abstreiferbleche geschlossen.



A—Abstreiferblech

H89701 —UN—21AUG07

KR43067,0000360 -29-21APR09-1/1

Äußerer Stängelteiler, Verlängerungen

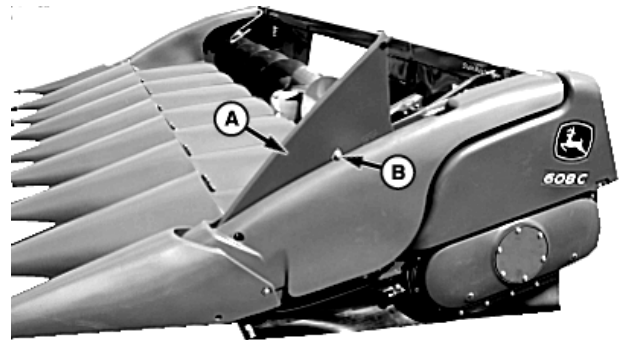
Äußere Verlängerungen (A) verhindern den Verlust von Kolben an den Seiten von Niederprofil-Stängelteilerblechen.

Beim Einsatz unter Bedingungen mit lagernden Maisstängeln die Verlängerungen der Einzugsvorrichtungen absenken, um reibungslosen Einzug der Stängel zu bewirken.

Verlängerungen werden in äußeren Kotflügel eingesetzt und können nach Bedarf abgesenkt oder angehoben werden.

- Die Verlängerung anheben; hierzu die Verlängerung nach oben ziehen, bis der Stift (B) einrastet.
- Zum Absenken der Verlängerung Stift (B) eindrücken und Verlängerung absenken.

HINWEIS: Die Verlängerung muss abgesenkt werden, um die äußere Teilerspitze anzuheben.



A—Verlängerungen

B—Stift

H89215 —UN—23JUL07

KR43067,00005B5 -29-21MAY10-1/1

Anheben und Abnehmen der inneren Stängelteilerspitzten und Einzugsvorrichtungsabdeckungen

1. Die Sechskantschraube (A) an der Rückseite der Einzugsvorrichtungsabdeckung lösen und den Anschlag (B) in die senkrechte Stellung anheben.

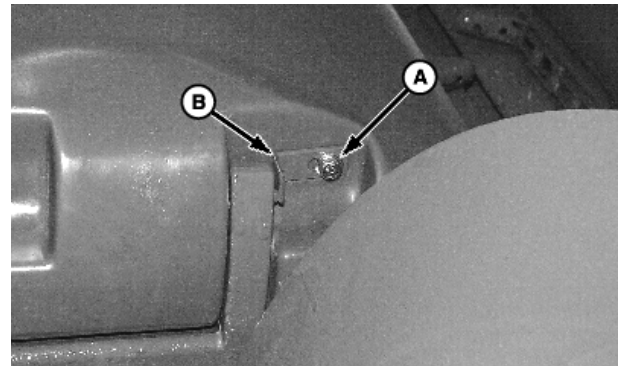
HINWEIS: Sechskantschraube (A) nicht zu fest anziehen.

Spezifikation

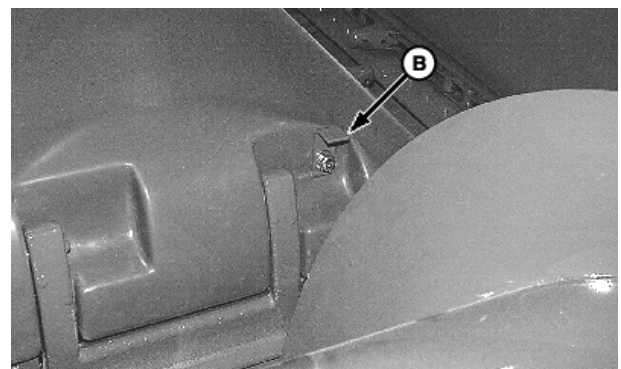
Sechskantschraube
des Anschlags der
Einzugsvorrichtungsab-
deckung—Drehmoment.....20 Nm
(15 lb-ft)

A—Sechskantschraube

B—Pendelanschlag



H85642 —UN—03APR06



H85643 —UN—03APR06

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,00005B6 -29-21MAY10-1/2

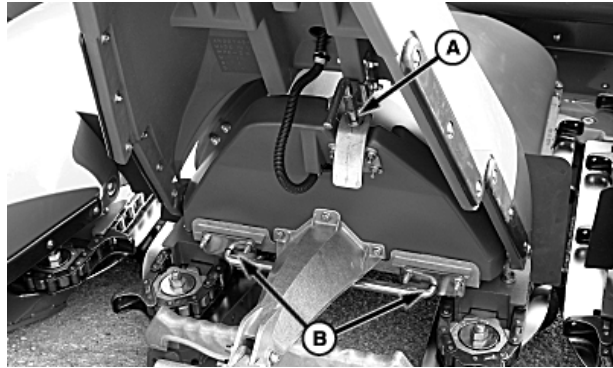
2. Die Spitze anheben und mit dem Stift (A) in Stellung halten. Die Riegelstange (B) ziehen und die Spitze anheben.
3. FALLS VORHANDEN: Den Kabelbaum-Steckverbinder (C) des ACTIVE HEADER CONTROL-Sensors vom Hauptkabelbaum-Steckverbinder abziehen. Der Steckverbinder sitzt auf der Innenseite des Abstreifblechs, in der Nähe des Durchbruchs. Das hinten an der Abdeckung angebrachte Befestigungsband durchschneiden und den Steckverbinder herausziehen.

⚠ ACHTUNG: Die mittlere Baugruppe aus Abdeckung und Spitze ist schwer und unhandlich.

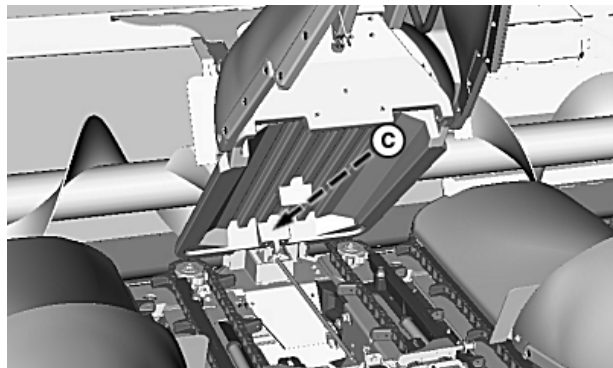
4. Die Einzugsvorrichtungsabdeckung nach rechts schieben, bis sich die Abdeckung von den Tragbolzen (D) löst. Baugruppe aus Stängelteilerspitz und Einzugsvorrichtung herausheben.

A—Stift
B—Riegelstange

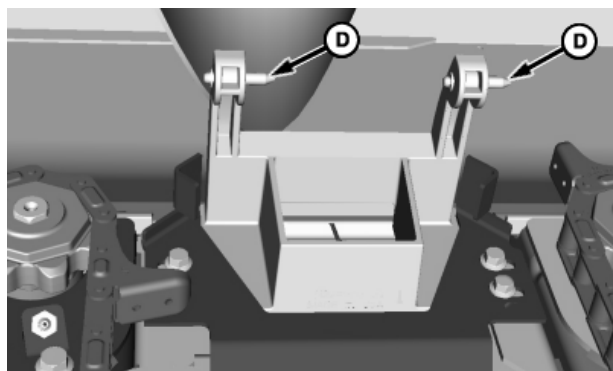
C—Kabelbaum-Steckverbinder
D—Tragbolzen



H89294 —UN—20JUL07



H90495 —UN—04JAN08



H91766 —UN—20MAY08

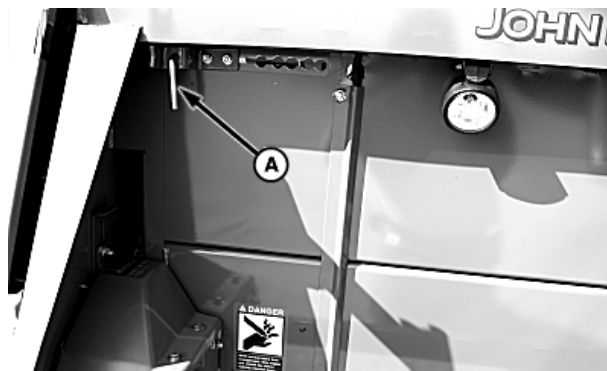
KR43067,00005B6 -29-21MAY10-2/2

Anheben und Kippen der Schutzhauben der äußeren Teilerspitzen und der Stengelteilerspitzen.

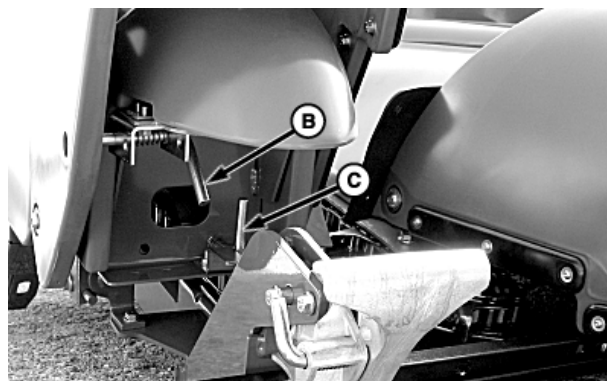
1. Verriegelungsstift (A) lösen und in Verriegelungsstellung drehen.
2. Die äußere Spitze anheben, bis der Stift (B) einrastet.
3. Stifte (C) lösen und Einzugsvorrichtungsabdeckung und Stengelteilerspitze nach außen drehen.

A—Verriegelungsstift
B—Verriegelungsstift

C—Verriegelungsstift



H88426 —UN—24JUL07



H88427 —UN—23JUL07

NS43404,0000047 -29-19MAY08-1/1

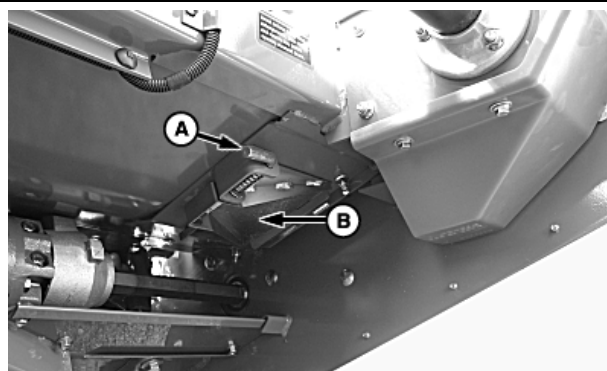
Förderschneckenboden-Reinigungstür

! ACHTUNG: Schwere Verletzungen vermeiden.
Ausrüstung nie bei laufendem Motor reinigen.

1. Verriegelung (A) lösen und die Tür (B) öffnen.
2. Boden der Förderschnecke über Reinigungstür auf beiden Seiten des Maispflückvorsatzes reinigen.
3. Vor Betrieb des Maispflückvorsatzes sicherstellen, daß die Tür vollständig verriegelt ist.

A—Verriegelung

B—Tür



H89356 —UN—31JUL07

KR43067,00005B7 -29-21MAY10-1/1

Zubehör und Optionen

Kolbenaufhalter

- Die Kolbenaufhalter verhindern, dass lose Kolben über die Einzugsketten auf den Boden abrutschen.
- Bei lagerndem Mais oder wenn die Stängel dazu neigen, die Einzugsvorrichtungsoffnung zu verstopfen, die Kolbenaufhalter und Befestigungsteile ausbauen und aufbewahren.
- Bei stehendem Mais die Kolbenaufhalter wieder anbringen, um Kolbenverlust zu verhindern.

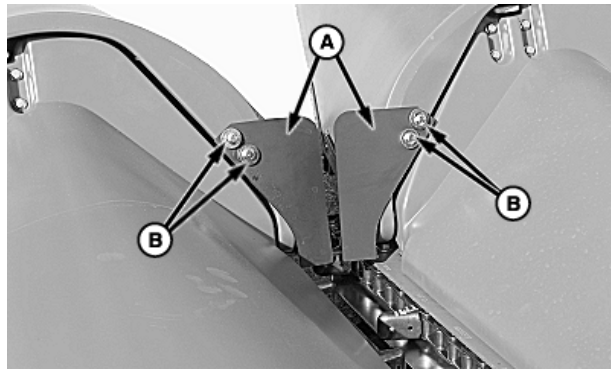
Die Kolbenaufhalter folgendermaßen wieder anbringen:

1. Sechskantschrauben (B) und Kolbenaufhalter (A) ausbauen.
2. Dieses Verfahren bei den anderen Reihen wiederholen.
3. Die Kolbenaufhalter in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

HINWEIS: Beim Einbau der Kolbenaufhalter die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment.....25 Nm
(18 lb-ft)



A—Kolbenaufhalter

B—Sechskantschrauben

H89201—JUN—12JUL07

KR43067,000055B -29-12MAY10-1/1

Pflückwalzen

Die Pflückwalzen ziehen die Maisstängel nach unten, damit die Kolben am Stängel abbrechen und auf die Abstreifbleche fallen.

Als Entscheidungshilfe zur Auswahl der Pflückwalzen, die den Anforderungen optimal entsprechen, siehe die folgenden Richtlinien.

Messerpflückwalzen—Wahlausrüstung (A)

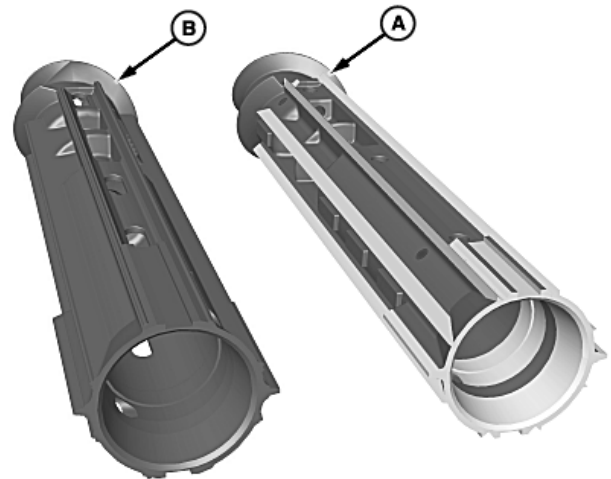
Empfohlen, wenn:

- Maisstängel während der Ernte gehäckselt und geschlichtet (10 - 16 in.) werden müssen.
- Ein schnellerer Abbau der Rückstände erforderlich ist.
- Eine frühere Erwärmung und Trocknung des Erdrreichs erforderlich ist.
- Eine verbesserte Handhabung der Rückstände durch Bodenbearbeitungs- und Sägeräte erforderlich ist, vor allem bei ertragreichem Mais (mehr als 130 Hektoliter/Hektar [150 bu/ac]).
- Eine Verringerung der benötigten Durchgänge für das Häckseln, Schneiden oder Schlichten von Stängeln mit anderen Anbaugeräten erforderlich ist.
- Eine gute Leistung unter allen Bedingungen erforderlich ist.
- Ernte unter schweren und sehr feuchten Bedingungen.
- Ernte in schwerem Gras, Schlingpflanzen und Unkraut.

Gerade gerillte Pflückwalzen—Gerade gerillte Pflückwalzen (B)

Empfohlen, wenn:

- Die Senkung der Kosten für den Maispflückvorsatz erforderlich ist.
- Ein langsamer Abbau der Rückstände erforderlich ist.
- Die Rückstände bei der Einsaat maximiert werden sollen.



H85840 —UN—25MAR10

A—Messerpflückwalze

B—Gerade gerillte Pflückwalze

- Mehr Schnee eingeschlossen/mehr Feuchtigkeit erhalten werden soll.
- Ein besserer Rückstandsfluss durch Sämaschinen mit engem Abstand erforderlich ist, wenn keine Bodenbearbeitung erfolgt.
- Eine vollständigere Häckselung mit einer Schlegel-Häckselmaschine erforderlich ist.
- Eine gute Ernteleistung in mäßig trockenen, brüchigen Bedingungen erforderlich ist, wenn die Kolben am Stängel oder unmittelbar darunter brechen.

KR43067,000055D -29-25MAR10-1/1

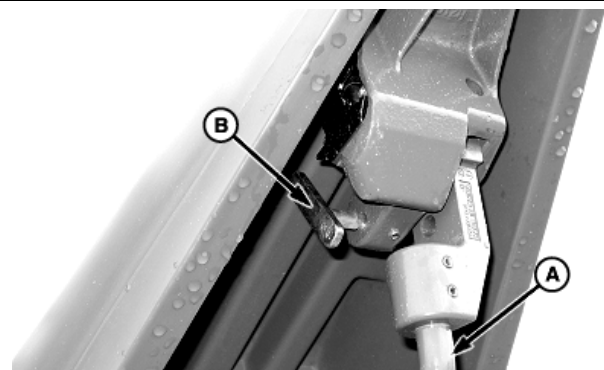
Bodensensoren der ACTIVE HEADER CONTROL (Wahlausrüstung)

Den Sensorarm (A) abstützen und den Lagerungsstift (B) herausziehen, um den Sensorarm zu lösen.

Der Lagerungssperrstift sollte für den Feldeinsatz in der entriegelten Stellung bleiben.

A—Sensorarm

B—Lagerungssperrstift



Boden der Teilerspitze abgebildet

H89282 —UN—14JAN09

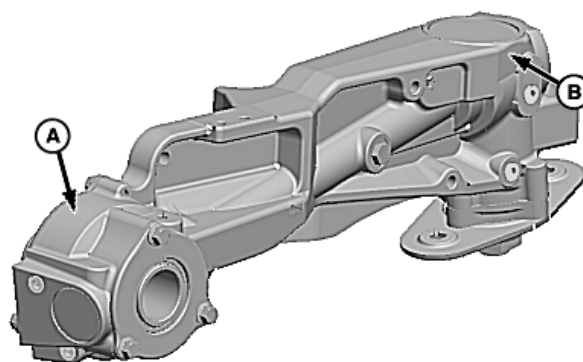
KR43067,000055E -29-24MAR10-1/1

StalkMaster™ Häcksler-Getriebekasten (Option)

Im Werk eingebaute Maisstengelhäcksler sind für die Erntevorsätze der Modelle 606C-SM, 608C-SM und 612C-SM lieferbar.

Häcksler-Getriebekästen haben zwei Vorratsbehälter, die ab Werk mit 80W90 GL-5 Öl gefüllt sind.

WICHTIG: Über den Ersatzteildienst bestellte Ersatz-Getriebekästen werden leer versandt. Vor Betrieb der Maschine müssen Ersatz-Getriebekästen mit dem richtigen Öl befüllt werden.



H91761 —UN—20MAY08

A—Hinterer Getriebekasten-Vorratsbehälter

B—Vorderer Getriebekasten-Vorratsbehälter

Prüfpunkt	Maß	Spezifikation
Hinterer Getriebekasten-Vorratsbehälter (A)	Füllmenge	325 ml (11 oz)
Vorderer Getriebekasten-Vorratsbehälter (B)	Füllmenge	500 ml (16.9 oz)

Jeder Vorratsbehälter ist mit einer Ablassschraube und einer Öleinlaßschraube versehen, die zum Entleeren bzw. Füllen des Vorratsbehälters geöffnet werden müssen.

Das Öl muß einmal pro Saison oder alle 200 Betriebsstunden geprüft werden (siehe Abschnitt SCHMIERUNG UND WARTUNG).

StalkMaster ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

Das Öl muß alle 1000 Betriebsstunden abgelassen und ersetzt werden (siehe Abschnitt SCHMIERUNG UND WARTUNG).

KR43067,0000270 -29-21APR09-1/1

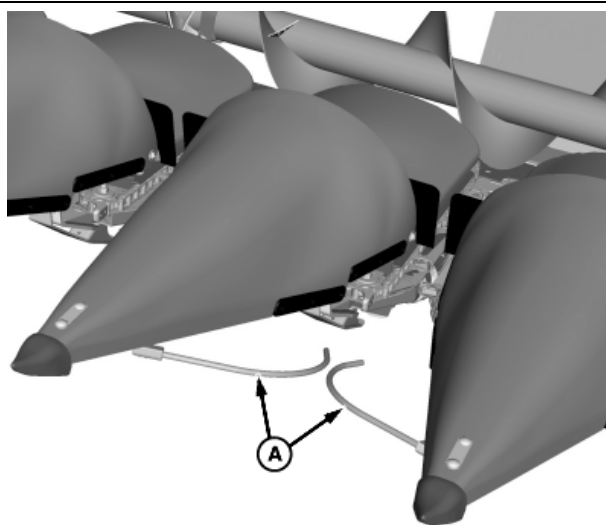
AutoTrac RowSense

AutoTrac RowSense verwendet die Eingangssignale von am Maispflückvorsatz montierter Sensoren, um bei der Lenkung des Mähdeschers während der Ernte die vorhandene GPS-Navigation zu unterstützen.

Während Maisstängel durch die Stängelteilerspitzen gelangen, berühren sie einen Satz montierter Sensorarme (A). Die Signale dieser Sensoren werden verwendet, um die Lage der Maisreihe zu ermitteln und um erforderliche Korrekturen an der Mähdescherlenkung vorzunehmen, damit dieser parallel zu den Pflanzenreihen fährt.

Den John Deere Händler aufsuchen.

A—Reihen-Sensoren



H95836 —UN—25MAR10

KR43067,0000565 -29-13MAY10-1/1

Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe)

Zur Beleuchtung des Bereichs unmittelbar hinter dem Maispflückvorsatz, damit der Fahrer die Schnitthöhe bei nächtlicher Ernte sehen kann.

Die Richtung der Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe) kann für optimale Sichtbarkeit eingestellt werden.



H91762 —UN—20MAY08

KR43067,000055C -29-24MAR10-1/1

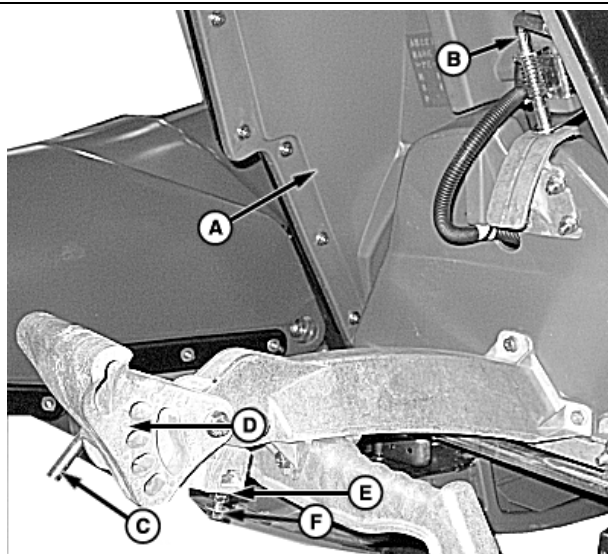
Einstellungen — Maispflückvorsatz

Einstellung und Nivellierung der Stengelteilerspitzen

⚠ ACHTUNG: Den Maispflückvorsatz anheben, bis die Stengelteilerspitzen nicht mehr auf dem Boden aufliegen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Eine Stengelteilerspitze auf die gewünschte Höhe einstellen. Die restlichen Spitzen auf die gleiche Höhe einstellen.

1. Spitze (B) anheben und Verriegelung (B) einrasten lassen.
2. Federbolzen (C) ziehen und Höhe über Lochpositionen (D) einstellen.
3. Zur Feineinstellung der Stengelteilerspitzen kann auch die Gegenmutter (E) gelöst werden, um die Sechskantschraube (F) nach oben oder nach unten zu verschieben.



H88971 — UN — 06AUG07

A—Spitze
B—Verriegelung
C—Sicherungsbolzen

D—Lochposition
E—Gegenmutter
F—Sechskantschraube

NS43404,000004D -29-19MAY08-1/1

Einstellung der Abstreifmesser

Die Abstreifmesser verhindern, daß sich Unkraut und Ablagerungen um die Pflückwalzen wickeln.

Die Messer müssen möglichst nahe an den Walzen eingestellt werden, ohne die Rillen zu berühren.

1. Vier Sechskantschrauben (B) lösen.
2. Abstreifmesser (C) so einstellen, daß der Abstand (A) zwischen Messer und Pflückwalzenrinne dem vorgeschriebenen Maß entspricht.

Spezifikation

Abstand Abstreifmesser
- Pflückwalzenrinne—Ab-
stand..... 1,5 mm
(1/16 in.)

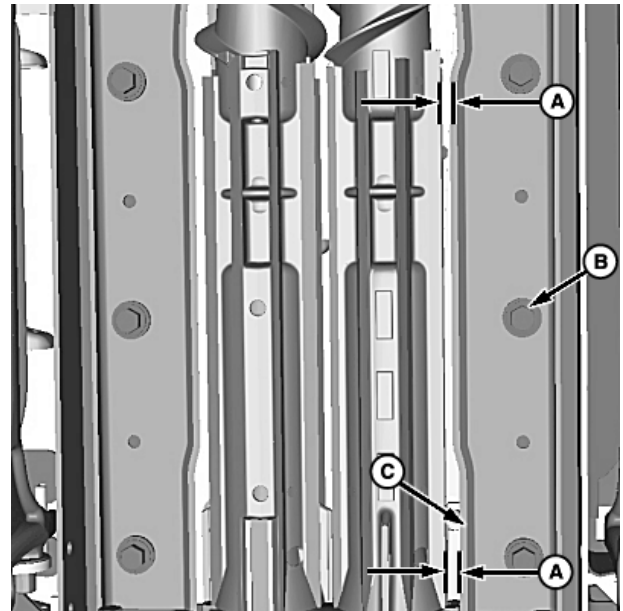
3. Sechskantschrauben (B) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

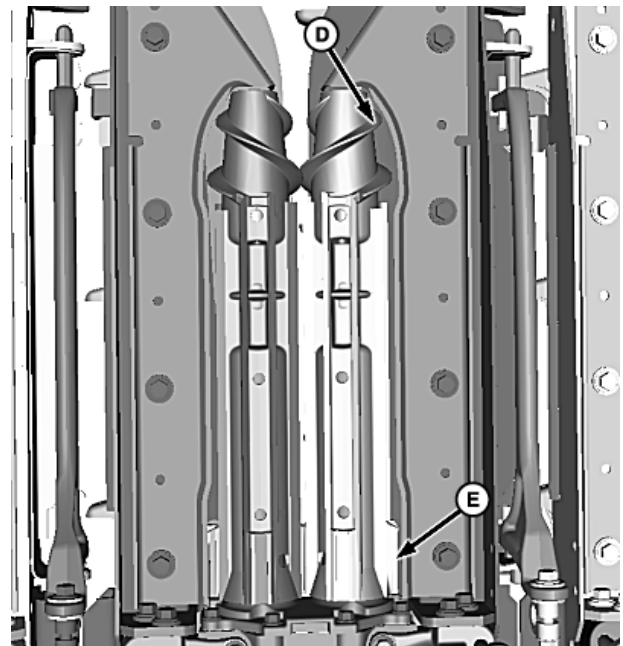
Abstreifmesser-Befesti-
gungsschrauben—Dreh-
moment..... 130 Nm
(96 lb-ft)

4. Sicherstellen, daß Pflückwalzenspirale (D) (vorderes Ende der Walze) und Pflückwalzenrippe (E) (hinteres Ende der Walze) beim Rotieren das Abstreifmesser nicht berühren.
5. Prozedur mit gegenüberliegendem Abstreifmesser und für die restlichen Reiheneinheiten wiederholen.

A—Abstand 1,5 mm (1/16 in.) D—Pflückwalzenspirale
B—Sechskantschraube (8 St.) E—Pflückwalzenrippe
C—Abstreifmesser



H91763 —UN—20MAY08



H90470 —UN—04JAN08

NS43404.000004E -29-19MAY08-1/1

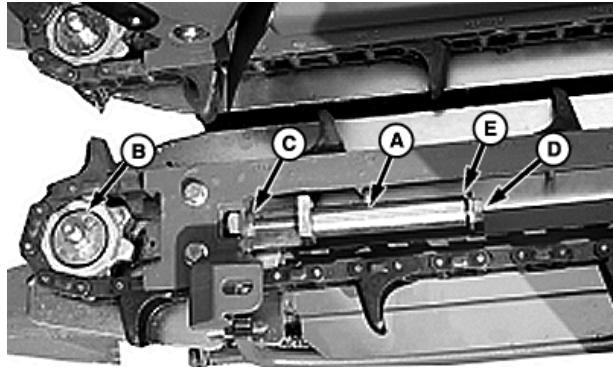
Einstellung der Einzugskettenspannung

Die Einzugskettenspannung wird durch einen federbelasteten Kettenspanner aufrecht erhalten. Die Feder wird durch ein Distanzstückrohr (A) abgedeckt, das auch als Anschlag dient, damit das Spannkettensrad (B) nicht zu weit eingefahren wird.

Zum Erhöhen der Einzugskettenspannung die Mutter (C) lösen und die Schraube (D) festziehen.

Um zu verhindern, daß die Kette vom Spannkettensrad springt, maximal 4,8 mm (3/16 in.) Abstand zwischen dem Distanzstückrohr (A) und der Scheibe (E) einhalten.

- | | |
|--------------------|-------------------|
| A—Distanzstückrohr | D—Schraube |
| B—Spannrad | E—Unterlegscheibe |
| C—Mutter | |



H89313 —UN—14JAN09

JK22594,000025B -29-23JUL07-1/1

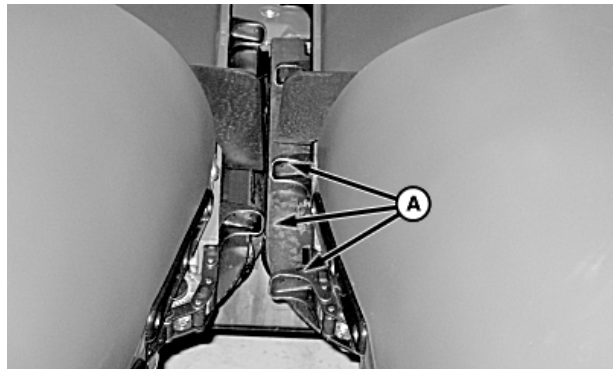
Einstellung der Einzugskettensprossen

Die Einzugsvorrichtungsketten werden im Werk so zusammengebaut, daß die Ketten sprossen (A) versetzt zueinander angeordnet sind.

WICHTIG: Den Kontakt mit Steinen und anderen Hindernissen in der Reihe sorgfältig vermeiden, wenn die Einzugsvorrichtungen in Bodennähe betrieben werden.

1. Mittlere Abdeckung ausbauen

- A—Kettensprossen

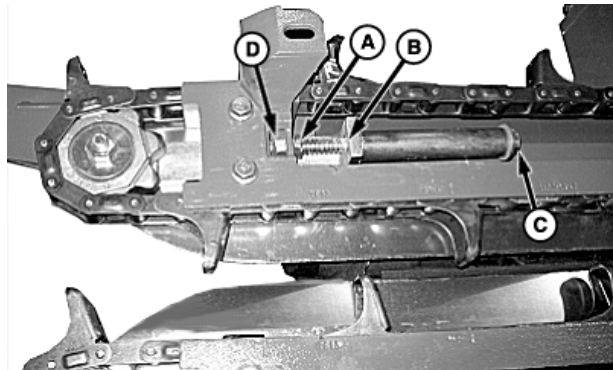


H89420 —UN—01AUG07

NS43404,000004F -29-19MAY08-1/3

2. Die Mutter (A) drehen, bis sie am Spannkettensrad-Strebenschenkel (C) anliegt.
3. Die Schraube (D) lösen, bis sich die Mutter (D) löst.

- | | |
|----------|------------|
| A—Mutter | C—Schraube |
| B—Strebe | D—Mutter |



H89103 —UN—02OCT07

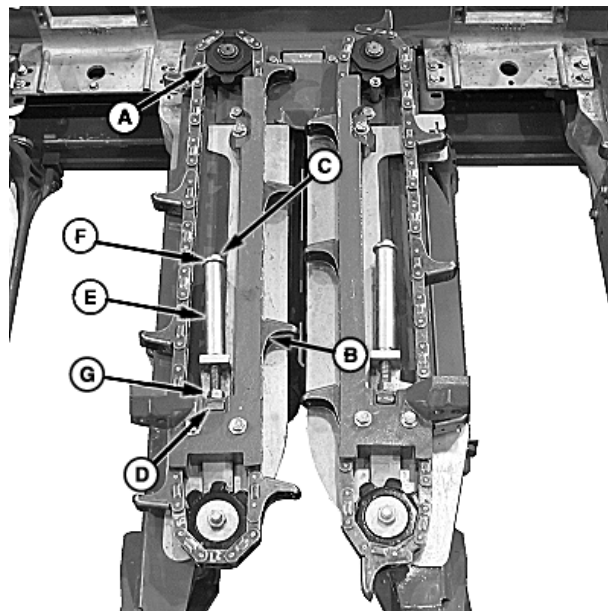
Fortsetz. siehe nächste Seite

NS43404,000004F -29-19MAY08-2/3

4. Die Kette vom Kettenrad (A) abheben, und die Kette drehen, bis die Sprossen (B) einen gleichmäßigen Abstand voneinander haben.
5. Die Schraube (C) in die Mutter einschrauben und festziehen, bis maximal 4,8 mm (3/16 in.) Abstand zwischen dem Distanzstückrohr (E) und der Scheibe (F) vorliegt.
6. Die Mutter (G) fest gegen die Spannkettenrad-Baugruppe schrauben.

A—Kettenrad
B—Sprossen
C—Schraube
D—Mutter

E—Rohr
F—Unterlagscheibe
G—Mutter



H90104 —UN—02OCT07

NS43404,000004F -29-19MAY08-3/3

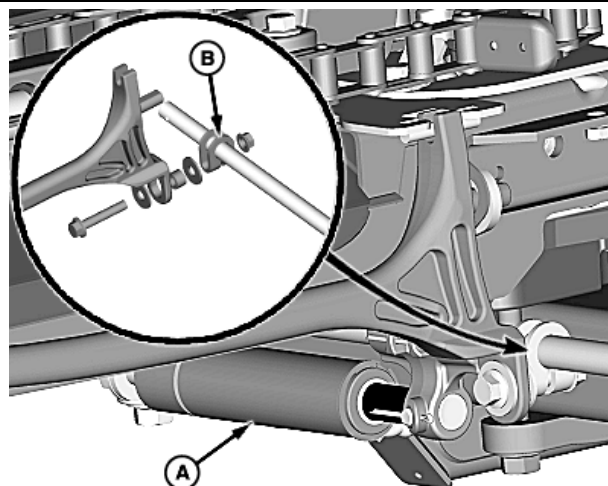
Abstreiferbleche einstellen

HINWEIS: Die Abstreiferbleche sind im Werk eingestellt.

1. Die Abstreiferbleche in geschlossene Stellung bringen (Zylinder (A) voll ausgefahren). Sicherstellen, daß die linken Abstreiferbleche in geschlossener Stellung sind und Halter falls erforderlich ausrichten und festziehen.
2. Halter (B) muß beim Festziehen der Schrauben schließen und die Spurstange einquetschen. Auf den restlichen Reiheneinheiten Dreharme anbringen.

A—Zylinder

B—Halter



H90238 —UN—14JAN09

Fortsetz. siehe nächste Seite

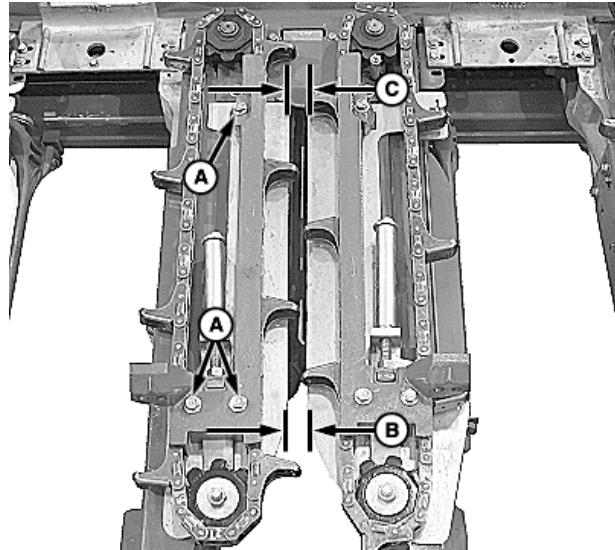
OOU6075,0000C32 -29-29OCT07-1/2

- Sechskantschrauben (A) lösen, mit denen das rechte Abstreiferblech am Rahmen der Reiheneinheit befestigt ist.
- Vorderen Abstand (B) auf 18 mm (23/32 in.) und hinteren Abstand (C) auf 20 mm (25/32 in.) einstellen.
- Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Abstreifblech-Sechskantschrauben—Drehmoment.....95 Nm
(70 lb-ft)

A—Sechskantschrauben C—Abstand hinten
B—Abstand vorne



H90106 — UN — 29OCT07

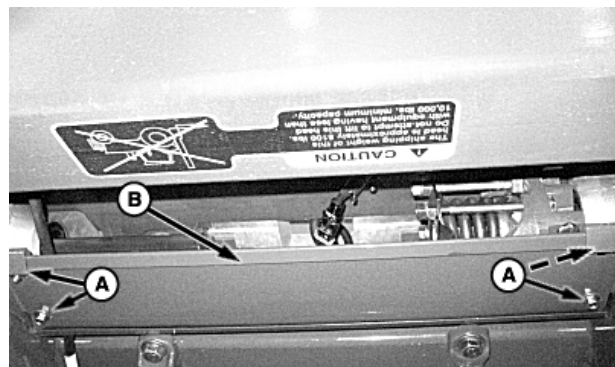
OUO6075,0000C32 -29-29OCT07-2/2

Einstellung des Reihenabstands

Maispflückvorsatz	REIHENABSTAND	
	cm	(inches)
606C	76.2	30
606C	91.4, 96.5	36, 38
608C	70.0	27.5
608C	75.0	29.5
608C	76.2	30
608C	91.4, 96.5	36, 38
612C	50.8	20
612C	55.9	22
612C	76.2	30

⚠ ACHTUNG: Beim Arbeiten unter dem Maispflückvorsatz stets den Zylindersicherheitsanschlag des Schrägförderers in die Sicherheitsstellung bringen, um ein Absenken des Maispflückvorsatzes zu verhindern.

- Den Schrägförderer vollständig anheben und den Sicherungsbügel auf die Hydraulikzylinderstange absenken.
- Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
- Die Befestigungsteile (A) sowie die Reiheneinheitsabdeckung (B) entfernen und aufbewahren.



H89404 — UN — 31JUL07

A—Befestigungsteile

B—Abdeckung

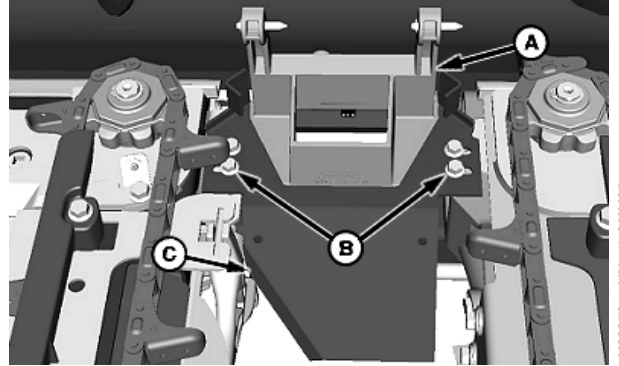
- Einzugsvorrichtungsabdeckungen und Stängelteilerspitzen entfernen. (Vorgehensweise siehe ANHEBEN UND ABNEHMEN DER MITTLEREN EINZUGSVORRICHTUNGSABDECKUNGEN UND STÄNGELTEILERSPITZEN im Abschnitt BETRIEB MIT ERNTEVORSATZ.)

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,00005A1 -29-12MAY10-1/4

5. Sechskantschrauben (B), Schutz (C) und Abdeckung (A) entfernen.

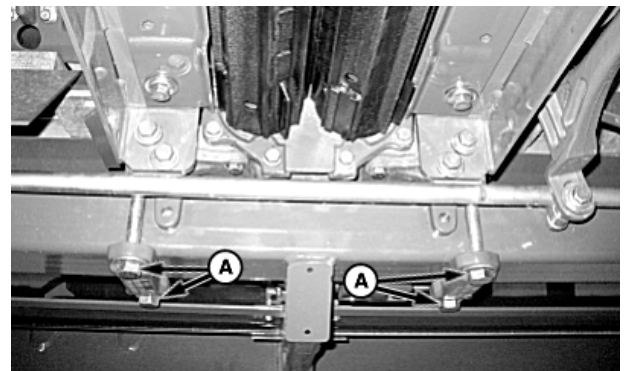
A—Einzugsvorrichtungsabdeckung
B—Sechskantschrauben (4 St.)
C—Schutz



KR43067,00005A1 -29-12MAY10-2/4

HINWEIS: Um die Reiheneinheiten an die gewünschte Stelle zu verschieben, die Reiheneinheit mit einer geeigneten Hebevorrichtung unterstützen. Die Einheit vorsichtig in die gewünschte Stellung schieben.

6. Die Schrauben (A) der mittleren beiden Reiheneinheiten lösen. Beide Reiheneinheiten auf gleichen Abstand für korrekten Reihenabstand schieben. Danach die nächste äußeren Reiheneinheit verschieben. Schrauben lösen und Einheit zum gewünschten Reihenabstand schieben. Fortfahren, bis alle Reiheneinheiten auf richtigen Abstand eingestellt sind. Die Befestigungsschrauben der Reiheneinheit mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.



A—Schrauben

Spezifikation

Befestigungsschrauben
der Reiheneinheit—Drehmoment.....310 Nm
(229 lb-ft)

Fortsetz. siehe nächste Seite

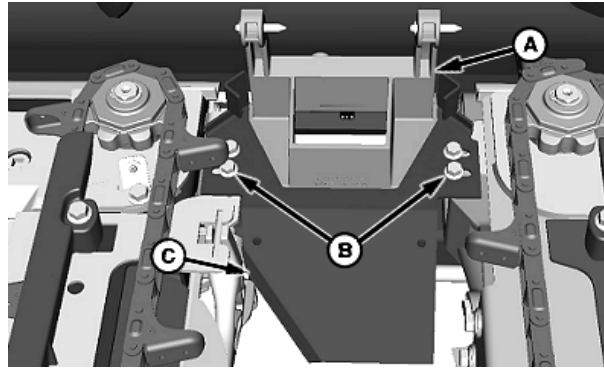
KR43067,00005A1 -29-12MAY10-3/4

- Reiheneinheit und Einzugsvorrichtungsabdeckung für gewünschten Reihenabstand positionieren und Sechskantschrauben (B) in Abdeckung (C) und Einzugsvorrichtungsabdeckung (A) wieder einsetzen.

Spezifikation

Einzugsvorrichtungsabdeckung—Drehmoment.....70 Nm
(52 ft lb)

- Die Abdeckungen und Stängelteilerspitzen wieder auf den Reiheneinheiten anbauen.
- Sensorkabelbaum (falls vorhanden) anschließen und Steckverbinder in Öffnung des Abstreifblechs schieben. Kabelbaum an den gelben Bandmarkierungen auf dem Kabelbaum befestigen um den richtigen Durchhang für das Heben der Stängelteilerspitzen sicherzustellen.
- Die Reiheneinheits-Antriebsabdeckung wieder anbauen.



H88378 —UN—14MAY07

A—Einzugsvorrichtungsabdeckung
B—Sechskantschrauben (4 St.)

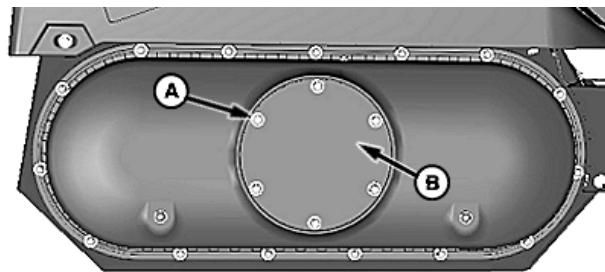
C—Abdeckung

KR43067,00005A1 -29-12MAY10-4/4

Einstellung der Reiheneinheitantriebskette

- Sechskantschrauben (A) und Abdeckung (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben (6) B—Abdeckung



H88819 —UN—14JAN09

OUC6043,0001C8A -29-20MAY08-1/2

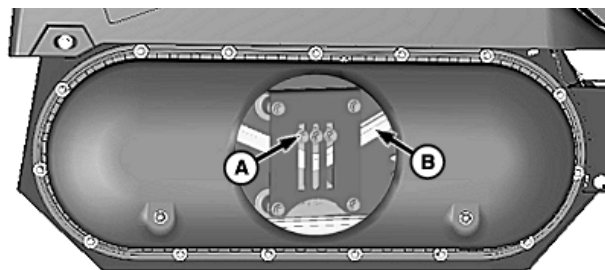
HINWEIS: Wenn die Kette zu stark gespannt ist, führt dies zu übermäßiger Abnutzung. Die Reiheneinheitkette ist eine endlose Kette ohne Kettenschloß.

- Spannung der Antriebskette (B) mit Spannvorrichtung (A) einstellen. Der untere Kettenstrang muß nach oben und unten ein Spiel von jeweils 10 mm aufweisen. Sechskantschrauben mit vorgeschriebenem Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Festziehen der Sechskantschrauben—Drehmoment.....90 Nm
(66 lb-ft)

- Abdeckung mit den vorhandenen Sechskantschrauben wieder anbringen.



H88823 —UN—14JAN09

A—Spannvorrichtung

B—Antriebskette

OUC6043,0001C8A -29-20MAY08-2/2

Einstellung der Reiheneinheit-Antriebskettenräder (NUR) für Antriebe mit konstanter Drehzahl (Mähdrescher)

WICHTIG: Ein Wechsel der Maisgebiß-Kettenräder bei einem Schrägförderer mit variabler Drehzahl kann zu Überdrehzahlen im Maisgebiß und dadurch zu Maschinenschäden führen. Die vorne angetriebene Welle darf nie schneller als 715 U/min drehen.

Maisgebisse Modell 606C werden nur von links angetrieben; standardmäßig mit einem Antriebsrad mit 30 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 33 Zähnen.

Maisgebisse der Modelle 608C und 612C werden von beiden Seiten des Erntevorsatzes angetrieben; standardmäßig mit einem Antriebsrad mit 30 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 33 Zähnen.

Maispflückvorsatzmodelle werden mit einem Antriebsrad mit 24 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 27 Zähnen angetrieben.

HINWEIS: Vor dem Wechseln oder Einstellen von Kettenrädern Öl ablassen und Wanne entfernen. Siehe "Aus- und Einbau der Ölwanne" im Abschnitt "Wartung".

Beim Betrieb mit höheren Fahrgeschwindigkeiten das kleine Kettenrad auf den angetriebenen Wellen und das große Kettenrad auf den Antriebswellen anbringen.

Den Kettenspanner so einstellen, daß die Kette ohne Durchrutschen oder Überspringen von Zähnen läuft.

Die nachstehende Tabelle gibt die ungefähre Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers an, die für die jeweilige Kettenradkombination verwendet wird.

HINWEIS: Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit basiert auf durchschnittlichen Feldbedingungen. Welches Kettenrad verwendet werden muß, wird durch die jeweiligen Feldbedingungen bestimmt. Die vorne angetriebene Welle darf nie schneller als 715 U/min drehen. Läuft das Maisgebiß mit mehr als 715 U/min kann es zu Maschinenschäden kommen.

HINWEIS: NUR MÄHDRESCHER MIT FESTER DREHZAHL—Die Kettenräder werden werksseitig auf 30 Zähne Antrieb und 33 Zähne angetrieben für nicht häckselnd und 24 Zähne Antrieb und 27 Zähne angetrieben für häckselnd eingestellt. Bei Mähdreschern mit variabler Drehzahl dürfen diese Kettenräder **NICHT** verändert werden.

Kombinations- geschwindigkeit:	Nicht häckselndes Maisgebiß		Maishäckselkopf	
	Kettenrad		Kettenrad	
	Antrieb	Angetrie- ben	Antrieb	Angetrie- ben
bis zu 7 km/h (bis zu 4 mph)	30 Zähne	33 Zähne	24 Zähne	27 Zähne
über 7 km/h (4 mph)	33 Zähne	30 Zähne	27 Zähne	24 Zähne

NS43404.0000051 -29-19MAY08-1/1

Einstellung der Reiheneinheit-Antriebskettenräder (NUR) für Antriebe mit konstanter Drehzahl (Feldhäcksler)

WICHTIG: Die vorne angetriebene Welle darf nie schneller als 715 U/min drehen. Es kann zu Maschinenschäden kommen.

NUR Maisgebisse mit 6 Reihen werden von links angetrieben; standardmäßig mit einem Antriebsrad mit 30 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 33 Zähnen.

Maisgebisse mit 8 und 12 Reihen werden von beiden Seiten angetrieben; standardmäßig mit einem Antriebsrad mit 30 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 33 Zähnen.

HINWEIS: Vor dem Wechseln oder Einstellen von Kettenrädern Öl ablassen und Wanne entfernen. Siehe "Aus- und Einbau der Ölwanne" im Abschnitt "Wartung".

Für maximale Betriebsdrehzahl große Kettenräder an den treibenden Wellen und das kleine Kettenrad an der angetriebenen Welle anbringen.

Wenn die Positionen der Kettenräder verändert werden, die Kettenräder an den Wellen sichern und für reibungslosen Betrieb ausrichten.

Den Kettenspanner so einstellen, daß die Kette ohne Durchrutschen oder Überspringen von Zähnen läuft.

Die nachstehende Tabelle gibt die ungefähre Fahrgeschwindigkeit des Feldhäckslers an, die für die jeweilige Kettenradkombination verwendet wird.

HINWEIS: Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit basiert auf durchschnittlichen Feldbedingungen. Welches Kettenrad verwendet werden muß, wird durch die jeweiligen Feldbedingungen bestimmt.

Nur Feldhäcksler mit fester Drehzahl

Maisgebisse 606C, 608C und 612C			
Adapter Plattenwelle Kettenrad (Antrieb)	Maisgebiß Welle Kettenrad (Angetrieben)	Vorderes Maisgebiß Wellendrehzahl @2100 Motordrehzahl	Ungefähre empfohlene Fahrgeschwindigkeit
30 Zähne	33 Zähne	410	unter 3 mph (5 km/h)
33 Zähne	30 Zähne	495	3-4 mph (5-7 km/h)

OÜO6043,0001C8C -29-07JAN08-1/1

Einstellung der Reiheneinheit-Antriebskettenräder (NUR) für Antriebe mit konstanter Drehzahl (Maisentlieschmaschinen)

WICHTIG: Die vorne angetriebene Welle darf nie schneller als 715 U/min drehen. Es kann zu Maschinenschäden kommen.

HINWEIS: Vor dem Wechseln oder Einstellen von Kettenrädern Öl ablassen und Wanne entfernen. Siehe "Aus- und Einbau der Ölwanne" im Abschnitt "Wartung".

Ein Kettenrad mit 33 Zähnen an der treibenden Welle anbringen und ein Kettenrad mit 30 Zähnen an der angetriebenen Welle.

Wenn die Positionen der Kettenräder verändert werden, die Kettenräder an den Wellen sichern und für reibungslosen Betrieb ausrichten.

Den Kettenspanner so einstellen, daß die Antriebskette ohne Durchrutschen oder Überspringen von Zähnen läuft.

JK22594,00001F1 -29-13JUL07-1/1

Einstellen der Höhe der Förderschnecke

Die Querförderschnecke kann nach oben und unten sowie vorne und hinten eingestellt werden, um den richtigen Abstand zu erhalten.

Die Förderschnecke unter den meisten Bedingungen unten halten. Die Förderschnecke anheben, um Kolbenschäden bei Popcorn und Speisemais zu verhindern.

1. Seitliche Abdeckung öffnen, um den Lagerträger (A) ausfindig zu machen.
2. Befestigungsteile (B) lösen und die Förderschnecke nach oben oder unten verstellen.
3. Wenn die Förderschnecke weiter angehoben werden muss, als die schlitzförmigen Bohrungen (C) zulassen:
 - a. Die Befestigungsteile vom Lagerträger abbauen.
 - b. Den Träger von den unteren Montagebohrungen (D) zu den oberen Montagebohrungen (E) verschieben und die Befestigungsteile wieder anbringen.
4. Die Befestigungsteile des Trägers festziehen und die seitlichen Abdeckungen anbringen.

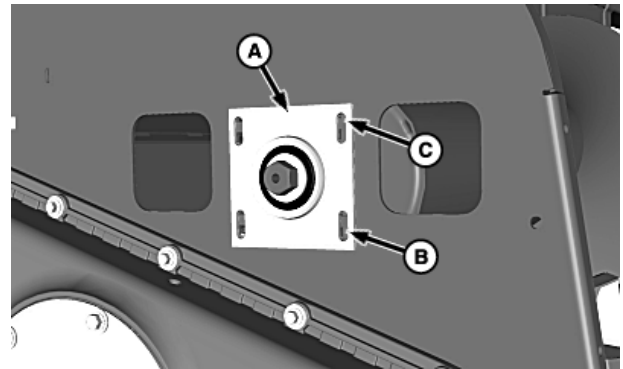
WICHTIG: Sicherstellen, dass beide Seiten der Förderschnecke gleich eingestellt sind.

5. Höheneinstellung auf der gegenüberliegenden Seite des Maispflückvorsatzes wiederholen.

WICHTIG: Der Abstand zwischen Förderschnecken- gang und Boden muss 22 mm (7/8 in.) betragen. Der Abstand zwischen Förderschnecken- gang und Abstreifer muss 6 mm (1/4 in.) betragen.

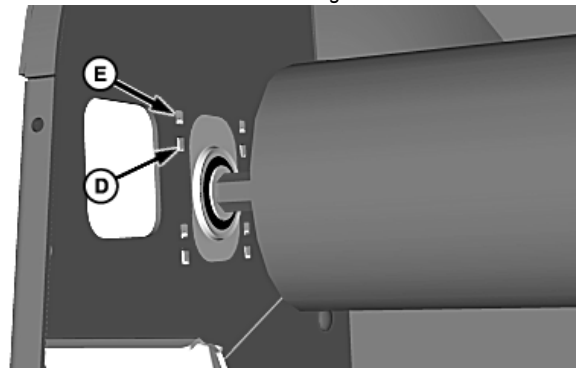
Spezifikation

Querförderschnecken-
gang und Boden—Ab-
stand..... 22 mm
(7/8 in.)



H95837 —UN—25MAR10

Rechte Seite abgebildet



H95838 —UN—25MAR10

A—Lagerträger
B—Befestigungsteile (nicht
abgebildet)
C—Schlitzförmige Bohrung

D—Untere Bohrung
E—Obere Bohrung

Querförderschnecken-
gang und Abstreifer—Ab-
stand..... 6 mm
(1/4 in.)

**Siehe EINSTELLEN DES UNTEREN
ABSTREIFERS in diesem Abschnitt.**

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,000055A -29-12MAY10-1/2

6. Nur für Einstellung der 12-Reihen-Förderschnecke:

- Befestigungsteile (A) lösen.
- Die Mutter (C) einstellen, um die Querförderschnecke aufwärts oder abwärts zu bewegen.

WICHTIG: Der Abstand zwischen Förderschnecken-gang und Boden muss 22 mm (7/8 in.) betragen. Der Abstand zwischen Förderschnecken-gang und Abstreifer muss 6 mm (1/4 in.) betragen.

Spezifikation

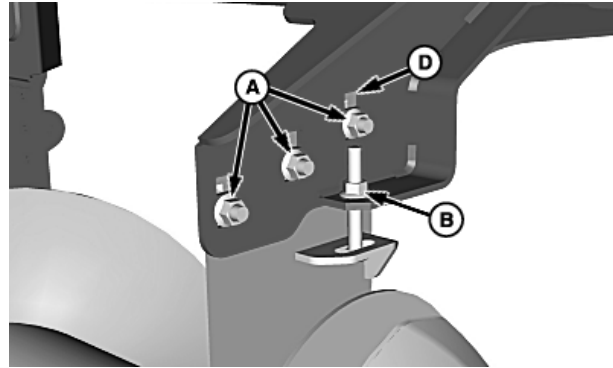
Querförderschnecken-gang und Boden—Abstand.....	22 mm (7/8 in.)
Querförderschnecken-gang und Abstreifer—Abstand.....	6 mm (1/4 in.)

Siehe EINSTELLEN DES UNTEREN ABSTREIFERS in diesem Abschnitt.

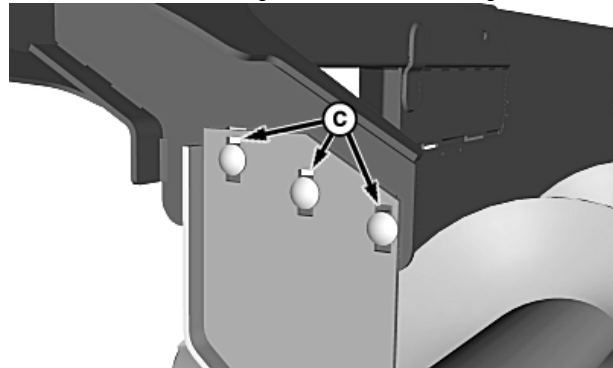
- Falls die Förderschnecke bei Speisemais 76 mm (3 in.) über dem Boden angehoben wird, die Befestigungsteile (A) entfernen.
- Förderschnecke anheben, bis die Schlitz (C) mit den oberen Bohrungen (D) übereinstimmen; dann die Befestigungsteile wieder anbringen.
- Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Mittlere Befestigungsmut-tern—Drehmoment.....	90 Nm (66 lb-ft)
---	---------------------



Mittlere Halterung der Förderschnecke abgebildet



A—Befestigungsteile
B—Mutter

C—Einstellschlitz
D—Obere Bohrungen (3 St.)

- Seitliche Abdeckungen schließen.

KR43067,000055A -29-12MAY10-2/2

H96290 —UN—12MAY10

H96291 —UN—12MAY10

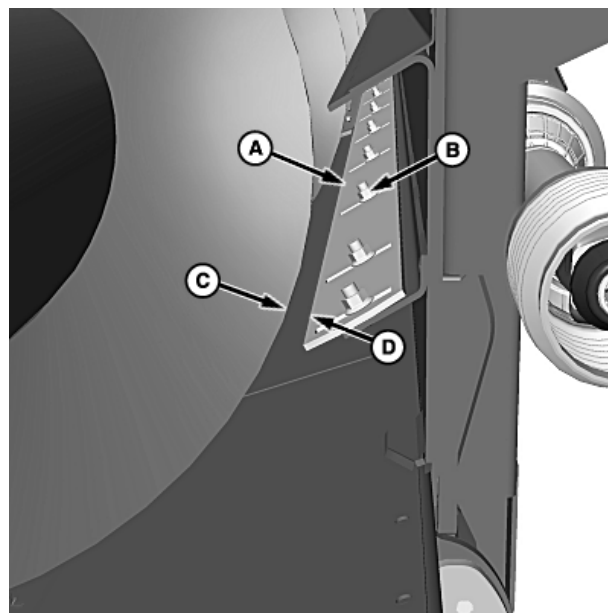
Einstellung des unteren Abstreifers

Abstreifer an der hinteren Wand des Maispflückvorsatzes verhindern, dass sich Erntegut und Material während des Transports zum Schrägförderer um die Förderschnecke wickeln. Der untere Abstreifer (A) ist verstellbar.

Befestigungsteile (B) lösen, den Abstreifer so einstellen, dass ein 6 mm (1/4 in.) breiter Spalt zwischen Förderschneckenwindung (C) und Abstreiferrand (D) vorhanden ist, dann die Befestigungsteile festziehen.

A—Unterer Abstreifer
B—Befestigungsteile

C—Förderschneckenwindung
D—Abstreiferrand

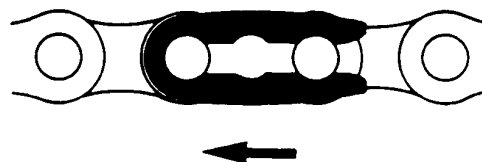


H85839 —UN—25MAR10

KR43067,0000566 -29-25MAR10-1/1

Zusammenkuppeln der Kette

Wenn ein Kettenkupplerglied gesichert wird, muß das geschlossene Ende des Federschlosses in die Laufrichtung der Kette zeigen, die durch den fettgedruckten Pfeil angegeben wird.



H41470

H41470 —UN—28NOV89

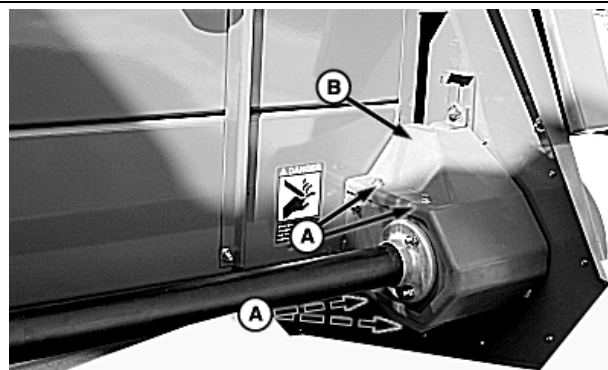
JK22594,000025D -29-23JUL07-1/1

Kette der Förderschnecke einstellen

1. Sechskantschrauben (A) und Abdeckung (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben

B—Abdeckung



H89365 —UN—31JUL07

Fortsetz. siehe nächste Seite

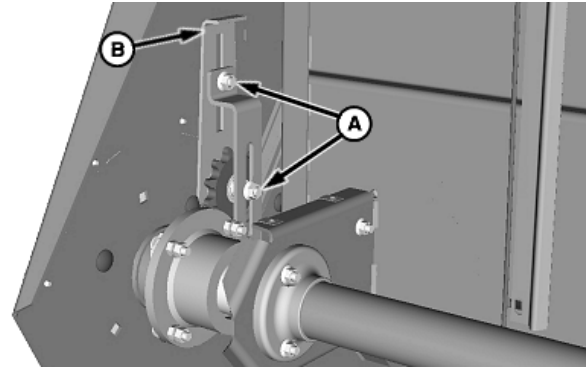
OUO6043,0001C8F -29-07JAN08-1/2

2. Die Muttern (A) lösen. Auf die Einstellplatte (B) drücken, um die Kettenspannung einzustellen.
3. Die Muttern (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Muttern (A)—Drehmoment.....90 Nm
(66 lb-ft)

HINWEIS: Wenn die Kette zu stark gespannt ist, führt dies zu übermäßiger Abnutzung. Kettenspannung so einstellen, daß die durchhängende Seite ein Spiel von jeweils 10 mm (3/8 in.) nach oben und nach unten aufweist.



A—Muttern

B—Platte

H89018 —UN—20JUN07

OUC6043,0001C8F -29-07JAN08-2/2

Schmierung

Schmierfett für Maispflückvorsätze

Es wird die Verwendung von John Deere SCHMIERFETT FÜR MAISPFLÜCKVORSÄTZE empfohlen.

Es kann jedoch auch SAE EP-Mehrzweckfett (NLGI-Konsistenz 0) verwendet werden.

DX,CORN -29-01FEB94-1/1

Fett

Schmiermittel entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende Schmiermittel wird empfohlen:

- John-Deere-SD POLYUREA-SCHMIERFETT (TY6341)

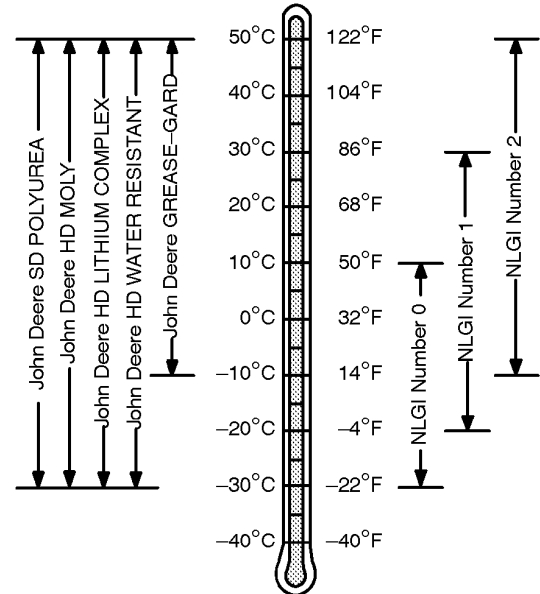
Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI-Leistungsklasse GC-LB

WICHTIG: Manche Schmiermittel dicken ein und vertragen sich nicht mit anderen Sorten.

**Fehlende Schmiernippel sofort ersetzen.
Die Schmiernippel vor Verwendung einer Schmierpistole gründlich reinigen.**

Produktnummer	Beschreibung
TY6341	Hochtemperaturbeständiges Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel, besonders effektiv für Rollkontaktanwendungen.



TS1667 —UN—30JUN99

AG,OUO1035,1175 -29-20MAY08-1/1

Lagerung von Schmierstoffen

Ihre Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Nur saubere Behälter für die Schmierstoffe verwenden.

Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub und Feuchtigkeit schützen. Behälter liegend

aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, dass alle Behälter so gekennzeichnet sind, dass ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alte Behälter und darin befindliche Reststoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST -29-28OCT09-1/1

Synthetische und alternative Schmierstoffe

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gegenden können die Verwendung von anderen, in diesem Handbuch nicht angegebenen Schmierstoffen erfordern.

Einige der Kühlmittel und Schmierstoffe von John Deere sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Synthetische Schmierstoffe können verwendet werden, sofern sie den in diesem Handbuch aufgeführten Leistungsanforderungen entsprechen.

Die in diesem Handbuch angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wartungsintervalle gelten sowohl für herkömmliche als auch für synthetische Öle.

Aufbereitete Schmierstoffe (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Leistungsanforderungen entsprechen.

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen nicht vermischt werden. Ölhersteller mischen ihren Ölen Zusätze bei, um bestimmte technische Daten und Leistungsanforderungen zu erfüllen. Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Formeln stören und die Schmierwirkung vermindern.

Spezifische Informationen und Empfehlungen erhalten Sie bei Ihrem John Deere Händler.

DX,ALTER -29-11NOV09-1/1

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im allgemeinen nicht vermischt werden. Die von den Herstellern verwendeten Ölzusätze sind so gewählt, dass die Öle gewissen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entsprechen.

Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Zusätze stören und die Schmierwirkung vermindern.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

DX,LUBMIX -29-28OCT09-1/1

Ketten prüfen und einstellen—alle 200 Betriebsstunden

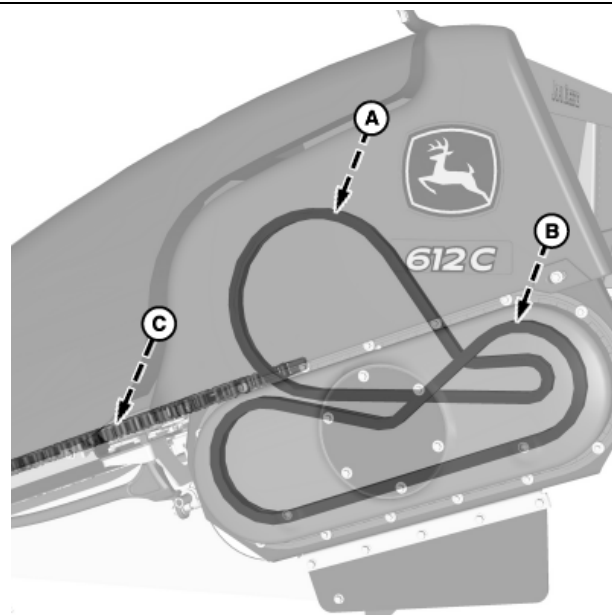
HINWEIS: Unterschiedliche Maispflückvorsatzmodelle haben unterschiedliche Anzahlen der einzelnen Ketten.

1. **Antriebskette für die Einzugsschnecke (A):** Zustand und Spannung der Kette prüfen. Nach Bedarf einstellen oder reparieren (siehe ANTRIEBSKETTE FÜR DIE EINZUGSSCHNECKE EINSTELLEN im Abschnitt EINSTELLUNGEN).
2. **Reiheneinheitantriebskette (B):** Zustand und Spannung der Kette(n) prüfen. Nach Bedarf einstellen oder reparieren (siehe REIHENEINHEITANTRIEBSKETTE EINSTELLEN im Abschnitt EINSTELLUNGEN).
3. **Stengelteilerketten (C):** Zustand und Spannung der Ketten prüfen. Nach Bedarf einstellen oder reparieren (siehe SPANNUNG VON STENGELTEILERKETTE EINSTELLEN im Abschnitt EINSTELLUNGEN).

A—Antriebskette für die
Einzugsschnecke

B—Reiheneinheitantriebskette

C—Stengelteilerkette



H93818 —UN—14APR09

KR43067,00003BE -29-24APR09-1/1

Alle 200 Betriebsstunden

WICHTIG: Um Geräteschäden und Ausfälle wegen Systemverschmutzung zu vermeiden müssen die Schmiernippel immer vor und nach dem Abschmieren gereinigt werden.

Fehlende oder beschädigte Schmiernippel sofort ersetzen.

WICHTIG: Beim Prüfen der Ölstände vor dem Entfernen der Stopfen immer die Bereiche um die Stopfen herum reinigen.

Die Stopfen immer fest anziehen.

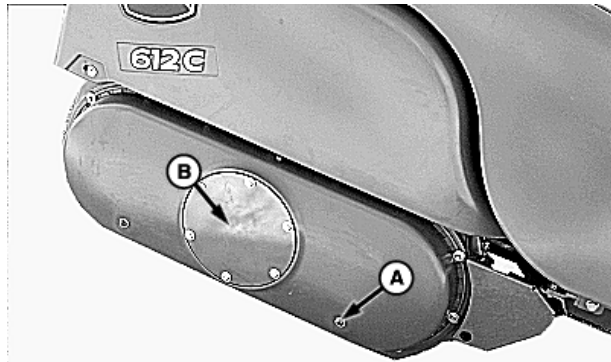
WICHTIG: Den Ölstand auf dem vorgeschriebenen Stand halten, um eine übermäßige Abnutzung der Kette zu vermeiden.

1. Öl in Reiheneinheitantriebsketten wechseln:

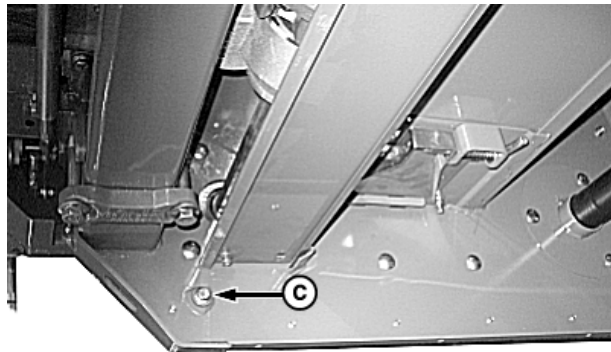
- Maispflückvorsatz vollständig anheben und Sicherungsbügel einlegen.
- Erntevorsatz zum Anwärmen des Öles vor dem Ablassen kurzzeitig laufen lassen.

HINWEIS: Das Öl in einen geeigneten Behälter ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

- Stopfen (C) entfernen, Sicherungsbügel lösen und Erntevorsatz zum Ablassen des Öls absenken.
- Erntevorsatz anheben und sichern.
- Stopfen einsetzen.
- Erntevorsatz auf einen ebenen und flachen Untergrund absenken und Zugangsklappe (B) und Prüfstopfen (A) entfernen.
- Getriebeöl SAE 80/90 durch die Zugangsklappe einfüllen, bis der Ölstand an der Unterseite des



H89618 —UN—14AUG07



H89619 —UN—14JAN09

A—Prüfstopfen
B—Zugangsklappe

C—Ablassstopfen

Prüfstopfen steht. Das Fassungsvermögen beträgt etwa 0,9 l (0.95 qt.).

Spezifikation

Antriebskettenöl—Füllmenge..... 0,9 l
(0.95 qt.)

h. Zugangsklappe und Prüfstopfen einbauen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

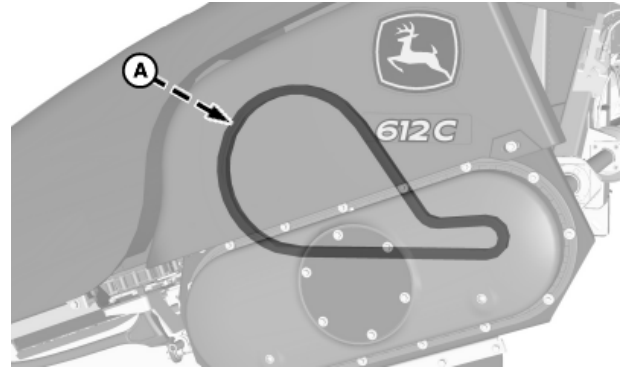
KR43067,000055F -29-07JUL10-1/6

! ACHTUNG: Um ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, die Ketten nur bei abgestelltem Motor schmieren.

2. Antriebsketten für die Förderschnecke schmieren:

- a. Den Erntevorsatz vor dem Schmieren der Ketten kurz laufen lassen. Wenn die Ketten warm sind, kann das Öl besser zwischen Stiften und Büchsen eindringen.
- b. Kette mit SAE 30 oder dickflüssigerem Öl schmieren. John Deere Kettenschmieröl TY6240 ist in einer Aerosoldose erhältlich.

A—Antriebskette für die Förderschnecke



H93817 —UN—14APR09

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,000055F -29-07.JUL10-2/6

3. Fett Reiheneinheits-Getriebegehäuse prüfen

HINWEIS: Das Fett im Reiheneinheits-Getriebegehäuse muss bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um eine genaue Anzeige am Messstab zu erhalten.

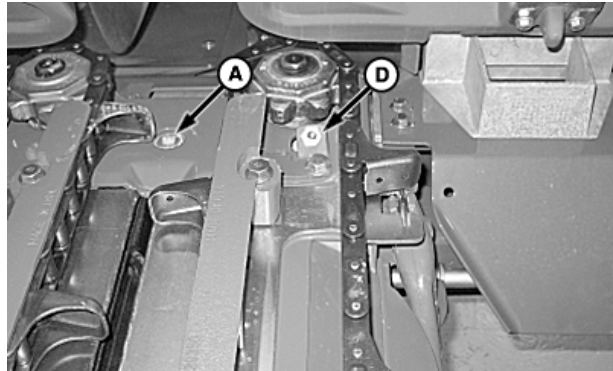
- c. Maispflückvorsatz anheben und den Sicherungsbügel absenken.
- d. Reiheneinheitsabdeckung anheben.
- e. Bereich um Prüfstopfen/Messstab (A) reinigen, damit kein Schmutz oder Fremdkörper in das Getriebegehäuse gelangen kann.
- f. Messstab herausziehen und Fett abwischen.
- g. Messstab hineinstecken, bis das Unterteil des Messstabs oben auf der Getriebevertiefung aufliegt (B).
- h. Messstab herausziehen und Fettstand prüfen.
- i. Liegt die Füllhöhe unter der Vollmarkierung (C), Schmierfett für Maispflückvorsatz von John Deere durch den Schmiernippel (D) einfüllen, bis der Füllstand die Marke erreicht.

WICHTIG: Getriebegehäuse nicht überfüllen. 0,42 l (1 Tube) Fett wird benötigt, um das Getriebegehäuse von der Minimummarkierung (E) zur Vollmarkierung (C) aufzufüllen. Die Fettmenge zum Auffüllen von anderen Füllständen ist proportional.

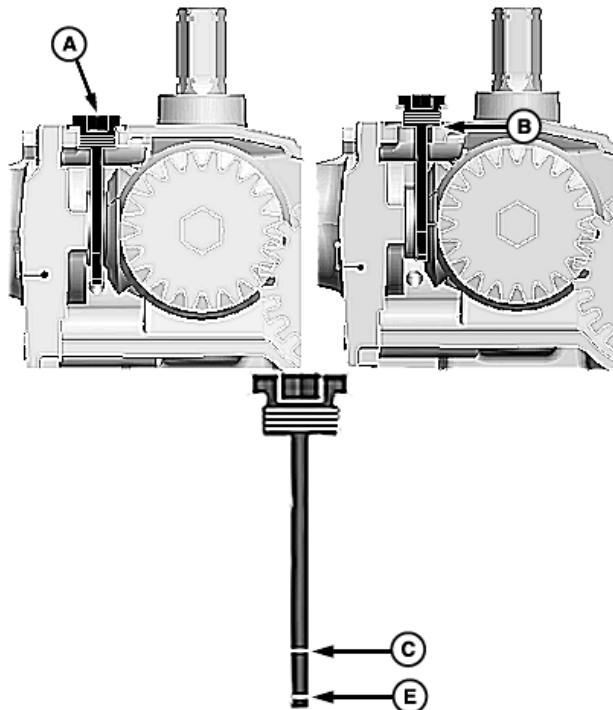
- j. Falls erforderlich, Messstab einstecken und Erntevorsatz erneut laufen lassen, um das neue Fett für eine genaue Messung anzuwärmen.

A—Prüfstopfen/Messstab
B—Eintiefung
C—Voll-Markierung

D—Schmiernippel
E—Minimummarkierung



H90487 —UN—04JAN08



H90488 —UN—14JAN09

Fortsetz. siehe nächste Seite

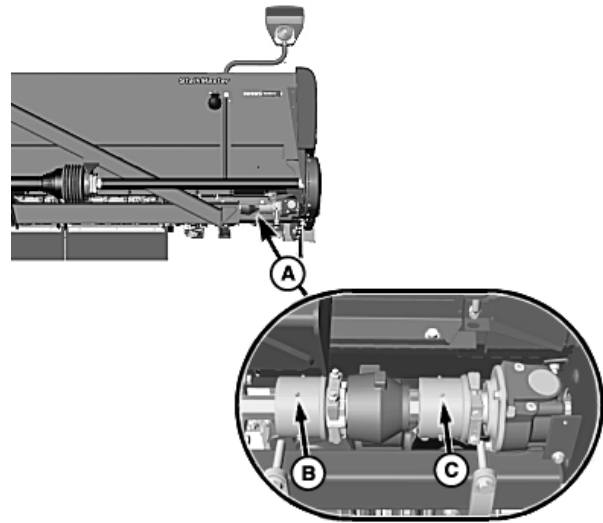
KR43067,000055F -29-07JUL10-3/6

4. Rutschkupplungen schmieren (NUR Maispflückvorsatz mit Häcksler):

- Maispflückvorsatz vollständig anheben und Sicherungsbügel einlegen.

WICHTIG: Jede Rutschkupplung besitzt für den leichteren Zugang mehrere Schmiernippel. Pro Kupplung muss nur EIN Schmiernippel befüllt werden.

- Reiheneinheit UND Rutschkupplungen des Häcksler-Getriebegehäuses unter dem Erntevorsatz (A) ausfindig machen.
- Einen Schmiernippel (B) an der Rutschkupplung der Reiheneinheit mit zehn Pumpenhüben Fett befüllen.
- Einen Schmiernippel (C) an der Rutschkupplung des Häcksler-Getriebegehäuses mit zehn Pumpenhüben Fett befüllen.
- Schmierung bei den anderen Reihen wiederholen.



A—Ansicht des Maispflückvorsatzes mit Häcksler

B—Schmiernippel der Reiheneinheits-Rutschkupplung

C—StalkMaster-Getriebegehäuse Schmiernippel der Rutschkupplung

Ansicht von hinten rechts abgebildet

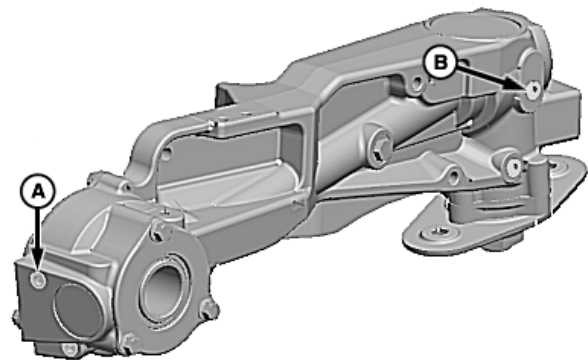
H95866 —UN—07 JUL 10

KR43067,000055F -29-07 JUL 10-4/6

5. Öl in StalkMaster™-Getriebegehäuse prüfen (falls vorhanden):

HINWEIS: Die Maispflückvorsatz-Getriebekästen müssen bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um eine genaue Anzeige des Ölstands zu erhalten.

- Erntevorsatz laufen lassen, um das Fett im Getriebegehäuse zu erwärmen.
- Erntevorsatz anheben und sichern.
- An jeder Reihe Öleinfüll-/Prüfstopfen (A) hinten am Getriebegehäuse entfernen. Der Ölstand soll bis zur Unterseite der Einfüllöffnung reichen. TY6296 80W 90 GL-5 Getriebeöl nachfüllen, bis der richtige Ölstand erreicht ist. Öleinfüll-/Prüfstopfen wieder anbringen.
- An jeder Reihe Öleinfüll-/Prüfstopfen (B) vorne am Getriebegehäuse entfernen. Der Ölstand soll bis zur Unterseite der Einfüllöffnung reichen. TY6296 80W 90 GL-5 Getriebeöl nachfüllen, bis der richtige



A—Öleinfüll-/Prüfstopfen

B—Öleinfüll-/Prüfstopfen

Ölstand erreicht ist. Öleinfüll-/Prüfstopfen wieder anbringen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

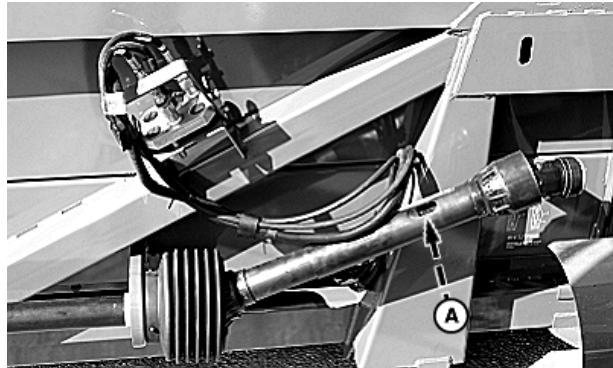
KR43067,000055F -29-07 JUL 10-5/6

H90489 —UN—04 JAN 08

6. Antriebswelle schmieren:

- Die Abdeckungen nach Bedarf drehen, um Zugang zu den Schmiernippeln zu erhalten.
- Antriebswellen-Schmiernippel (A) abschmieren.
- Falls beim Maispflückvorsatz doppelte Antriebswellen eingesetzt werden, auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

A—Antriebswellen-Schmiernippel



H93816—UN—13APR09

KR43067,000055F -29-07JUL10-6/6

Alle 1000 Betriebsstunden

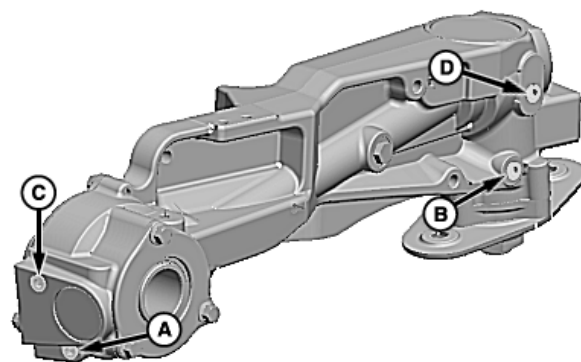
WICHTIG: Um Geräteschäden und Ausfälle wegen Systemverschmutzung zu vermeiden müssen die Schmiernippel immer vor und nach dem Abschmieren gereinigt werden.

Fehlende oder beschädigte Schmiernippel sofort ersetzen.

WICHTIG: Beim Prüfen der Ölstände vor dem Entfernen der Stopfen immer die Bereiche um die Stopfen herum reinigen.

Die Stopfen immer fest anziehen.

HINWEIS: Die Maispflückvorsatz-Getriebekästen müssen bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um das Öl ablassen und einfüllen zu können.



H90492—UN—04JAN08

A—Hinterer Ablassstopfen
B—Vorderer Ablassstopfen

C—Hinterer Öleinfüll-/Prüfstopfen
D—Vorderer Öleinfüll-/Prüfstopfen

1. Öl in Häcksler-Getriebekästen wechseln:

- Maispflückvorsatz vollständig anheben und Sicherungsbügel einlegen.
- Erntevorsatz zum Anwärmen des Öles vor dem Ablassen laufen lassen.
- Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Das Öl in einen geeigneten Behälter ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

- Vordere und hintere Ablassstopfen (A und B) entfernen und Öl ablaufen lassen.
- Stopfen anbringen.
- Vordere und hintere Prüfstopfen/Einfüllstopfen (C und D) entfernen.

- Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 in vordere und hintere Getriebe einfüllen, bis der Ölstand an der Unterkante der Prüfstopfen/Einfüllstopfenöffnungen steht.

Spezifikation

Hinterer Getriebekasten—Füllmenge.....	325 ml (11 oz)
Vorderer Getriebekasten—Füllmenge.....	500 ml (16.9 oz)

- Prüfstopfen/Einfüllstopfen einsetzen.

KR43067,0000271 -29-23APR09-1/1

Störungssuche

Maispflückvorsatz

In der Mehrzahl sind Probleme am Maispflückvorsatz auf fehlerhafte Einstellungen zurückzuführen. In der nachfolgenden Fehlersuchtable werden zur Unterstützung bei auftretenden Problemen deren

mögliche Ursachen und die dafür empfohlenen Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen. Bei dem Versuch, ein Problem zu beheben, sicherstellen, daß die Störung nicht von einer anderen Stelle als der Problemstelle ausgeht.

Störung	Ursache	Abhilfe
Verlust von Maiskolben im Feld	Stengelteilerspitzen zu hoch eingestellt.	Die Stengelteilerspitzen so einstellen, daß die Spitzen den Boden gerade berühren, wenn die Reiheneinheit-Gleitkufe 2,5 cm über dem Boden ist. Beim Erfassen niedrig hängender Kolben, das Vorderende der Stengelteilerspitzen anheben und den Maispflückvorsatz mit den Gleitkufen nahe am Boden gleiten lassen.
	Fahrgeschwindigkeit zu schnell oder zu langsam.	Bei einer Geschwindigkeit betreiben, die den Feld- und Bodenbedingungen angemessen ist. Bei zu großer Fahrgeschwindigkeit können die Stengel vorwärts gebogen werden, was dazu führt, daß die Kolben vor die Einzugsketten fallen. Bei zu geringer Fahrgeschwindigkeit können die Ketten die Stengel ruckweise einziehen und die Kolben abbrechen, wodurch diese aus dem Erntevorsatz rutschen.
		Den Maispflückvorsatz mit einer Geschwindigkeit betreiben, bei der die Einzugsketten das Einführen der Stengel in die Walzen unterstützen.
	Sämaschinenreihen werden nicht gepflückt.	Den Pflanzreihen folgen, um den Kolbenverlust zu minimieren.
	Reiheneinheiten sind nicht über den Reihen zentriert.	Den Reihenabstand des Maispflückvorsatzes so einstellen, daß er dem Abstand der Maisreihen im Feld entspricht.
	Kolben rutschen über die Einzugsketten heraus.	Verschlissene Kolbenaufhalter ersetzen oder zuvor entfernte Kolbenaufhalter wieder einbauen.
	Die Geschwindigkeit der Einzugskette ist zu hoch oder zu niedrig.	Die Geschwindigkeit des Schrägförderers mit variabler Drehzahl ändern oder die Fahrgeschwindigkeit anpassen.
	Kolben werden an den Pflückwalzen abgeschält	Abstreifbleche einstellen. Zwischenraum zwischen Abstreifblechen verringern.

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,00003C2 -29-14APR09-1/3

Störung	Ursache	Abhilfe
Ausgefallene Maiskörner treten hinten am Mähdrescher aus	Maschine wird zu hoch betrieben.	Die Stengelteilerspitze anheben und das Maispflückvorsatz tiefer fahren.
	Übermäßiger Einzug von Rückständen durch den Maispflückvorsatz.	Variable Antriebsgeschwindigkeit erhöhen oder Mähdrescher mit festem Antrieb. Den Abstreifblechabstand am Maispflückvorsatz vergrößern.
Kolben rutschen durch Einzugsöffnung heraus Maisstengel werden aus dem Boden gezogen	Kolbenaufhalter abgenutzt.	Kolbenaufhalter ersetzen.
	Zu geringer Abstand zwischen den Abstreifblechen eingestellt.	Abstreifbleche schrittweise öffnen, bis die Stengel leichter durch die Rollen laufen.
	Die Fahrgeschwindigkeit ist für die Einzugs-kettengeschwindigkeit zu hoch.	Die Fahrgeschwindigkeit den Erntegutbedingungen entsprechend herabsetzen oder die Geschwindigkeit des Reiheneinheitsantriebs erhöhen.
	Die Sprossen der Einzugs-kette graben sich in die Maisstengelwurzeln ein.	Die Stengelteilerspitze absenken und das Maispflückvorsatz höher fahren.
	Der Mais ist zu trocken oder liegt am Boden.	Kolbenaufhalter entfernen.
Verstopfung	Abgenutzte Pflückwalzen.	Pflückwalzen ersetzen.
	Stengel brechen in den Pflückwalzen oder Abstreifblechen.	Die Öffnung der Abstreifbleche einstellen. Außerdem sicherstellen, daß die Abstreifbleche gleichen Abstand zueinander haben und über dem Mittelpunkt der Walzen zentriert sind.
	Rückstände wickeln sich um die Pflückwalzen.	Die Abstreifmesser näher zu den Pflückwalzen einstellen.
	Lose Einzugsketten.	Die Kettenräder der Stengelteilerkette auf Verschleiß prüfen. Spannung der Stengelteilerkette einstellen.
	Sämaschinenreihen werden nicht gepflückt.	Den Pflanzreihen folgen, um den Kolbenverlust zu minimieren.
	Fahrgeschwindigkeit zu hoch, Material läuft an Maispflückvorsatz vorbei.	Mit einer Geschwindigkeit arbeiten, die den Ertrags- und Bodenbedingungen angemessen ist. Höhere Fahrgeschwindigkeit bewirkt Verstopfungen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,00003C2 -29-14APR09-2/3

Störung	Ursache	Abhilfe
Maiskolbenverlust durch geschwächte oder gebrochene Stengel. Das Problem wird durch Erkrankung (Stengelfäule) oder Insektenbefall (Maiszünsler) verursacht.	Erntegut gelangt nicht durch die Querförderschnecke.	Das Querförderschneckengehäuse auf Verstopfungen oder Unebenheit prüfen. Zwischen den mittleren Einzugsfingern und dem Boden muß ein Mindestabstand von 22 mm (7/8 in.) vorhanden sein. Zwischen Querförderschneckengang und Abstreifer muß ein Mindestabstand von 6 mm (1/4 in.) vorhanden sein.
	Maisstengel verstopfen die Halsöffnung der Einzugsvorrichtung.	Kolbenaufhalter entfernen.
	Abgenutzte Pflückwalzen.	Abgenutzte Pflückwalzen ersetzen.
	Stengel berühren die Kolbenaufhalter.	Kolbenaufhalter entfernen.
	Zu hohe Fahrgeschwindigkeit.	Fahrgeschwindigkeit verringern.
	Falsche Schrägfördererdrehzahl.	Die richtige Drehzahl für die jeweiligen Bedingungen ermitteln, indem verschiedene Schrägfördererdrehzahlen ausprobiert werden.
	Abgenutzte Pflückwalzen.	Pflückwalzen ersetzen.

KR43067,00003C2 -29-14APR09-3/3

ACTIVE HEADER CONTROL (Aktives Höhensteuerungssystem) (AHC)

Störung	Ursache	Abhilfe
ACTIVE HEADER CONTROL (AHC) funktioniert nicht	Das manuelle Heben und Senken funktioniert nicht.	Dazu den John Deere-Händler aufsuchen.
	ACTIVE HEADER CONTROL nicht freigegeben.	Den gewünschten ACTIVE HEADER CONTROL-Modus auf dem Info-Bord freigegeben.
	Der Steckverbinder zwischen Schrägförderer und Erntevorsatz ist nicht oder nicht richtig angeschlossen. Der Erntevorsatz-Sensor ist nicht richtig angeschlossen oder beschädigt.	Richtig anschließen. Den Sensor richtig anschließen oder instandsetzen.
ACTIVE HEADER CONTROL senkt sich, hebt sich jedoch nicht.	ACTIVE HEADER CONTROL-Relais oder ACTIVE HEADER CONTROL-Karte defekt.	Dazu den John Deere-Händler aufsuchen.
ACTIVE HEADER CONTROL hebt sich, senkt sich jedoch nicht.	ACTIVE HEADER CONTROL-Relais oder ACTIVE HEADER CONTROL-Karte defekt.	Dazu den John Deere-Händler aufsuchen.
	Behinderung an der Steuerwelle	Ursache der Behinderung feststellen.
Das System läuft periodisch oder arbeitet unregelmäßig.	Das automatische Absenkgeschwindigkeitsventil ist geschlossen.	Das Inline-Ventil einstellen.
	Senkgeschwindigkeit falsch eingestellt	Das Inline-Ventil einstellen.
	Der Druckspeicher ist nicht richtig eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Mähdreschers
Das System setzt zeitweise aus, nachdem der Erntevorsatz manuell angehoben wurde, um ein Hindernis zu überwinden.	System wurde deaktiviert.	Zur erneuten Aktivierung die Betätigungstaste auf dem Multifunktionshebel drücken.
Der Erntevorsatz wird zu langsam oder zu schnell angehoben oder abgesenkt.	Senkgeschwindigkeit falsch eingestellt	Ventilblock-Absenkgeschwindigkeit einstellen.
	Problem mit Inline-Ventil	Dazu den John Deere-Händler aufsuchen.

JK22594,000026B -29-31JUL07-1/1

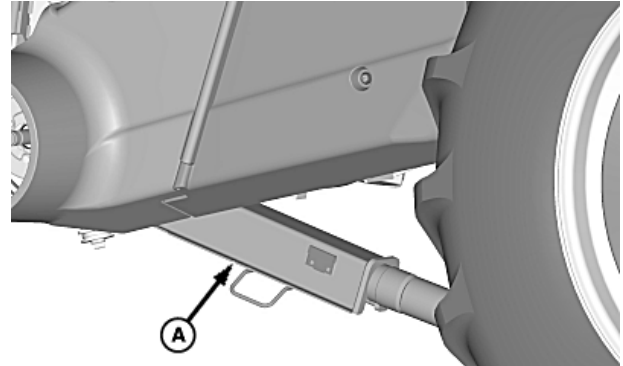
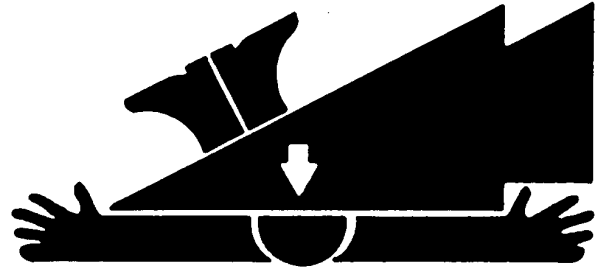
Sicherungsbügel Schrägförderer

! ACHTUNG: Versehentliches Absenken des Schrägförderers kann zu tödlichen Verletzungen der eigenen Person und anderer führen. Schrägförderer vollständig anheben und überprüfen, ob der Sicherungsbügel eingelegt ist, wenn Arbeiten durchgeführt werden, während der Erntevorsatz an der Maschine angebaut ist.

Wenn die Verschraubungen der Hydraulikleitung zum unteren Schrägförderer reißen, führt dies zum sofortigen Fall des Schrägförderers und Erntevorsatzes. Um Unfälle zu verhindern, Schrägförderer vollständig anheben und Sicherungsbügel (A) am Hydraulikzylinder einlegen.

1. Den Schrägförderer vollständig anheben.
2. Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
3. Sicherungsbügel (A) über der Kolbenstange einlegen.

A—Sicherungsbügel
Schrägförderer



TS696 —UN—21SEP89

H90891 —UN—26FEB08

KR43067,0000560 -29-25MAR10-1/1

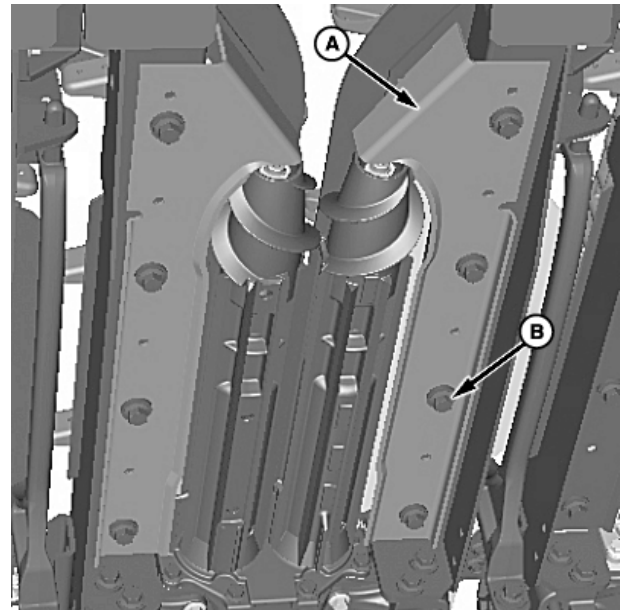
Pflückwalzen aus- und einbauen

! ACHTUNG: Vor der Durchführung von Arbeiten den Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Schrägförderer-Sicherungsbügel einlegen.

1. Vier Sechskantschrauben (B), Scheiben und Abstreifmesser (A) von der Unterseite des Reiheneinheitsrahmens entfernen.

A—Abstreifmesser

B—Sechskantschraube und
Scheibe (4 St.)



Fortsetz. siehe nächste Seite

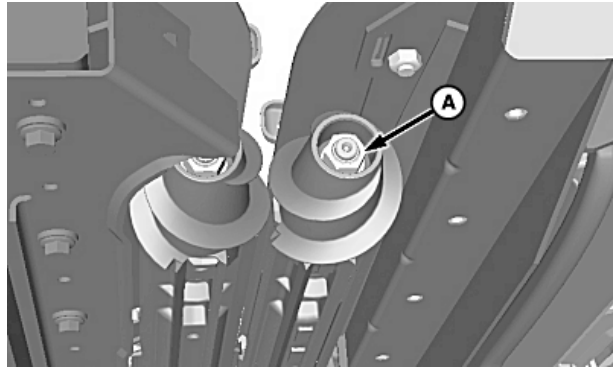
KR43067,000067F -29-04AUG10-1/6

H90471 —UN—04JAN08

HINWEIS: Die Pflückwalzen drehen sich beim Ausbau der Mutter (A). Ein Hebeleisen zwischen Pflückwalze und Reiheneinheit stecken, um ein Drehen der Pflückwalzen zu verhindern.

2. Mutter (A) entfernen und entsorgen.
3. Kugelscheibe hinter Mutter entfernen und aufbewahren. Scheibe auf Korrosion oder Beschädigung prüfen. Erforderlichenfalls ersetzen.

A—Mutter

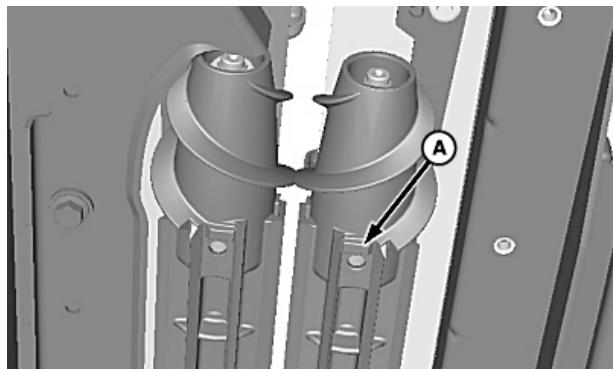


H90472—UN—04JAN08

KR43067,000067F -29-04AUG10-2/6

4. Die Pflückwalzen können normalerweise mit der Hand herausgezogen werden. Falls dies nicht möglich ist, die beiden Rippen (A) auf der Pflückwalze suchen. Die Pflückwalze mit einem an den Rippen angeschlossenen zweiarmigen Abzieher entfernen.
5. Die Verjüngung der Welle muss frei von Rost und Schmutz sein. Pflückwalzen auf Verschleiß und Beschädigung prüfen. Nach Bedarf ersetzen

A—Pflückwalzenrippe (2 St.)



H90473—UN—04JAN08

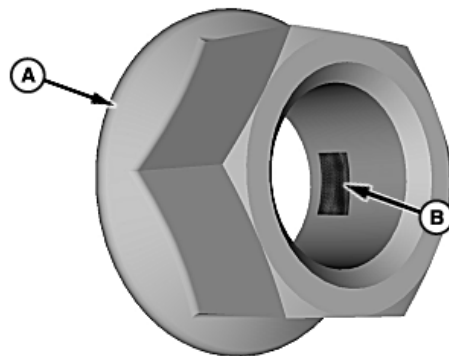
KR43067,000067F -29-04AUG10-3/6

WICHTIG: Es muss eine neue Mutter von John Deere Ersatzteile besorgt werden.

6. Die Bundmutter (A) der Pflückwalze enthält eine Gewindegewissung (B) und kann nicht wiederverwendet werden.

A—Bundmutter

B—Gewindegewissung



H97520—UN—04AUG10

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,000067F -29-04AUG10-4/6

7. Die Keilnuten auf Pflückwalze und Welle ausrichten und die Pflückwalze (A) vollständig auf die Welle (B) aufschieben.

WICHTIG: Die flache Seite der Beilagscheibe MUSS von der Pflückwalze wegschauen.

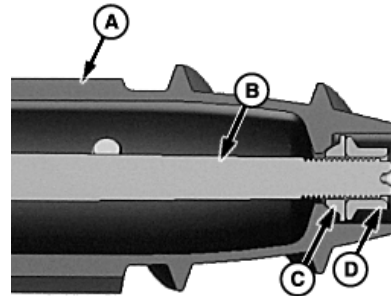
8. Die zuvor entfernte Kugelscheibe (C) anbringen und mit einer neuen Bundmutter (D) befestigen. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Pflückwalzen-Bundmutter—Drehmoment.....225 Nm
(166 lb-ft)

A—Pflückwalze
B—Welle

C—Kugelscheibe
D—Bundmutter



Querschnitt der Pflückwalze dargestellt

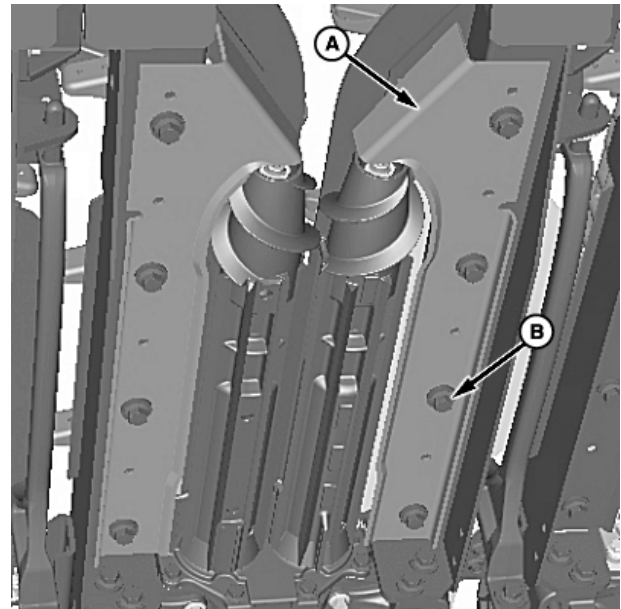
H97519 —UN—04AUG10

KR43067,000067F -29-04AUG10-5/6

9. Abstreifmesser (A) einsetzen und mit vier Scheiben und Sechskantschrauben (B) befestigen.
10. Abstreifmesser einstellen (siehe ABSTREIFMESSER EINSTELLEN im Abschnitt EINSTELLUNGEN).
11. Arbeitsgänge an der gegenüberliegenden Pflückwalze wiederholen.

A—Abstreifmesser

B—Sechskantschraube und Scheibe (4 St.)



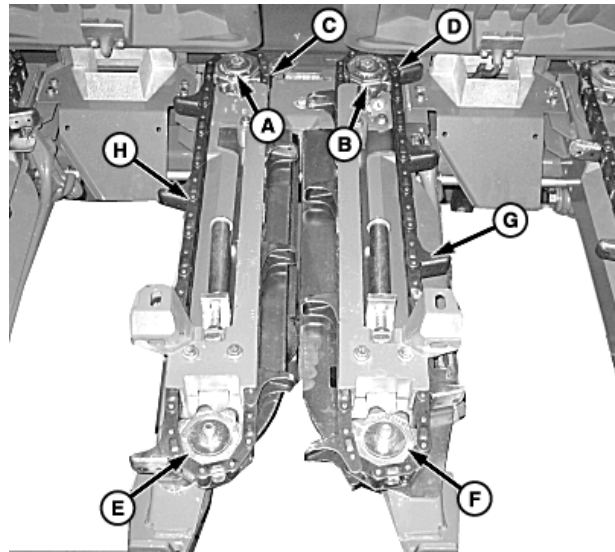
H90471 —UN—04JAN08

KR43067,000067F -29-04AUG10-6/6

Umdrehen der Einzugsketten und Kettenräder für zusätzliche Abnutzung

Die Einzugsketten und Kettenräder können umgedreht werden, um zusätzliche Abnutzung zu ermöglichen. Dies sollte bei allen Reiheneinheiten gleichzeitig erfolgen. So werden die Ketten und Kettenräder umgedreht:

1. Die Spannung an den Einzugsketten lösen und die Ketten abnehmen.
2. Die hinteren Kettenräder (A) und (B) entfernen.
3. Das Kettenrad (A) auf der Reiheneinheit (D) einbauen.
4. Das Kettenrad (B) auf der Reiheneinheit (C) einbauen.
5. Kettenräder (E) und (F) ausbauen.
6. Kettenrad (E) auf der Reiheneinheit (D) einbauen.
7. Kettenrad (F) auf der Reiheneinheit (C) einbauen.
8. Die Einzugskette (G) umdrehen und auf der Reiheneinheit (C) einbauen.
9. Die Einzugskette (H) umdrehen und auf der Reiheneinheit (D) einbauen.



A—Hintere Kettenräder
B—Hintere Kettenräder
C—Reiheneinheit
D—Reiheneinheit

E—Kettenrad
F—Kettenrad
G—Einzugskette
H—Einzugskette

H89401 —UN—20MAY08

JK22594,0000260 -29-20MAY08-1/1

Ersetzen der Einzugskette

⚠ ACHTUNG: Maispflückvorsatz anheben, Motor ausschalten, Schlüssel abziehen, und Sicherheitsanschlag absenken, bevor unter dem Maispflückvorsatz gearbeitet wird.

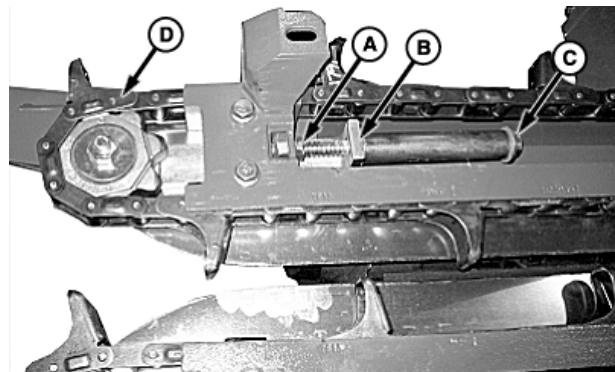
HINWEIS: Die Einzugsketten verfügen über Chromstifte für längere Nutzungsdauer. Ketten mit schwarzen Stiften oder Chromstiften sind vom John-Deere-Händler erhältlich.

Wenn die Einzugskette gebrochen oder stark abgenutzt ist, durch eine neue Kette ersetzen.

Die Einzugsketten können zum Warten von Einzelteilen des Einzugsmechanismus entfernt werden, ohne daß die Kette getrennt werden muß.

⚠ ACHTUNG: Niemals Einzelteile des Mechanismus oder des Spannkettenrads warten, bevor die Mutter (A) fest gegen den Spannkettenrad-Strebenschenkel (B) angezogen ist.

1. Die Mutter (A) drehen, bis sie am Spannkettenrad-Strebenschenkel (B) anliegt, um die Spannung der Einzugskette zu lösen.



A—Mutter
B—Strebenschenkel

C—Schraube
D—Stengelteilerkette

H89399 —UN—31JUL07

2. Die Schraube (C) nach Bedarf lösen, bis die Kette spannungslos ist.
3. Einzugskette (D) abnehmen.

JK22594,0000261 -29-20MAY08-1/1

Aus- und Einbau der Ölwanne

HINWEIS: Flüssigkeit in einem sauberen Behälter auffangen. Öl ordnungsgemäß entsorgen, nicht wiederverwenden.

1. Ablassstopfen (A) entfernen.

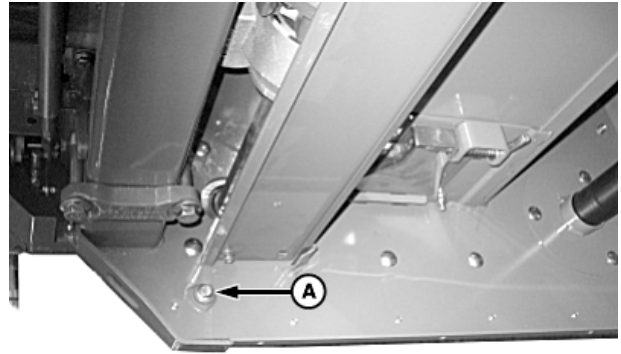
WICHTIG: Schäden an wiederverwendbarer Dichtung an Wanne vermeiden. Keine scharfkantigen Gegenstände zum Hebeln zwischen Wanne und Maisflückvorsatz verwenden.

2. Sechskantschrauben mit Unterlegscheiben (B) und Ölwanne (C) entfernen.

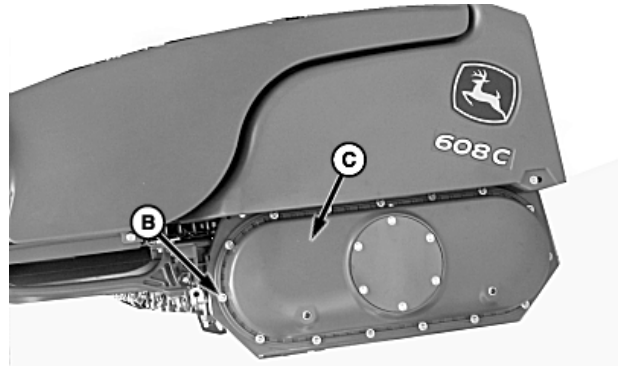
A—Ablassstopfen

B—Sechskantschraube und Unterlegscheibe (15 St.)

C—Ölwanne



H89238 —UN—12JUL07



H89240 —UN—12JUL07

KR43067,000026B -29-14APR09-1/3

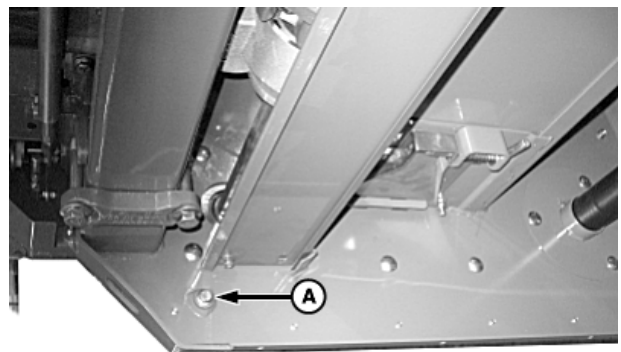
HINWEIS: Beim Befestigen der Wanne mit den Sechskantschrauben in der Mitte beginnen und nach außen vorarbeiten.

3. Ablassstopfen (A) anbringen.
4. Schmutz und Öl vollständig von dem Seitenblech entfernen, an dem die Ölwanne (C) befestigt wird. Ölwanne mit Sechskantschrauben und Scheiben (B) befestigen.

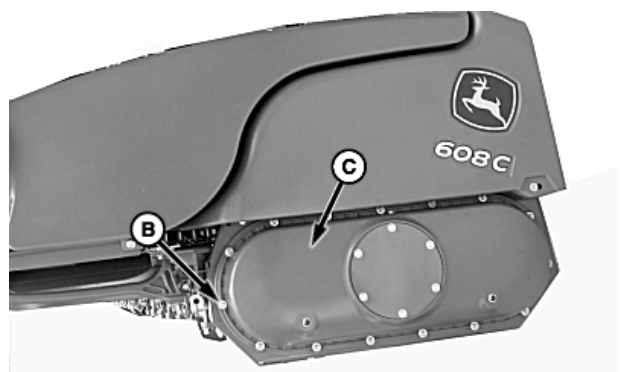
A—Ablassstopfen

B—Sechskantschraube und Unterlegscheibe (15 St.)

C—Ölwanne



H89238 —UN—12JUL07



H89240 —UN—12JUL07

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,000026B -29-14APR09-2/3

5. Prüfstopfen (A) und Zugangsklappe (B) entfernen.

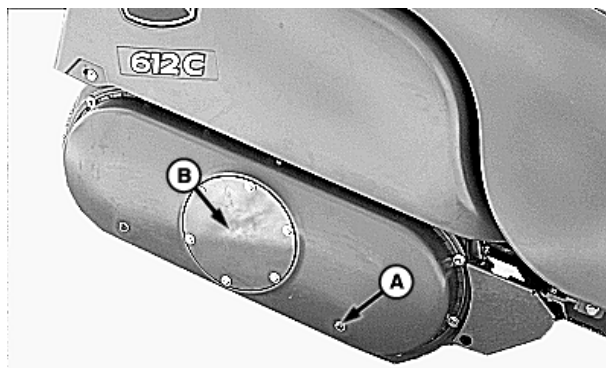
WICHTIG: Der Ölstand muß geprüft werden, wenn der Maispflückvorsatz am Mähdrescher angebaut ist und die Kufen der Reiheneinheit auf dem Boden aufsitzen (Winkel von ca. 25 Grad).

6. Getriebeöl SAE 80/90 durch die Zugangsklappe einfüllen, bis der Ölstand an der Unterseite der Prüföffnung (A) steht.

7. Zugangsklappe und Prüfstopfen einbauen.

Spezifikation

Ölwanne—Füllmenge..... 0,9 l
(1 qt.)



H88618—UN—14AUG07

A—Prüfstopfen

B—Zugangsklappe

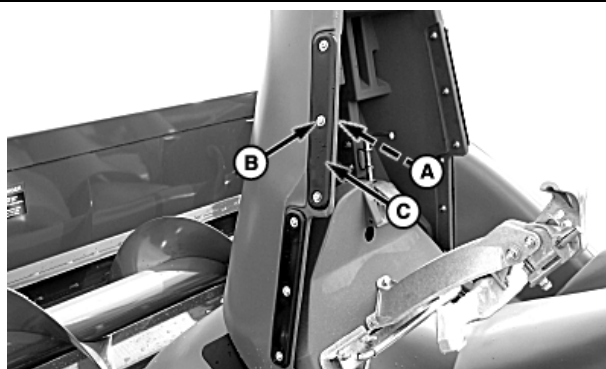
KR43067,000026B -29-14APR09-3/3

Verschleißstreifen ausbauen und einbauen

1. Die Mutter und Scheibe (A) entfernen.
2. Schraube und Scheibe (B) entfernen.
3. Verschleißstreifen (C) ausbauen.
4. Den neuen Verschleißstreifen in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Spezifikation

Verschleißstreifen-
Mutter—Drehmoment..... 10 Nm
(7.38 lb-ft)



H88972—UN—23JUL07

A—Mutter und Scheibe
B—Schraube und Scheibe

C—Verschleißstreifen

KR43067,000026C -29-24APR09-1/1

StalkMaster™-Häckselmesser aus- und einbauen

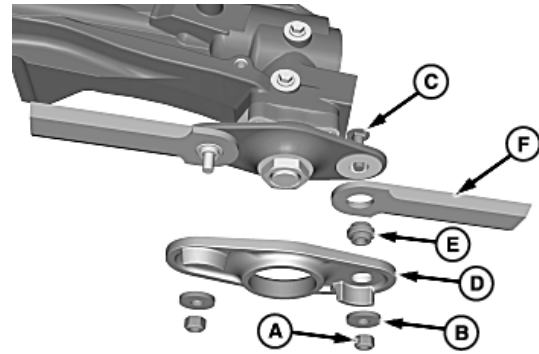
⚠ ACHTUNG: Die Messer haben zwei Schneiden und können schwere Verletzungen verursachen. Beim Umgang mit den Messern Handschuhe tragen.

WICHTIG: StalkMaster Häckselmesserklingen müssen an den einzelnen Häcksler-Getriebekästen paarweise ausgetauscht werden.

HINWEIS: StalkMaster Häckselmesser sind Verschleißteile. Die Messer können zum weiteren Verschleiß umgedreht werden. Messer wie erforderlich umdrehen oder austauschen, um eine gute Häckselqualität zu gewährleisten.

Verschlossene, stumpfe oder beschädigte Messer sind Faktoren, die die Leistungsaufnahme des Maispflückvorsatzes und die Stängelschnittqualität beeinflussen und dadurch die Erntegeschwindigkeit einschränken können. Die erwartete Lebensdauer der Häckselmesser hängt von den Erntebedingungen und Gewohnheiten des Fahrers ab.

1. Sicherungsmuttern (A), Unterlegscheiben (B), Sechskantschrauben (C), untere Anbauplatte (D), Büchsen (E), und Häckselmesserklingen (F) ausbauen.
2. Messerklingen umdrehen oder austauschen.
3. Alle Befestigungsteile und Buchsen auf übermäßige Abnutzung oder Beschädigung prüfen und bei Bedarf



- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| A—Sicherungsmutter (2 St.) | D—Untere Anbauplatte |
| B—Scheibe (2 St.) | E—Büchse (2 St.) |
| C—Rundkopf-Sechskantschraube (2 St.) | F—Häckselmesser Klinge (2 St.) |

ersetzen. Beim Umdrehen von Klingen können die Kontermuttern wiederverwendet werden. Beim Auswechseln von Klingen müssen die Kontermuttern erneuert werden.

4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Häckselmesser-Sechskantschrauben—Drehmoment.....73 Nm
(54 lb-ft)

KR43067,00005B8 -29-07JUL10-1/1

H96454 —UN—19MAY10

Ersetzen der Glühbirne der Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe)

1. Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe) (A) und Befestigungsteile lösen.
2. Den Kabelbaum vom Scheinwerfer abklemmen.

HINWEIS: Glühbirne NICHT mit bloßen Händen anfassen oder mit Öl oder Wasser in Kontakt bringen.

3. Glühbirnensockel (B) drehen und aus dem Gehäuse (C) herausnehmen.

HINWEIS: Die Glühbirne löst sich nicht aus dem Sockel. Sockel und Glühbirne werden zusammen ersetzt.

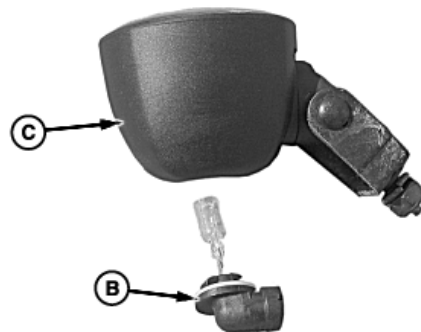
4. Neuen Glühbirnensockel im Gehäuse einbauen.
5. Kabelbaum anschließen, Einstellung des Scheinwerfers prüfen und die Befestigungsteile festziehen.

A—Stoppelscheinwerfer
B—Glühbirnensockel

C—Gehäuse



H95830—UN—25MAR10



H94014—UN—13MAY09

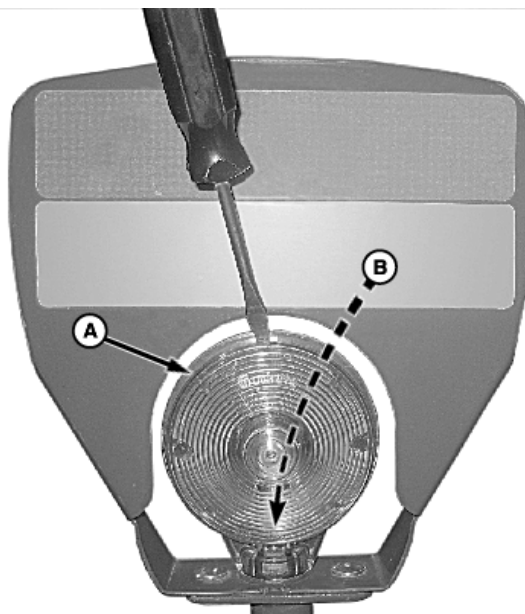
KR43067,0000562 -29-25MAR10-1/1

Ersetzen der Glühbirne der Erntevorsatz-Warnleuchte

1. Mit einem flachen Schraubendreher die Streuscheibe (A) vorsichtig abhebeln.
2. Die Glühbirne (B) zum Herausnehmen eindrücken und drehen.
3. Die neue Glühbirne einbauen.
4. Die zuvor entfernte Streuscheibe wieder auf das Leuchtengehäuse drücken.

A—Streuscheibe

B—Glühbirne



H93046—UN—31OCT08

KR43067,000038D -29-11MAY09-1/1

Einlagerung

Am Ende der Erntesaison

1. Maispflückvorsatz auf Schrägförderer-Sicherungsbügel, Holzblöcke oder Boden absenken.
2. Endkotflügel, Teilerspitzen und Abdeckungen öffnen (Verfahren siehe Abschnitt BETRIEB DES MAISPFLÜCKVORSATZES).

WICHTIG: Bei Reinigung mit einem Hochdruckgerät den Wasserstrahl nicht direkt auf Lager oder andere Teile richten, die durch das Wasser beschädigt werden können. Der Wasserstrahl kann die meisten Dichtungen durchdringen und dadurch Schäden herbeiführen. Diese Bereiche trocknen, danach die Maschine schmieren und in Betrieb nehmen.

3. Den Maispflücker gründlich reinigen. Schmutz und Spreu ziehen Feuchtigkeit an und führen zu Rostbildung.

4. Flüssigkeitsstände an allen Getriebegehäusen und Kettenantrieben prüfen.
5. Den Maispflückvorsatz entsprechend Abschnitt SCHMIERUNG UND WARTUNG in diesem Handbuch abschmieren. Die Gewinde an den Einstellschrauben schmieren.
6. Alle Teile lackieren, an denen der Lack verschlissen oder abgeblättert ist.
7. Die Teilerspitzen, Abstreifbleche sowie die unteren Einzelteile der äußeren Teilerspitzen mit einem Polymer-Pflegemittel behandeln.
8. Alle Abdeckungen schließen.
9. Nach Möglichkeit den Maispflücker an einem trockenen Ort unterstellen.
10. Die für die nächste Saison erforderlichen Ersatzteile bestellen.

KR43067,0000563 -29-25MAR10-1/1

Vor Beginn der neuen Saison

1. Endkotflügel, Teilerspitzen und Abdeckungen öffnen (Verfahren siehe Abschnitt BETRIEB DES MAISPFLÜCKVORSATZES).

WICHTIG: Bei Reinigung mit einem Hochdruckgerät den Wasserstrahl nicht direkt auf Lager oder andere Teile richten, die durch das Wasser beschädigt werden können. Der Wasserstrahl kann die meisten Dichtungen durchdringen und dadurch Schäden herbeiführen. Diese Bereiche trocknen, danach die Maschine schmieren und in Betrieb nehmen.

2. Während der Einlagerung auf der Maschine angesammelte Verschmutzungen abwaschen.
3. Reiheneinheit, Förderschneckenantrieb und Einzugsketten auf die richtige Spannung einstellen (siehe Abschnitt EINSTELLUNGEN—MAISPFLÜCKVORSATZ in diesem Handbuch).
4. Flüssigkeitsstände an allen Getriebegehäusen und Kettenantrieben prüfen.

5. Den Maispflückvorsatz entsprechend Abschnitt SCHMIERUNG UND WARTUNG in diesem Handbuch abschmieren. Die Gewinde an den Einstellschrauben schmieren.
6. Sicherstellen, daß alle Befestigungsteile mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen und alle Splinte gespreizt sind.
7. Abdeckungen, Kotflügel und Stängelteilerspitzen schließen.
8. Den Maispflückvorsatz einige Minuten lang bei halber Drehzahl laufen lassen. Auf überhitzende Lager, Getriebelecks und lockere Ketten überprüfen.
9. Maispflückvorsatz bezüglich Maschine kalibrieren (siehe Abschnitt KALIBRIERUNG UND PROGRAMMIERUNG in diesem Handbuch).
10. Die Betriebsanleitung nochmals durchlesen.

KR43067,0000564 -29-25MAR10-1/1

Technische Daten

Technische Daten

Die in der Betriebsanleitung angegebenen Spezifikationen sind nur für Wartungszwecke vorgesehen und enthalten nicht die normalen Fertigungstoleranzen.

Stengelteilerspitzen		Niedrigprofil, Flotationstyp, mit Scharnier über den Einzugsketten
Mittlere und äußere Einzugsvorrichtungen		Gelenkig angebracht, schnell abbaubar
Einzugsketten		Hochleistungsrollenkette aus Endlosstahl 620 mit verchromten Stiften (kein Hauptverbindungsglied)
Mindestbodenfreiheit der Einzugsketten		32 mm (1-1/4 in.)
Reiheneinheit Antrieb		Verkapselter Getriebekasten, Zahnräder in Schmiermittel eingetaucht, durch einzelne Sechskanteingangswelle angetrieben
Einstellung der Einzugskette		Federbelastet, selbstjustierend
Pflückwalzen		Spiralförmig zulaufend, Rillenausführung (2 je Reiheneinheit)
Abstreifblech-Einstellung		Hydraulische Einstellung
Rutschkupplung		Eine je Reiheneinheit und Schneckenantrieb
Abstreifmesser		Volle Länge, einteilig, wärmebehandelter Stahl

Ungefähre Gesamtbreite für Lagerung:

Modell	Erntevorsatz-Kennung	Breite in mm (in)
606C und 606C-SM	6R30	4800 mm (15 ft 9 in.)
606C	6R36/38	5791 mm (19 ft)
608C und 608C-SM	8R70 oder 8R75	6125 mm (20 ft 2 in.)
608C und 608C-SM	8R30	6350 mm (20 ft 10 in.)
608C	6R36/38	7820 mm (25 ft 8 in.)
612C und 612C-SM	12R20	6605 mm (21 ft 8 in.)
612C und 612C-SM	12R22	7163 mm (23 ft 6 in.)
612C und 612C-SM	12R30	9400 mm (30 ft 10 in.)

Ungefähre Gesamtlänge für Lagerung (alle Maisgebisse):

Stengelteilerspitzen in Betriebsstellung		3000 mm (9 ft 10 in.)
Stengelteilerspitzen hochgeklappt (Wartungsstellung)		2400 mm (7 ft 11 in.)

Ungefähres Versandgewicht des Maisgebisses (einschließlich Versandpalette):

Nicht häckselndes Maisgebiß		
Modell	Erntevorsatz-Kennung	Gewicht in kg (lb)
606C	6R30	1961 kg (4324 lb.)
606C	6R36/38	2414 kg (5321 lb.)
608C	8R70	2416 kg (5327 lb.)
608C	8R75	2532 kg (5582 lb.)
608C	8R30	2568 kg (5662 lb.)
608C	6R36/38	3181 kg (7012 lb.)
612C	12R20	2612 kg (5758 lb.)
612C	12R22	2846 kg (6275 lb.)
612C	12R30	3783 kg (8342 lb.)

STALKMASTER Maishäckselkopf

606C-SM	6R30	2254 kg (4970 lb.)
608C-SM	8R70	2862 kg (6309 lb.)
608C-SM	8R75	2900 kg (6393 lb.)
608C-SM	8R30	2918 kg (6433 lb.)
612C-SM	12R20	3663 kg (8075 lb.)
612C-SM	12R22	3663 kg (8332 lb.)
612C-SM	12R30	4245 kg (9359 lb.)

Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,00001F9 -29-31JUL07-1/2

HINWEIS: Änderung der technischen Daten und Konstruktion ohne Vorankündigung vorbehalten.

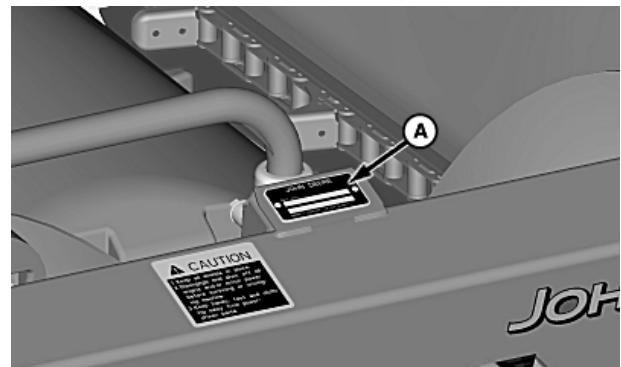
JK22594,00001F9 -29-31JUL07-2/2

Seriennummer

Das Schild mit der Seriennummer (A) ist auf dem Sockel der linken Warnleuchtenhalterung angebracht.

Die Seriennummer des Maispflückvorsatzes an der unten vorgesehenen Stelle eintragen. Bei der Teilebestellung diese Seriennummer dem Händler mitteilen.

A—Seriennummernschild

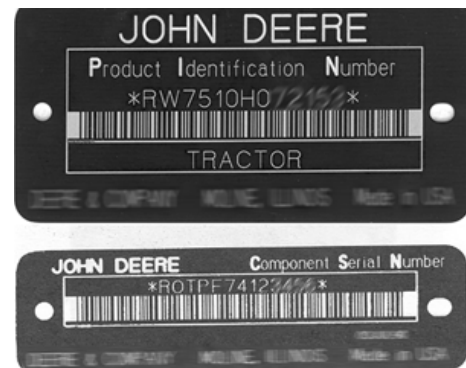


H96466 —UN—19MAY10

KR43067,00005B4 -29-19MAY10-1/1

Eigentumsnachweise aufbewahren

1. An einem sicheren Ort eine Auflistung aller Maschinen- und Komponentenseriennummern aufbewahren. Diese Auflistung sollte auf dem neuesten Stand sein.
2. Regelmäßig überprüfen ob die Seriennummernschilder noch vorhanden sind. Sollten Anzeichen von Manipulationen zu erkennen sein, die entsprechenden Behörden benachrichtigen und Ersatzschilder bestellen.
3. Andere Maßnahmen, die ergriffen werden können:
 - Maschinen mit einem persönlichen Zahlencode markieren
 - Farbfotos von jeder Maschine aus verschiedenen Blickwinkeln anfertigen

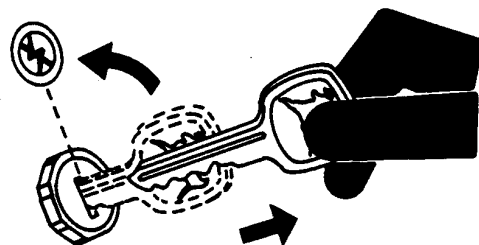


TS1680 —UN—09DEC03

DX,SECURE1 -29-18NOV03-1/1

Maschinen sicher abstellen

1. Vorrichtungen zum Verhindern von Vandalismus einbauen.
2. Bei Einlagerung der Maschine:
 - Anbaugeräte auf den Boden absenken.
 - Räder in die weiteste Position bringen, um ein Aufladen der Maschine zu erschweren
 - Schlüssel und Batterien entfernen
3. Beim Einlagern in Gebäuden, große Ausrüstungsteile vor den Ausgängen lagern und Türen verschließen.
4. Zum Einlagern im Freien, gut beleuchtete und eingezäunte Bereiche wählen.
5. Verdächtige Aktivitäten notieren und Diebstähle sofort bei den entsprechenden Behörden melden.
6. Bei Verlusten auch den John Deere Händler benachrichtigen.



TS230 —UN—24MAY89

DX,SECURE2 -29-28OCT09-1/1

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Die unten genannte Person erklärt hiermit, dass

Maschinentyp: Maispflückvorsatz

Modell: Serie 600C

alle entsprechenden Vorschriften und grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllt:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Maschinenrichtlinie	2006/42/EU	Selbstzertifiziert nach Anhang V der Richtlinie
Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit	2004/108/EG	Selbstzertifiziert nach Anhang II der Richtlinie

Name und Adresse der Person in der Europäischen Gemeinschaft, die für die Zusammenstellung der technischen Konstruktionsdokumentation autorisiert ist:

Henning Oppermann
Deere & Company European Office
John Deere Strasse 70
D-68163 Mannheim, Deutschland
EUConformity@johndeere.com

Ausstellungsort: East Moline, Illinois, USA

Ausstellungsdatum: 1. November 2009

Herstellerwerk: John Deere Harvester Works

Name: Don Yarbrough

Titel: Global Director, Crop Harvesting Platform Engineering

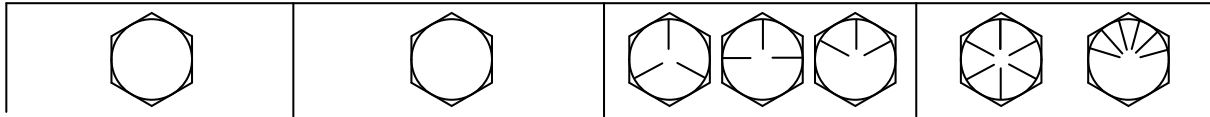


DXCE01—UN—28APR09

KR43067,000060E -29-13JUL10-1/1

Drehmomente für Zolsschrauben

TS1671 —UN—01MAY03



Bolzen oder Schraube	SAE Festigkeitsklasse 1				SAE Festigkeitsklasse 2 ^a				SAE Festigkeitsklasse 5, 5.1 oder 5.2				SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8.2			
	Geschmiert ^b		Trocken ^c		Geschmiert ^b		Trocken ^c		Geschmiert ^b		Trocken ^c		Geschmiert ^b		Trocken ^c	
Größe	N-m	lb.-in.	N-m	lb.-in.	N-m	lb.-in.	N-m	lb.-in.	N-m	lb.-in.	N-m	lb.-in.	N-m	lb.-in.	N-m	lb.-in.
1/4	3.7	33	4.7	42	6	53	7.5	66	9.5	84	12	106	13.5	120	17	150
													N-m	lb.-ft.	N-m	lb.-ft.
5/16	7.7	68	9.8	86	12	106	15.5	137	19.5	172	25	221	28	20.5	35	26
									N-m	lb.-ft.	N-m	lb.-ft.				
3/8	13.5	120	17.5	155	22	194	27	240	35	26	44	32.5	49	36	63	46
			N-m	lb.-ft.	N-m	lb.-ft.	N-m	lb.-ft.								
7/16	22	194	28	20.5	35	26	44	32.5	56	41	70	52	80	59	100	74
	N-m	lb.-ft.														
1/2	34	25	42	31	53	39	67	49	85	63	110	80	120	88	155	115
9/16	48	35.5	60	45	76	56	95	70	125	92	155	115	175	130	220	165
5/8	67	49	85	63	105	77	135	100	170	125	215	160	240	175	305	225
3/4	120	88	150	110	190	140	240	175	300	220	380	280	425	315	540	400
7/8	190	140	240	175	190	140	240	175	490	360	615	455	690	510	870	640
1	285	210	360	265	285	210	360	265	730	540	920	680	1030	760	1300	960
1-1/8	400	300	510	375	400	300	510	375	910	670	1150	850	1450	1075	1850	1350
1-1/4	570	420	725	535	570	420	725	535	1280	945	1630	1200	2050	1500	2600	1920
1-3/8	750	550	950	700	750	550	950	700	1700	1250	2140	1580	2700	2000	3400	2500
1-1/2	990	730	1250	930	990	730	1250	930	2250	1650	2850	2100	3600	2650	4550	3350

Drehmomentwerte gelten nur für den allgemeinen Einsatz und basieren auf der Stärke des Bolzens bzw. der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderer Drehmomentwert oder ein anderes Anzugsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Bei Kontermuttern mit Plastikeinsatz, gebördelten Stahlkontermuttern, Edelstahlschrauben und -mutter sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Scherbolzen brechen bei einer bestimmten Belastung. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sicherstellen, dass die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmutter nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

^aFestigkeitsklasse 2 bezieht sich auf Sechskantschrauben (keine Sechskantbolzen) von bis zu 6 in. (152 mm) Länge. Festigkeitsklasse 1 bezieht sich auf Sechskantschrauben von mehr als 6 in. (152 mm) Länge und auf alle anderen Bolzen und Schrauben von beliebiger Länge.

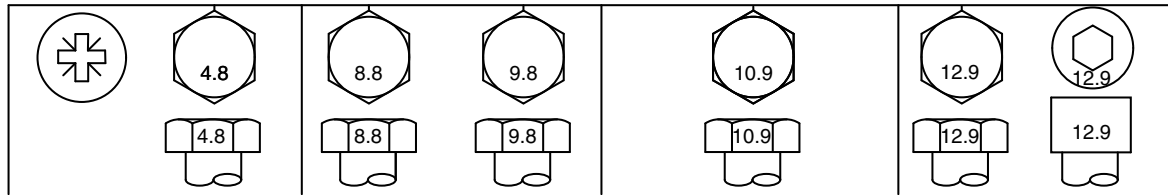
^b"Geschmiert" bedeutet, dass die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C mit einer Größe ab 7/8" verwendet werden.

^c"Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. Befestigungsteile mit einer Größe zwischen 1/4 und 3/4" mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ1 -29-08DEC09-1/1

Drehmomente für metrische Schrauben

TS1670 —UN—01MAY03



Bolzen oder Schraube	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Geschmiert ^a		Trocken ^b		Geschmiert ^a		Trocken ^b		Geschmiert ^a		Trocken ^b		Geschmiert ^a		Trocken ^b	
Größe	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.
M6	4.7	42	6	53	8.9	79	11.3	100	13	115	16.5	146	15.5	137	19.5	172
									N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.
M8	11.5	102	14.5	128	22	194	27.5	243	32	23.5	40	29.5	37	27.5	47	35
			N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.								
M10	23	204	29	21	43	32	55	40	63	46	80	59	75	55	95	70
	N·m	lb.-ft.														
M12	40	29.5	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	46	80	59	120	88	150	110	175	130	220	165	205	150	260	190
M16	100	74	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	235	400	300
M18	135	100	170	125	265	195	330	245	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	245	180	375	275	475	350	530	390	675	500	625	460	790	580
M22	265	195	330	245	510	375	650	480	725	535	920	680	850	625	1080	800
M24	330	245	425	315	650	480	820	600	920	680	1150	850	1080	800	1350	1000
M27	490	360	625	460	950	700	1200	885	1350	1000	1700	1250	1580	1160	2000	1475
M30	660	490	850	625	1290	950	1630	1200	1850	1350	2300	1700	2140	1580	2700	2000
M33	900	665	1150	850	1750	1300	2200	1625	2500	1850	3150	2325	2900	2150	3700	2730
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2770	4750	3500

Drehmomentwerte gelten nur für den allgemeinen Einsatz und basieren auf der Stärke des Bolzens bzw. der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderer Drehmomentwert oder ein anderes Anzugsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Bei Edelstahlschrauben und -mutter sowie Mutter für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Kontermutter mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahlkontermutter mit dem in der Tabelle angegebenen trockenen Drehmoment anziehen, es sei denn, es gibt andere Anweisungen für die spezifische Anwendung.

Scherbolzen brechen bei einer bestimmten Belastung. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güteklasse verwenden. Beim Austausch von Schrauben und Mutter darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Mutter höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sicherstellen, dass die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Normale und verzinkte Schrauben und Mutter mit Ausnahme von Sicherungsmutter, Radschrauben und Radmutter nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

^a"Geschmiert" bedeutet, dass die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. M20 oder größere Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C verwendet werden.

^b"Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. M6- bis M18-Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ2 -29-08DEC09-1/1

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
A		D	
Absenken der AHC-Bodensensoren (Active Header Control=Aktives Höhensteuerungssystem) (Option).....	45-2	Display	
Abstreifbleche		Info-Bord	
Einstellung	40-5	Active Header Control (Aktive Schneidwerkssteuerung).....	35-2
Abstreifer		Beschreibung der automatischen Schneidwerkshöhenverstellung.....	35-4
Einstellung des unteren Abstreifers	50-12	Drehmomente für Befestigungsteile	
Abstreifmesser		Metrisch	80-5
Einstellen	50-2	Zoll	80-4
Alle 1000 Betriebsstunden		Drehmomente für metrische Schrauben.....	80-5
Schmierung.....	60-6	Drehmomente für Schrauben	
Häcksler-Getriebekastenöl	60-6	Metrisch	80-5
Alle 200 Betriebsstunden		Zoll	80-4
Prüfung		Drehmomente für Zolleschrauben	80-4
Ketten	60-1	Drehmomenttabellen	
Schmierung.....	60-2	Metrisch	80-5
Antriebskette der Förderschnecke	60-3	Zoll	80-4
Fettpegel Reiheneinheits-Getriebegehäuse.....	60-4	Drehzahlen	40-1
Ölstand StalkMaster-Getriebegehäuse	60-5		
Reiheneinheitenantriebskettenöl	60-2	E	
Rutschkupplungen.....	60-5	Einbau der Ölwanne	70-5
Alle 50 Betriebsstunden		Einlagerung	75-1
Schmierung		Einstellen der Höhe der Förderschnecke	50-10
Antriebswellen-Schmiernippel	60-6	Einstellung des Reihenabstands	50-5
Am Ende der Erntesaison.....	75-1	Einstellung des unteren Abstreifers.....	50-12
Anbau	25-1	Einstellung, Förderschnecken-Antriebskette	50-12
Anbau und Abbau von Maisgebisses, Feldhäcksler oder Maisentliesmaschine	25-9	Einzelpunktverriegelung, Stifteinstellung	25-8
Anschlüsse	25-1	Einzelpunktverriegelungseinstellung	25-6
Antriebswellen-Schmiernippel	60-6	Einzugsketten, Ersetzen und Reparieren	70-4
Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe).....	45-4	Einzugschnecke	40-5
Glühbirnenwechsel	70-8	Einzugsvorrichtungen	40-4
Armlehne		Anheben der inneren Einzugsvorrich- tungsabdeckungen.....	40-6
Schalter		Ausbau der inneren Einzugsvorrich- tungsabdeckungen.....	40-6
Straßensicherheit, Schalter (schwarz)	10-4	Einstellung der Einzugskettenspannung	50-3
Aus- und Einbau		Einstellung der Einzugskettensprossen	50-3
StalkMaster-Häckselmesser	70-7	Kolbenaufhalter ausbauen	45-1
Aus- und Einbau der Ölwanne.....	70-5	Einzugsvorrichtungen, Einstellung der Stengelteilerspitzen	50-1
Äußere Einzugsvorrichtung, Verlängerungen.....	40-6	Einzugsvorrichtungen, Nivellierung der Stengelteilerspitzen	50-1
AutoTrac RowSense	45-3	Entriegeln des Schrägförderers von Hand	25-8
B		Erntevorsatz	
Betrieb des Maispflückvorsatzes		Einzelpunkteinstellung	25-6
Allgemeine Informationen	40-1	Einzelpunktverriegelung, Stifteinstellung	25-8
Ernte von Popcorn	40-4	Erntevorsatz vom Schrägförderer abbauen.....	25-5
Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stengeln	40-4	Erntevorsatz-Warnleuchte	
Vorsichtige Fahrt und Bedienung.....	40-1	Glühbirnenwechsel	70-8
		Erntevorsatzhöhe	
		Beschreibung der Automatik.....	35-4

Fortsetz. siehe nächste Seite

	Seite		Seite
F		Wartung Stengelteilerkette.....	60-1
Fehlercodes, Kalibrierung.....	35-1	Ketten prüfen.....	60-1
Fett		Kolbenaufhalter.....	45-1
Hochdruck- und Mehrzweckfett.....	55-1	Konformitätserklärung.....	80-3
Fettpegel Reiheneinheits-Getriebegehäuse.....	60-4	L	
Förderschnecke		Lagerung	
Höhe einstellen.....	50-10	Schmierstoffe.....	55-1
Förderschneckenboden-Reinigungstür.....	40-8	M	
G		Mähdrescher mit Schrägfördererket-	
Glühbirne der Warnleuchte ersetzen.....	70-8	tenantrieb mit konstanter Drehzahl.....	40-4
Glühbirne des Arbeitsscheinwerfer		Maisgebiß	
(Schnitthöhe) austauschen.....	70-8	Anbau.....	25-1
Glühbirnenwechsel		Antriebswelle.....	25-1
Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe).....	70-8	Verriegelung.....	25-1
Erntevorsatz-Warnleuchte.....	70-8	Maispflücker	
GPS-Führung		Transport.....	20-1
AutoTrac RowSense.....	45-3	Maispflückvorsatz	
H		Störungssuche.....	65-1
Häcksler-Getriebekästen		Maispflückvorsatz, Schmierfett.....	55-1
Messer aus- und einbauen.....	70-7	Maispflückvorsatzantrieb.....	40-2
Schmierung der Rutschkupplung.....	60-5	Maispflückvorsatzantrieb, Drehzahlen.....	40-1
StalkMaster.....	45-3	Mischen von Schmierstoffen.....	55-2
Häcksler-Getriebekastenöl.....	60-6	Multifunktionshebel	
I		Verstellbare Abstreiferbleche.....	40-5
Info-Bord		Multikuppler, Einstellung der Schrägfördererstifte.....	25-8
Display		Multikupplereinstellung.....	25-6
Active Header Control (Aktive		N	
Schneidwerkssteuerung).....	35-2	Nachrüsten des Erntevorsatzes an	
Beschreibung der automatischen		Mähdrescher vor der 60er Serie.....	30-1
Schneidwerkshöhenverstellung.....	35-4	O	
Innere Einzugsvorrichtungsabdeckungen		Öl ablassen.....	70-5
aus- und einbauen.....	40-6	Ölstand StalkMaster-Getriebegehäuse.....	60-5
Innere Stängelteilerspitzen aus- und einbauen.....	40-6	Ölwanne	
K		Aus- und Einbau.....	70-5
Kabine		P	
Info-Bord		Pflückwalzen.....	45-2
Anzeige Active Header Control.....	35-2	Aus- und Einbau.....	70-1
Beschreibung der automatischen		Gerade Ausführung.....	45-2
Schneidwerkshöhenverstellung.....	35-4	Messer.....	45-2
Schalter		Pflückwalzen aus- und einbauen.....	70-1
Straßensicherheit, Schalter (schwarz).....	10-4	Produkt-Identifikationsnummer.....	80-2
Kalibrierung		Q	
Wann kalibriert werden muss.....	35-1	Querförderschnecken-Antriebskette, einstellen.....	50-12
Kalibrierungsfehlercodes.....	35-1		
Kette			
Wartung der Antriebskette für die			
Einzugsschnecke.....	60-1		
Wartung Reiheneinheitantriebskette.....	60-1		

Fortsetz. siehe nächste Seite

	Seite		Seite
R		Sicherheit	
Reihenabstand		Sicherungsbügel Schrägförderer	70-1
Einstellung	50-5	Warnbildzeichen	15-1
Reiheneinheit	40-5	Sicherungsbügel Schrägförderer	70-1
Reiheneinheit, Einstellung der Abstreiferbleche	50-4	StalkMaster	
Reiheneinheit, Einstellung der		Betrieb	45-3
Reiheneinheit-Antriebskettenräder		Häckselmesser aus- und einbauen	70-7
für Antriebe mit konstanter Drehzahl	50-8	Häckselmesser umdrehen	70-7
Reiheneinheit, Einstellung der		Schmierung der Rutschkupplung	60-5
Reiheneinheitantriebskette	50-7	Technische Daten	45-3
Reiheneinheit, Einstellung des Reihenabstands	50-5	Wartung	45-3
Reiheneinheit, Feldhäcksler	50-9	Störungssuche am Maispflückvorsatz	65-1
Reiheneinheit, Mähdrescher	50-8		
Reiheneinheit, Maisentlieschmaschine	50-9	T	
Reiheneinheit, Zusammenkuppeln der Kette	50-12	Technische Daten	80-1
Reiheneinheitantriebskettenöl	60-2	Konformitätserklärung	80-3
Reinigungstür	40-8	Transport	
RowSense-Führung	45-3	Maispflücker	20-1
Rutschkupplungen		Sicherer Transport des Mähdreschers mit	
Schmierung	60-5	Schneidwerk	10-5
S		U	
Schalter		Umdrehen der Einzugsketten und Kettenräder	70-4
Straßensicherheit, Schalter (schwarz)	10-4		
Scheinwerfer, Stoppeln	45-4	V	
Scherschraube, Multikuppler	25-9	Verschleißstreifen	
Schmierfett		Aus- und Einbau	70-6
Maispflückvorsatz	55-1	Verschleißstreifen ausbauen und einbauen	70-6
Schmierstoffe		Verschleißstreifen einbauen	70-6
Mischen	55-2	Verstellbares Abstreiferblech	40-5
Schmierstoffe, Lagerung	55-1	Vor Beginn der neuen Saison	75-1
Schmierung			
Alle 200 Betriebsstunden	60-2	W	
Antriebskette der Förderschnecke	60-3	Warnleuchte	
Fettpegel Reiheneinheits-Getriebegehäuse	60-4	Glühbirnenwechsel	70-8
Ölstand StalkMaster-Getriebegehäuse	60-5	Wartung	
Reiheneinheitantriebskettenöl	60-2	Aus- und Einbau der Ölwanne	70-5
Rutschkupplungen	60-5	Förderschneckenboden-Reinigungstür	40-8
Alle 50 Betriebsstunden		Glühbirne des Arbeitsscheinwerfer	
Antriebswellen-Schmiernippel	60-6	(Schnitthöhe) austauschen	70-8
Wartung alle 1000 Betriebsstunden	60-6	Glühbirnenwechsel	
Häcksler-Getriebekastenöl	60-6	Warnleuchte	70-8
Schmierung der Antriebskette für die		Innere Einzugsvorrichtungsabdeckungen	
Förderschnecke	60-3	aus- und einbauen	40-6
Schrägförderer mit variabler Drehzahl		Innere Stängelteilerspitzen aus- und einbauen	40-6
Mähdrescher der Serie 50	40-3	Pflückwalzen aus- und einbauen	70-1
Schrägförderer, Entriegeln von Hand	25-8	Schmierung	
Schrägfördererantrieb mit variabler Drehzahl		Alle 200 Betriebsstunden	60-2
Mähdrescher 9400, 9410, 9500, 9510,		Antriebskette der Förderschnecke	60-3
9600 und 9610	40-3	Fettpegel Reiheneinheits-Getriebegehäuse	60-4
Schrägfördererstifte (Ausputzen)	25-8	Ketten prüfen und einstellen	60-1
Schrägfördererverriegelung	25-8	Ölstand StalkMaster-Getriebegehäuse	60-5
Schutzhauben der äußeren Teilerspitzen		Reiheneinheitantriebskettenöl	60-2
und Stängelteilerspitzen		Rutschkupplungen	60-5
Anheben und Abnehmen	40-8		
Seriennummer	80-2		

Fortsetz. siehe nächste Seite

	Seite
Alle 50 Betriebsstunden	
Antriebswellen-Schmiernippel	60-6
Wartung alle 1000 Betriebsstunden	60-6
Häcksler-Getriebekastenöl	60-6
Sicherungsbügel Schrägförderer	70-1
Verschleißstreifen ausbauen und einbauen	70-6

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.



DX,IBC,A -29-04JUN90-1/1

TS100 —UN—23AUG88

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.



DX,IBC,B -29-27OCT09-1/1

TS101 —UN—23AUG88

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



DX,IBC,C -29-04JUN90-1/1

TS102 —UN—23AUG88

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN



DX,IBC,D -29-04JUN90-1/1

TS103 —UN—23AUG88

